1 Cent

Abendpost

1 Cent

1 Cent | Chicago, Mittwoch, den 20. Juni 1917. — ★ 5 Uhr Ausgabe | 29. Jahrgang. — Nr. 146.

Entweder Kontrolle — oder nächstes Frühjahr Weizen alle!

Das hartnäckige Ringen.

Die Briten und die Franzosen „siegen" meistens rückwärts.

Großer brit. Schiffsverlust berichtet.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 20. Juni. (Ueber London.) Das Große Hauptquartier meldete gestern Abend:

„Westlicher Kriegsschauplatz, Armeegruppe Kronprinz Rupprecht von Bayern: Die Artilleriduelle dauern mit wechselnder Stärke an. Gestern waren sie von besonderer Heftigkeit zwischen Boesinghe und Frelinghien. Oestlich Monchy warfen unsere Stoßtruppen die Engländer aus einigen Schanzen, die nach der Schlacht vom 14. Juni in den Händen des Feindes geblieben waren.

„Armeegruppe deutscher Kronprinz: Beim Anbruch der Nacht versuchten die Franzosen abermals, die Schanzen zu erobern, die wir ihnen kürzlich nordwestlich der Fermee Hurtebise abgenommen hatten. Ihre zweimal wiederholten Vorstöße wurden abgewiesen.

„In der Champagne drang der Feind gestern früh nach starker Feuervorbereitung in einen vorspringenden Teil unserer Stellungen ein. Ein am Abend zur Erweiterung dieses kleinen Gewinns unternommener Angriff schlug aber unter schwersten Verlusten für den Feind fehl.

„Armeegruppe Herzog Albrecht von Württemberg: Nichts Neues zu berichten.

„Auf den östlichen Kriegsschauplätzen und in Mazedonien keine Kampfaktionen von Bedeutung."

Paris, 20. Juni. Das französische Kriegsamt machte heute folgende Mitteilungen über die Feindseligkeiten an der westlichen Front: Die Deutschen richteten gestern Abend ein sehr starkes Geschützfeuer auf unsere Stellungen am Aillett und bei der Laffaux Mühle. Hin und wieder gab es auch Artilleriegefechte östlich vom Chevreux Wäldchen und nordwestlich von Reims, und in der Champagne war das Geschützfeuer besonders heftig. Der Beschießung westlich von Mont Carmillet folgte ein deutscher Infanterieangriff, der jedoch von unseren Truppen abgeschlagen wurde. In Lothringen fanden kleinere Scharmützel statt.

Die Schiffsversenkungen.

London, 20. Juni. Die, heute zu veröffentlichende, amtliche Wochenliste der britischen Verluste an torpedirten Schiffen wird die höchste Gesammtzahl seit vielen Wochen ergeben; die Zahl der versenkten Schiffe ist der schlimmsten Woche seit dem Beginn des unbeschränkten Tauchbootkrieges vergleichbar!

In den letzten drei Monaten schon bewegte sich die Tätigkeit der U-Boote sozusagen in Wogen; und man nimmt an, daß die jetzige Woche eben der Kamm einer solchen Woge ist.

Dennoch sehen britische Flottenleute die Lage nicht besonders schwarz an; sie meinen beharrlich, die Tauchbootbekämpfungsmethoden der britischen Admiralität würden „immer wirksamer", was sich darin zeige, daß die Zahl der Fahrzeuge, welche den Tauchbooten entgingen, zunehme.

Boston, 20. Juni. Eine Kabeldepesche meldet die Versenkung des britischen Dampfers „Elele", von der Leyland-Linie, mutmaßlich durch ein deutsches Tauchboot. Das Schiff war am 8. Juni von Boston nach Manchester mit einer allgemeinen Ladung abgefahren. Ueber das Schicksal der Bemannung ist noch nichts bekannt.

Boston, 20. Juni. Der Dampfer „Bay State" von der amerikanischen Warren-Linie, am 31. Mai von Boston nach Liverpool abgefahren, ist von einem deutschen Tauchboot versenkt worden.

Das Schicksal der Besatzung ist noch unbekannt.

„Bay State" hatte 6583 Tonnen Bruttogehalt und führte eine Ladung im Werte von mehr als 2 Millionen Dollars.

Boston, 20. Juni. Der holländische Dampfer „Eemdschif", der am 13. Mai von Boston nach Rotterdam abfuhr, mit Weizen für die holländische Regierung, ist versenkt worden, laut Meldung, welche den hiesigen Agenten zugegangen ist und noch nichts vom Schicksal der Besatzung sagt.

London, 20. Juni. Zwei amerikanische Torpedojäger, die an einem (nicht genannten) englischen Flottenstützpunkt eintrafen, brachten 80 Ueberlebende von zwei torpedirten Schiffen mit. Diese beiden Schiffe waren weit draußen im Atlantischen Ozean versenkt worden, — am äußersten westlichen Punkte, wo U-Boote seit dem Beginn des schrankenlosen Tauchbootkrieges operiren! Die Amerikaner erschienen auf funkentelegraphischen Hilferuf, wobei sie etwa 100 Meilen zu fahren hatten; als sie aber den Schauplatz erreichten, waren beide Schiffe schon untergegangen, und die Amerikaner tasteten dann in der Dunkelheit nach den Ueberlebenden herum. 4 Matrosen wurden durch Granatenfeuer der U-Boote getötet.

Admiral Sims und andere Flottenoffiziere zollten den Befehlshabern der amerikanischen Torpedojäger ihre Anerkennung.

„Wir hängen in der Luft."

London, 20. Juni. Baron Rhonda, der neue britische Nahrungskommissär, sagte in der ersten Unterredung mit Vertretern der amerikanischen Presse:

„Die Lösung von Englands Nahrungsproblem liegt in der Hauptsache in Amerika. Ich hege die feste Zuversicht, daß die Ver. Staaten uns nicht im Stich lassen werden.

„Ich hoffe, daß man meine Worte nicht falsch deuten oder als Ungeduld auslegen wird, wenn ich sage, daß wir um so erleichterter aufatmen werden, je rascher Ihr Kongreß die Maßnahmen für die Nahrungsmittelkontrolle erledigt. Gegenwärtig hängen wir gewissermaßen in der Luft, da die Zukunft noch ungewiß ist, und wir keine endgiltigen Anordnungen treffen können.

„Die Beobachtungen, die ich in Amerika vor und seit dem Kriegsausbruch anstellte, haben mir ungewöhnliche Gelegenheit gegeben, die Unermeßlichkeit der Hilfsquellen des Landes kennen zu lernen. Wenn diese Hilfsquellen zur vollsten Leistungsfähigkeit organisirt werden, dann wird Deutschland mit der Hoffnung, die Alliirten auszuhungern oder unter den Bürgern durch den Mangel an Nahrungsmitteln und die hohen Preise Unrast zu verursachen, eine Enttäuschung erleben."

Wem wird er folgen?

Schweizer Friedensmann scheidet aus.

(Geliefert von den „United Preß Associations".)

Paris, 20. Juni. Französische Zeitungen melden, daß Hr. Hoffmann als Mitglied des Schweizer Bundesrates abgedankt habe; und sie begrüßen freudig diese Abdankung, da sie „das Ende der lange fortgesetzten Schweizer Friedensbewegungen bezeichnet, deren manche so beharrlich gewesen sind, daß sie Gereiztheit in Alliirtenländern hervorriefen." Hrn. Hoffmanns Abdankung war eine direkte Folge seiner Uebermittlung eines deutschen Sonderfriedensanerbietens nach St. Petersburg und wurde durch eine Anzahl Schweizer Zeitungen erzwungen, welche in jener Bewegung einen „Bruch der Neutralität" erblickten, der wahrscheinlich die Alliirtennationen vor den Kopf stoßen würde.

Depeschen aus Bern weisen darauf hin, daß das Schweizer Departement des Auswärtigen wahrscheinlich künftighin unter der unmittelbaren Kontrolle des Schweizer Präsidenten Schultheiß stehen werde.

Bern, 20. Juni. (Ueber Paris und London.) Halbamtlich wird entschieden in Abrede gestellt, daß die Schweiz, bei ihren Schritten im Interesse des Friedens durch das bisherige Bundesratsmitglied Hoffmann, durch irgend einen auswärtigen Einfluß getrieben worden sei. Hoffmanns Mitteilung an Rußland durch Schweizer diplomatische Kanäle und die Propagandatätigkeit des Schweizer Sozialisten Robert Grimm (in Deutschland geboren, aber in der Schweiz naturalisirt) in St. Petersburg hätten einen Sonderfrieden zwischen Deutschland u. Rußland nur zum Zwecke der Ermutigung eines allgemeinen Friedens zu fördern gesucht. Ein solche Friede sei im Interesse der Schweiz, ebenso wie in demjenigen der ganzen Welt.

Zukunft von Ostseeländern.

Kopenhagen, 20. Juni. (Ueber London.) Wie aus Berlin nachträglich gemeldet wird, soll der deutsche Kanzler v. Bethmann Hollweg einen amtlichen Vertreter in der vorwöchigen Berliner Tagung der „Deutschen Baltischen Gesellschaft" gehabt haben. In dieser Tagung brachte der Herzog Albrecht von Mecklenburg die Forderungen zum Ausdruck, daß die Ostseeprovinzen und Lithauen von Rußland abgetrennt und von Deutschland kolonisirt werden müßten. Graf v. Pourtales, früher deutscher Botschafter in St. Petersburg und gegenwärtig Vorsteher der Abteilung für russische Angelegenheiten im deutschen Auswärtigen Amt, war als Vertreter des Kanzlers zugegen.

Italiener melden Erfola.

Rom, 20. Juni. (Ueber London.) Das italienische Kriegsamt meldet, die Italiener hätten gestern die Offensive wiederaufgenommen, die österreichischen Stellungen auf dem Berg Ortigana erobert und 936 Gefangene gemacht.

Könia Konstantin in der Schweiz.

Lugano, Schweiz, 20. Juni. König Konstantin von Griechenland, der kürzlich die Regierung niederlegte, ist in der Schweiz eingetroffen, und wurde an der Grenze von hohen Beamten und Offizieren der Schweiz empfangen. Auf dem Bahnhofe begrüßten den König auch sehr angesehene deutsche Persönlichkeiten, unter ihnen der Prinz und die Prinzessin von Bülow, und der deutsche Gesandte beim Vatikan Dr. v. Muehlberg, und auch der griechische Gesandte in der Schweiz war anwesend. Außerdem trafen mehrere deutsche Diplomaten zur Begrüßung des Königs ein, dem eine längere Depesche vom Kaiser Wilhelm eingehändigt wurde. Konstantin und sein Gefolge wohnen vorläufig in einem Hotel, doch glaubt man, daß der König bald den deutschen Kaiser in Deutschland besuchen wird.

Der bisherige König hätte gern in Brindisi oder Tarent, Italien, landen wollen, die italienische Regierung hatte das aber nicht gestattet, weil sich in seinem Gefolge auch deutsche Offiziere befanden, und so fand die Landung bei der Villa San Giovani, Messina, statt.

Genf, Schweiz, 19. Juni. Die halbamtliche Balkan News Agentur berichtete, König Ferdinand sei über die Abdankung König Konstantins von Griechenland sehr betrübt, und er glaube, daß Venizelos das Heft der Regierung Griechenlands in die Hand nehmen und Bulgarien den Krieg erklären werde. König Ferdinand wird sich deshalb wahrscheinlich bald nach dem deutschen großen Hauptquartier begeben und um seine Unterstützung nachsuchen. In Sofia soll wegen der Abdankung des Königs Konstantin Bestürzung herrschen.

Brutaler Wollkopf.

Ging einem Hausmeister mit dem Rasiermesser zu Leibe.

Als der Hausmeister Emil Coppejanas, 4736 Deacon Str., heute Mittag dem Neger Leander McCoy, der ein Packet in dem obengenannten Hause abliefern wollte, den „nur für Herrschaften" bestimmten Zugang von der Straße aus verbot und ihn aufforderte, sein Bündel in dem dazu vorgeschriebenen Eingang für Ablieferer abzugeben, wurde der Neger brutal, zog sein Rasirmesser und brachte Coppejanas mehrere Schnittwunden bei. Herbeigerufene Polizisten nahmen McCoy fest.

Siman Whitmans Nachfolger?

Gerüchten zufolge, die heute im Rathaus umliefen, wird der frühere Stadtschreiber Joseph Siman zum Leiter des Arbeitshauses an Stelle von John Whitman ernannt werden, der am 1. Juli in den Staatsdienst übertritt. Da der Mayor auf einige Tage die Stadt verlassen hat, ließ sich nicht feststellen, was an dem Gerücht wahres ist.

Wirte verhaftet.

West Suburban Law and Order League die Klägerin.

Auf Veranlassung der West Suburban Law and Order League sind die Inhaber verschiedener in Forest Park, Lyons, Stickney, Riverside und Cicero gelegenen Wirtschaften unter der Anklage, das Sonntagsgesetz übertreten, Spielmaschinen in ihren Lokalen geduldet und geistige Getränke an Soldaten verkauft zu haben, verhaftet worden. Wie es heißt, war man schon seit Monaten eifrig bemüht, Beweismaterial gegen sie zu erlangen, und jetzt hat man angeblich genügend beisammen, um ihre Verurteilung herbeiführen zu können. Die Mitglieder der Liga sind meistens reiche, in Oak Park wohnende Leute, welchen es nicht paßt, daß jeden Sonntag hunderte von Leuten, welche den umliegenden „nassen" Ortschaften zustreben, durch die Straßen ihres vornehmen ganz trockenen Städtchens fahren.

An der Spitze der Liste der Verhafteten steht August Bunge, jr., der Geschäftsführer von Forest Park. Die Kläger behaupten, daß in diesem mehreren Vaterlandsverteidigern geistige Getränke verabfolgt wurden. Ferner wurden festgenommen:

Thomas O'Dwyer, 5929 West 12. Straße.

H. Weiskopf, 1215 Harlem Ave., Forest Park.

A. J. Lauderbach, Cicero Avenue und West 12. Straße.

Charles Belfow, Eigentümer von „The Village Inn", West Madison und Thomas Straße.

Frank Nemetz, 7244 West Madison Straße.

Auch sind Haftbefehle gegen die Nachstehenden erlassen worden:

Frau L. J. Schwaß, Circle Ave., Forest Park.

James Firtik, Stickney.

Leopold Rychatrik, Riverside.

F. Hoalek, Lyons.

Willards, 4625 West 12. Straße, Cicero.

George F. Neher, Lyons.

Emil Stalka, Riverside.

Vilem Rimek, Lyons.

Joe Shkaras, Stickney.

George M. Chermakas, Riverside.

Auch sollen noch verschiedene andere Wirte festgenommen werden. Im Ganzen sind es angeblich gegen vierzig Personen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend klar. Morgen unbeständig, am Nachmittag möglicher Weise Regenschauer und kühler. Heute Abend frische Südwinde, die morgen nach Nordwest umschlagen.

Illinois: Zunehmende Bewölktheit, heute am späten Abend oder morgen wahrscheinlich Regenschauer. In den nördlichen und westlichen Teilen morgen kühler.

Wisconsin: Heute Abend und morgen unbeständig, wahrscheinlich Regenschauer. Heute Abend wärmer, morgen kühler.

Indiana: Heute am späten Abend oder morgen wahrscheinlich Regenschauer. In den mittleren und nördlichen Teilen heute Abend etwas wärmer.

Niederwichtigan: Heute Abend und morgen wahrscheinlich Regenschauer. In den nördlichen und westlichen Teilen heute Abend wärmer.

Sonnenuntergang, heute: 7:28.
Sonnenaufgang, morgen: 4:14.
Monduntergang: Heute Abend 5:31.

Temperaturstand.

Nachtsüber der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes.

3 Uhr Nachm.	77	3 Uhr Morgens	63
4 Uhr Nachm.	77	4 Uhr Morgens	62
5 Uhr Nachm.	77	5 Uhr Morgens	60
6 Uhr Abends	78	6 Uhr Morgens	61
7 Uhr Abends	76	7 Uhr Morgens	63
8 Uhr Abends	74	8 Uhr Morgens	63
9 Uhr Abends	72	9 Uhr Morgens	62
10 Uhr Abends	66	10 Uhr Vorm.	60
11 Uhr Abends	64	11 Uhr Vorm.	60
12 Uhr Mitternacht	64	12 Uhr Mittags	70
1 Uhr Morgens	63		
2 Uhr Morgens	64		

Kleine Kriegsnachrichten.

„Wie es kam!"

Washington, D. C., 20. Juni. Das amtliche Preßbüro, hierorts „Regierungskomite für öffentl. Auskunft" genannt, wird nächstdem unter dem Titel „Wie der Krieg nach Amerika kam" ein Büchelchen veröffentlichen, das als Antwort gedacht ist auf die Frage, warum die Ver. Staaten in den Krieg eingetreten sind. Der Einband wird in den Nationalfarben prangen, und der Inhalt wird u. A. drei der Kriegsbotschaften des Präsidenten aufweisen. Ueberdies soll das Büchelchen nur den Vorläufer einer Reihe anderer Schriften bilden, die man als Rot-weiß-blau-Buch der Ver. Staaten zusammenzufassen gedenkt.

Das Büchelchen wird in viele Sprachen übersetzt und über das ganze Land verteilt werden. Zu der Veröffentlichung entschloß man sich wegen der Masse von Fragebriefen, die in allen Regierungsämtern aus allen Teilen des Landes eingelaufen sind.

Pershing und Joffre.

Paris, 20. Juni. Generalmajor Pershing, der amerikanische Befehlshaber, hatte heute eine lange Konferenz mit Marschall Joffre über „amerikanische Angelegenheiten".

Ausweis der Deutschen Reichsbank.

Berlin, 20. Juni. Die Deutsche Reichsbank veröffentlichte nachstehenden Bericht über ihren Stand am Schluß der am 15. Juni zum Abschluß gekommenen Woche: Baargeld und Silberbarren nahmen um 8,696,000 Mark zu, und Gold um 33,000 Mark. Schatzamtsnoten hatten eine Zunahme von 44,333,000 Mark, Noten anderer Banken eine solche von 302,000 Mark. Die Diskontirungen wuchsen um 224,038,000, die Vorschüsse um 420,000 und die Anlagen um 940,000 Mark. Andere Sicherheiten hatten eine Zunahme von 47,412,000 Mark. Noten im Umlauf nahmen um 31,000,000 ab, und die Einlagen stiegen um 306,682,000 Mark. Andere Verbindlichkeiten wuchsen um 50,549,000 Mark.

Werden Zeppeline nach Amerika fliegen.

Kopenhagen, 20. Juni. Ueber London. Eine deutsche technische Zeitung sieht bereits regelmäßige Fahrten von Zeppelinen in nicht zu ferner Zukunft in dem Bereich der Möglichkeit. Eine geringe Vergrößerung der jetzt im Dienst befindlichen Luftschiffe würde genügen, um mit ihnen die Reise in 4 Tagen zu bewerkstelligen. Der Artikel hatte sichtlich nicht auf die gegenwärtige Kriegs-, sondern auf die kommende Friedenszeit Bezug.

Die alten Verläumdungen.

Havre, 19. Juni. Die hier befindliche belgische Regierung erhält fast täglich aus dem besetzten belgischen Gebiet Nachrichten, daß die Deutschen erneut Belgier aus ihrem Heimatsort anderswo hinbringen und sie zu Friedensarbeiten zwingen. In Mons sind die männlichen Bewohner in drei Klassen geteilt worden, solche im Alter von 15 bis 17, von 18 bis 40 und von 41 bis 60 Jahren. Frauen sollen in zwei Klassen eingeteilt worden sein, in solche im Alter von 15 bis 35 und von 36 bis 60 Jahren. Ebenso wird genau festgestellt, in welcher Weise die betreffende Persönlichkeit bisher tätig gewesen oder wo sie jetzt beschäftigt ist.

Großer Familientag.

Waterloo, Ja., 20. Juni. Die Mitglieder der Familie Atwood, welcher 4 Generationen angehören, hatten hier heute, wie das bei ihnen seit 6 Jahren üblich gewesen ist, eine Familienzusammenkunft. Mehr als hundert Abkömmlinge von Patten Atwood, der einer der Pioniere im Staat Illinois gewesen ist, waren anwesend, unter ihnen auch der Staatssenator John A. Atwood von Illinois.

Indiana-Städtchen abgebrannt.

Indianapolis, 20. Juni. Es wird gemeldet, daß das Städtchen Kilpatrick, im Indiana'er County Montgomery, durch eine Feuersbrunst so gut wie völlig zerstört worden sei.

Das Feuer war durch die Explosion eines Oelwaggons verursacht worden.

Unter schwerer Anklage.

Staatssenator John M. Powell wurde heute von Stadtrichter Robinson unter schwerer Anklage dem Kriminalgericht überantwortet. Er wird eines Sittlichkeitsvergehens beschuldigt, und zwar handelt es sich dabei um ein 15jähriges Mädchen, Cecelia O'Connor, Nr. 2856 W. Congreß Straße, das er in einem Hotel an der Westseite untergebracht haben soll.

Leset die „Abendpost".

Der Weizen fließt ab!

Angeblich kaufen neutrale Länder riesige Mengen.

Regierung drängt zur Eile!

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Washington, D. C., 20. Juni. „Neutrale Länder entleeren die Ver. Staaten ihres Weizenvorrates, und wenn nicht irgend eine Art Nahrungskontrolle bis zum 1. Juli eingeführt ist, so wird der amerikanische Weizen gegen nächstes Frühjahr hin erschöpft sein, — dieses verblüffende Zugeständniß machte heute die Regierung in ihren Anstrengungen, den Kongreß zu prompter Beschlußfassung über die Lever'sche Nahrungsbill zu zwingen.

Es wurde darauf hingewiesen, daß das südliche Getreide sich bereits zu bewegen beginnt, und daß es bis zum 1. Juli hin größtenteils unterwegs sein werde. Mittlerweilen kaufen die Neutralen in riesigem Maßstabe, während die Alliirten angeblich mit Geduld auf den amerikanischen Kongreß warten, ehe sie eine Ankaufsagentur hier anlegen. Aber es wird hinzugefügt, daß bald auch die Alliirten auf eigene Hand kaufen dürften, wenn nicht der Kongreß prompt schlüssig werde. Geld genug hätten sie ja.

Selbst wenn der Kongreß am 1. Juli die Lever'sche Vorlage noch nicht angenommen habe — läßt die Administration erklären — so sollte er wenigstens eine Nahrungskontrolle-Abteilung amtlich anerkennen und Hrn. Hoover eine geeignete Geldbewilligung zur Verfügung stellen, daß er seine Tätigkeit eröffnen könne, — andernfalls würde er der Meinung sein, daß seine Nützlichkeit schon zu Ende sei, und würde es tatsächlich für ihn unmöglich sein, irgend eine Kontrolle anzuordnen!

Hr. Hoover ist gegenwärtig in New York und prüft die Getreideausfuhr-Lage: aber selbst in dieser Arbeit kann er keinen Fortschritt machen, so lange die Stimmung des Kongresses eine so ungewisse ist.

Die einzige Nahrungserhaltungs-Waffe, welche derzeit in Sicht ist, bietet eine Bestimmung der Anti-Spionagebill, welche heute von Präs. Wilson unterzeichnet werden dürfte und bekanntlich eine Handhabe zu einer teilweisen oder völligen Ausfuhrsperre gibt.

Freitag Vormittag konferirt Hr. Hoover wieder mit Senatoren, und man erwartet, daß er dann neue und verblüffende Aufschlüsse geben wird. Ein gestriges „Kreuzverhör" durch die Senatoren Reed und Gore hat die Administration einigermaßen enttäuscht.

Washington, D. C., 20. Juni. Der demokratische Senator Gore, Vorsitzer des Landwirtschaftsausschusses vom Senat, machte einen heftigen Angriff auf die Nahrungskontrollevorlage der Regierung. Er erklärte, dieselbe sei ein Schlag gegen die Farmer, werde den Produzenten dieses Jahr Verluste von 250 Millionen Dollars an Weizen und 500 Millionen Dollars an Welschkorn verursachen und nächstes Jahr zu einer Hungersnot durch verminderten Anbau führen!

Dagegen sagte Sen. Chamberlain, welcher im Namen der Regierung die Vorlage in Obhut hat, diese sei im Interesse der Farmer und solle nur die Mittelmänner kontrolliren.

Sen. Reed rief dazwischen: „Der Preis des Mehles ist dem Preis des Weizens gefolgt, welches durch Erklärungen von Hrn. Hoover und Seinesgleichen hinaufgetrieben wurde, nachdem diese Herrn gesagt hatten, das Land stehe vor der Hungersnot."

Chamberlain erwiderte: Hr. Hoovers Angaben können von jedem Senator, welcher Haus hält, bestätigt werden: alle diese wissen, daß der Preis des Mehls außerallem Verhältniß zu demjenigen des Weizens steht."

Er fügte hinzu, nicht die Farmer hätten diese großen Preise gekriegt, sondern die Mittelmänner und Spekulanten hätten sie eingesackt.

Nannte Mason einen „Verräter".

Washington, D. C., 20. Juni. Der Kongreßabgeordnete William E. Mason von Illinois wurde in der gestrigen Hassitzung vom Abg. Hastings von Oklahoma ein „Verräter" genannt. Mit geballten Fäusten ging Mason auf Hastings los. Freunde des Letzteren umringten ihn, um eine Schlägerei zu verhüten. Es folgte indeß eine öffentliche Entschuldigung, mit dem Ersuchen, daß das Wort aus dem Protokoll gestrichen werde.

Der Wortwechsel war in der Debatte über die Nahrungskontrollebill entstanden, galt aber dem Aushebungsgesetz. Abg. Mason hatte gesagt, es sei verfassungswidrig, Truppen gegen ihre Zustimmung nach auswärtigen Ländern zu senden; und hatte angekündigt, er werde, falls das Gesetz nicht in diesem Sinne amendirt werde, selber einen solchen Zusatz beantragen.—und wenn er damit keinen Erfolg habe, so werde er eine Vorlage für die Widerrufung des ganzen Aushebungsgesetzes einreichen.

Die Steuernfrage.

Washington, 20. Juni. Die Besteuerung von Herausgebern von Zeitungen, Zeitschriften u. s. w. wurde heute vom Finanzausschuß des Senats anläßlich seiner Beratung über die ganze Steuervorlage wieder in Erwägung gezogen. Das Komite nahm Senator Penroses Antrag, die Bestimmung den „Herausgebern" eine Steuer von fünf Prozent aufzuerlegen, in Wiedererwägung zu ziehen an, konnte aber noch nicht zu einer neuen Beschlußfassung in dieser Angelegenheit kommen.

Schöne Aussichten.

Davenport, Ja., 20. Juni. Gouverneur W. L. Harding, soeben von Washington zurückgekehrt, erklärte vor den, hier zu ihrem Staats-Feldlager versammelten Veteranen der „G. A. R.", daß der Krieg fünf Jahre dauern möge, und daß alle Regierungskontrakte auf dieser Grundlage abgeschlossen würden.

Er fügate hinzu, daß Jeder, der nicht auf die „Freiheitsanleihen" zeichne, ein Drückeberger sei!

Schiffbauerstreik droht.

Washington, D. C., 20. Juni. Der Arbeitssekretär Wilson traf Anstalt für eine persönliche Zusammenkunft mit den Schiffsbauern und Vertretern der Schiffsreparaturwerkstätten in New York und New Jersey, um womöglich einen Streik der Angestellten zu verhüten, welche eine 10prozentige Lohnerhöhung und bessere Arbeitsbedingungen fordern.

Von einem Streik würde fast jede Werft in New York und die meisten in New Jersey betroffen werden, und gerade gegenwärtig bildet der Schiffsbau eine der Lebensfragen der Kriegführung! Schon letzten Freitag sollte der Streik losbrechen; er wurde aber auf Ersuchen des Arbeitssekretärs noch verschoben.

Japaner sollen aushelfen.

Washington, D. C., 20. Juni. Die Verheerungen, welche der Tauchbootkrieg in der transatlantischen Schiffahrt anrichtete, mögen dazu führen, daß japanische Dampfer in diesen Dienst eingestellt werden. Die amerikanische Regierung verhandelt bereits mit der japanischen bezüglich der Ueberweisung eines Teils der pazifischen Tonnage nach dem atlantischen Ozean. Den Briten soll besonders viel daran gelegen sein, daß Japan einen größeren Prozentsatz seines, auf etwa zwei Millionen geschätzten Tonnengehalts der amerikanischen Zufuhr nach Europa zur Verfügung stellt.

UMI

Cretonnes, 36 Zoll breit, gute Farben und Muster, passend für Speisezimmer, Bettzimmer oder Sun Parlor, 39c Wert, die Yard zu..... **21c**

Leinene Fenster-Rouleaux in allen Farben, auf gutem Spring Roller befestigt, die besten 50c Werte, speziell zu..... **38c**

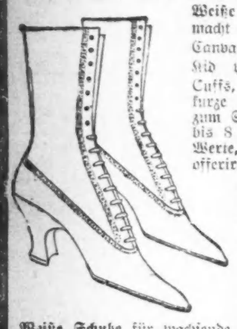
E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Matratzen — große Cotton Top Matratzen, mit fancy gestreiftem Ticking überzogen, $4 Wert, speziell zu..... **$2.39**

36 Zoll breites mercerized Marquisette, in Weiß, Cream und Ecru, passend für lange oder kurze Gardinen, 25c Wert, die Yard zu..... **12½c**

Hier ist ein beachtenswerter Schuh-Verkauf

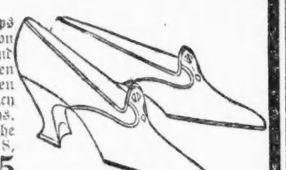
In Folge eines sehr bemerkenswerten Einkaufs sind wir in der Lage, die Ueberschußlager mehrerer Wholesale-Häuser offerieren zu können. Diese Partien bestehen aus Sommer-Schuhzeug für Damen, Misses und Kinder, in einem sensationellen Verkauf, der Massen von eifrigen Käufern nach unserer vergrößerten Schuhabteilung ziehen sollte. — Zweiter Floor.



Weiße Schuhe für Damen, gemacht von weißem Poplin oder Canvas, manche sind mit weißem Kid verziert, Ball Strap und Cuffs, einfache Zehen, lange oder kurze Vamps, biegsame Sohlen, zum Schnüren, in Größen von 3 bis 8 zu haben, dies sind $3.00 Werte, das Paar offerirt zu..... **$2.45**

Hochzeits- und Gesellschafts-Slippers für Damen, gemacht von guter Qual. Satin, in Weiß, Rosa, Blau, Canary, Lavender und Schwarz, biegsame gewendete Sohlen, hohe spanische Absätze, Größen 2½ bis 8, $2.50 Werte, Paar zu.... **$1.85**

$4.00 Gibson und Strap Pumps für Damen, $2.95 — Gemacht von glasirtem Kid, Patent Kid und mattem Kid Leder, die neuesten Sommer-Muster in einfachen Vamps oder verziert mit fancy Ornamenten, ohne oder mit Straps, biegsame gewendete Sohlen, hohe Louis-Absätze, Größen 3 bis 8, alles $4.00 Werte, das Paar zu..... **$2.95**



Weiße Sport Oxfords für Mädchen und Damen, gemacht von weißem Canvas, weiße Gummisohlen und Absätze, englische Leisten, mit niedrigen flachen Absätzen, zum Schnüren, Größen 2½ bis 7, $1.75 Werte, das Paar zu..... **$1.19**

Weiße Outing Schuhe für Mädchen und Damen, gemacht von dem besten Palm Beach Cloth, verziert mit weißem und lohfarbigem Kidskin, niedrige flache Absätze, zum Schnüren, Größen 2½ bis 6, wert $3.00, das Paar zu..... **$1.95**

Moderne Pumps für Damen und Mädchen, gemacht von Patent Colt und mattem Kidskin, lange oder kurze Vamps, ohne Strap, 1 Strap, 2 Strap und Cross Strap Styles, hohe Louis oder niedrige Absätze, 2½ bis 8, $3.00 Werte, Paar zu.. **$2.25**

Weiße Gibson und Strap Pumps für Damen, $1.95— gemacht von hochfeinem Poplin und Nile Cloth, leicht zu reinigen, neueste Muster, weiße hohe Louis XIV. Absätze, handgewendete Sohlen, 2½ bis 8, $2.50 Werte, Paar.... **$1.95**

Weiße Schuhe für wachsende Mädchen und junge Damen, gemacht von Nile Cloth, weiße Ivory und braune Oak-Sohlen und Absätze, Fußform-Zehen, zum Knöpfen, Werte bis zu $2.00.

Größen für Mädchen, 2½ bis 6 **$1.39**

Misses u. Kinder Größen, 8½ bis 2, **99c**

Pumps für Kinder, gemacht von lohfarbigem Kalbleder und Patent Colt Leder, handgewendete Sohlen, Mary Jane Style, Größen 1 bis 5, $1.25 Werte, das Paar offerirt zum Preise von..... **79c**

Pumps für Mädchen und Misses, gemacht von Pat. Colskin, 1 Strap Mary Jane und Ankle Strap Styles. Größen 8½ bis 4, wert bis zu $2, speziell zu..... **$1.19**

Weiße Pumps für wachsende Mädchen und junge Damen, gemacht von weißem Sea Island Canvas, weiße Ivorysohlen und Absätze, 1 Strap Mary Jane Style, Werte bis zu $1.50.

Größen für Mädchen, 2½ bis 6, **$1.19**

Misses u. Kinder Größen, 8½ bis 2, **99c**

Play Oxfords für Knaben, gemacht von lohfarbigem und schwarzem Lotus Kalbleder, Goodyear welted Oak-Sohlen, breite Fußform-Zehen, Größen 8½ bis 2, $2.00 Werte, das Paar offerirt zu..... **$1.39**

Outing Schuhe für Knaben, gemacht von lohfarbigem und schwarzem Leder „grüne Eichleder-Sohlen, in Größen von 8 bis 1 zu haben, Werte aufwärts bis zu $1.75, ganz speziell das Paar offerirt zu nur..... **$1.19**

1500 Paar hochfeine Barfuß-Sandalen für Männer, Damen, Knaben, junge Damen und Kinder, gemacht von dem besten lohfarbigen Lotus Kalbleder, Goodyear genähte Sohlen, die Sorte, die nicht reißt, 3 Partien: Männer und Damen, 2½ b. 11, $2 Wt., **$1.39**; Knaben und Misses, 12 bis 2, $1.50 Wt., **$1.19**; Größen für Kinder, 8½ b. 10½, 1.25 W. **99c**

Tennis Schuhe und Oxfords für Männer, gemacht von weißem und schwarzem Canvas, schwere Gummisohlen, Größen 6 bis 11; Schuhe, $1.00 Werte, 69c; Oxfords, 85c Werte, das Paar zu..... **49c**

Ganz weiße Tennis und Turnschuhe für Damen, Knaben, junge Damen und Kinder, gemacht von Duck Canvas, mit schweren weißen Gummisohlen und ledernen Innensohlen, in allen Größen zu haben..... **79c**

und Oxfords, von der besten Qualität weißem Schuhe, $1.25 Werte, Oxfords, $1.00 Werte, **69c**

1000 Paar 85c Sandalen für Knaben, junge Damen und Kinder zu 59c — gemacht von lohfarbigem und schwarzem Kalbleder, 2 Straps mit Schnallen, Größen 6 bis 2, 85c Werte, speziell das Paar zu..... **59c**

Ueberseht nicht diese wundervollen Werte!

$2 Kleiderröcke	15.00 Mäntel	1.00 Blusen	2.50 Kleider	85c Kleider
$1.39	**$7.50**	**55c**	**$1.00**	**49c**
gemacht von weißem Gabardine, fancy Seiten-Taschen, shirred und separater Gürtel, **1.39**	Sommer Coats für Damen, Poplin und Seide, in den neuesten Moden, zum halben Preis, **7.50**	gemacht von fancy figurirtem Rice Cloth und Voile, mit Sport Taschen, alle Größen, zu **55c**	für Mädchen 6 bis 14 Jahre, der größte je offerirte Wert, wirkliche 2.50 Kleider, zu **1.00**	für Mädchen 6 bis 12 Jahre, echtfarbiges Gingham, schöne Plaids und Streifen, zu **49c**
1.75 Kleider	**3.95 Blusen**	**1.50 Blusen**	**2.50 Badesuits**	**1.50 Kleider**
97c	**$2.25**	**88c**	**$1.59**	**89c**
gemacht von fancy besticktem Organdie, in Größen von 6 bis 14 Jahren, gute Werte, zu **97c**	elegante Seid. Crepe de Chine, Chiffon, Seide Neg, in Weiß und Farben, offerirt zu **2.25**	gemacht aus feiner gestickter Organdie und Voile, in netten Mustern — außergewöhnliche Werte zu **88c**	in den neuesten Moden, Jersey Anzüge mit fancy weißem Besatz, zu **1.59**	Haus- und Porchkleider für Damen, beste Qualität gestreiftes Gingham, alle Größen, zu **89c**

Unterzeug und Strumpfwaaren

Union Suits für Männer, fein gerippt und Maschen, weiß oder Ecru, kurze Aermel, Knöchel-Längen, 65c Werte, zu..... **48c**

Union Suits für Damen, fein gerippt, tanch Yoke, unten herum Spitzen, 50c Werte zu..... **33c**

Damen-Leibchen, fein gerippt, tadellos oder farch Yoke, die 25c Werte am Donnerstag zu **15c**

Hemden und Hosen für Männer, Balbriggan oder Maschen, kurze Aermel, Knöchel-Längen — die 50c Werte zu..... **37c**

Knabenstrümpfe, fein und schwer gerippt — Größen 6 bis 10 — 20c Werte — das Paar..... **19c**

Seidene Damenstrümpfe, doppelte Sohlen, schwarz, grau, gelb und Lavender, zu..... **25c**

Seidene Socken für Männer, in schlichten Farben, ebenfalls gestreifte Lisle Socken, Champagne, grau, blau, schwarz, 3 Paar 50c: Paar..... **17c**

Das Geheimniß des Arztes.

Roman von L. T. Meade.

(17. Fortsetzung.)

„Ich danke Ihnen, Phillips; endlich haben Sie die Maske von sich geworfen. Ein Wort schlichter, aufrichtiger Wahrheit, wie dieses, wiegt eine Menge Fehler auf."

„Es hängt indessen nur von Ihnen ab," fuhr der Herr des Hauses fort, „daß sich meine Gefühle von ehemals gerade in das Gegenteil verwandeln. Ich mache auch daraus kein Geheimniß, daß Sie mir weit mehr Hochachtung wie jeder andere unserer Kollegen einflößen. Meine Frau und die Ihrige sind Kusinen und Freundinnen; wir selbst sind Nachbarn, haben so manchen gemeinschaftlichen Berührungspunkt, weshalb sollten wir nicht auch Freunde sein?"

„Weil unsere Ansichten, unsere Neigungen, schnurstracks zuwiderlaufen, der Weg, den Sie wandeln, ist von dem meinigen gänzlich verschieden, und darum wollen wir jeder seinen eigenen Weg gehen. Sie sollen mir keine Patienten schicken, denen Sie mich unter irgendeiner falschen Flagge vorstellen."

„Nun gut," erklärte Phillips, „ich werde kein Wort mehr über Ihre Behandlung der Brustkrankheiten verlauten lassen, nachdem Sie es für gut finden, die Resultate Ihrer Arbeiten und Erfahrungen vor mir geheim zu halten. Wenn Sie aber, wie ich glaube, aus übertriebener Gewissenhaftigkeit den Keim einer großen Entdeckung hinter den Wänden Ihres Laboratoriums geheim halten, so will ich Ihnen rund herausfagen, daß Sie ein großes Unrecht an der leidenden Menschheit begehen; aber das müssen Sie schließlich selbst mit Ihrem Gewissen ausmachen. Was aber die Patienten betrifft, die ich Ihnen zuschicken oder nicht zuschicken soll, so werden Sie niemals verhindern können, daß ich von Zeit zu Zeit wie von einem höchst gewissenhaften, ungemein begabten, nur ein wenig überspannten Kollegen von Ihnen spreche. Es gibt Frauen, noch dazu viele Frauen, die das Unmöglichste leisten, nur um sich von einem tüchtigen und überspannten Arzt behandeln zu lassen."

„Sie würden viel besser daran tun, überhaupt nicht von mir zu sprechen," begann Digby, aber Phillips fiel ihm ins Wort:

„In diesem Punkte kann ich Ihnen nicht recht geben. Ich rechne mit Sicherheit auf viele Patienten, auf viel mehr sogar, als ich zu behandeln vermöchte. Weshalb also sollte das nicht Ihnen zugute kommen, statt einem anderen Kollegen? Ich kenne keinen Zweiten, dessen Diagnose eine so richtige wäre wie die Ihrige! Ich will Ihnen sogar eine für mich bittere Wahrheit nicht verschweigen: ich wäre glücklich, wenn ich nur die Hälfte Ihres Wissens und Ihrer Tüchtigkeit besäße."

„Trachten Sie, sich das Fehlende durch fleißiges Studium zu erringen," sprach Digby ermutigend, „Ich stelle mich Ihnen ganz zur Verfügung, wenn Sie arbeiten, experimentiren, noch lernen wollen."

„Besten Dank, aber ich glaube, bereits genug gelernt zu haben. Ich werde — daran zweifle ich nicht — einen ausgedehnten Patientenkreis haben, ohne daß ich mich noch weiteren anstrengenden Studien unterziehen müßte. Sie, Digby, Sie haben die von Ihnen ausgestreute Saat während langer, arbeitsreicher Nachtwachen mit perlendem Schweiß gedüngt; sollten Sie jetzt nicht den Wunsch hegen, die Saat gedeihen und reifen zu sehen? Es ist mir möglich, Ihnen Patienten zu schicken. Indem Sie sie sozusagen von sich stoßen und nicht gestatten, daß man Sie als äußerst tüchtigen Arzt, als einen Mann von großem, umfassendem Wissen rühmt, begehen Sie eine grausame Ungerechtigkeit gegen Ihre reizende Frau und Ihr Kind, ohne dafür mehr als seltsame und absolut nicht stichhaltige Argumente anführen zu können."

„Das ist ja wahr," meinte Digby nachdenklich, und seinen Hut nehmend, fügte er hinzu: „Tun Sie denn in Gottes Namen, was Ihnen erforderlich erscheint, aber nur unter der ausdrücklichen Bedingung, daß Sie niemals wieder von dieser angeblichen Entdeckung eines Mittels gegen die Tuberkulose sprechen, denn ein solches ist — mir wenigstens — nicht bekannt. Wenn Sie die Tatsache bekannt machen wollen, daß ein überspannter, armer Doktor die Torheit begangen hat, sich in der Hartrick Street niederzulassen, in der Hoffnung, daß er sich daselbst einen Kreis von Patienten sammeln wird, so will ich aus Liebe zu meinem Weib und Kind Ihnen hierin keinerlei Vorschriften machen. Ich habe kein Recht, zu verhindern, daß man ihnen Gutes zu erweisen sucht. Aber halten Sie sich dabei streng an die Wahrheit, Phillips, und sagen Sie jedem, der es hören will, daß ich ein Freund der Wahrheit bin und die Ehre höher schätze wie das Geld. Und nun guten Abend, guten Abend ..."

Digby reichte seinem reichen Kollegen die Hand und ging.

„Was hat Dich so lange unten zurückgehalten, James?" fragte Helene ihren Mann, als sich dieser wieder im Salon einfand.

„Unser überspannter Nachbar, der treffliche Doktor Digby von nebenan, war bei mir," erwiderte Phillips lachend. „Obschon er nicht zugegen ist, müssen wir ihn unbedingt unseren Freunden vorstellen, liebes Kind, denn er ist der tüchtigste und rechtschaffenste unter allen menschlichen Lebewesen, die mir jemals vorgekommen sind."

„Von wem sprechen Sie, Doktor Phillips?" erkundigte sich Mrs. Barchester, eine sehr reiche Dame, die eine hohe gesellschaftliche Stellung einnahm und Phillips erst kürzlich zu ihrem Hausarzt bestellt hatte.

„Von Doktor Digby," lautete die Antwort. „Er ist unser Nachbar, indem er das Haus Nr. 48, in dem früher Eden Browne wohnte, bezog."

„Was?!" rief Mrs. Barchester aus. „Das Haus des Spezialisten für Brustkrankheiten, dieses unglücklichen Doktors, der, wie man sagt, kurze Zeit vor seinem Tode verrückt geworden ist?"

„Ganz richtig. Und auch Digby hat die Brustkrankheiten zu seinem Spezialstudium gewählt."

„Hat er vielleicht die Patienten eines Kollegen käuflich an sich gebracht?"

„Nein, darauf ist er nicht angewiesen, denn er wird in Kürze mehr Patienten haben, als er zu behandeln vermöchte. Ich selbst kenne keinen zweiten Arzt, der ihm an Tüchtigkeit gleichkäme."

„Er scheint an Ihnen einen sehr ergebenen Freund zu besitzen," meinte Mrs. Barchester lächelnd.

„Sie irren," erwiderte Phillips, „wir sind keine Freunde in des Wortes landläufigem Sinne. In Sankt Christoph, wo wir beide studirten, waren unsere Meinungen und Ansichten einander stracks entgegengesetzt; wir hatten keinen gemeinsamen Berührungspunkt, und trotzdem kenne ich keinen zweiten Menschen, dem ich mehr Achtung und Wertschätzung entgegenbrächte." Er lachte, und sich näher zu der Dame neigend, fügte er leise hinzu: „Ich will Ihnen ein Geheimniß anvertrauen, nur dürfen Sie um Gotteswillen niemandem etwas davon sagen. Digby ist so tüchtig, so begabt, daß ich geradezu eifersüchtig auf ihn bin. Was dagegen seinen Verkehr anbelangt, so liegen die Dinge da wesentlich anders. Er ist — ich übertreibe dabei nicht — was man einen ungeleckten Bär nennt und empfängt seine vornehmsten Klienten in einem Rock, den er schon seit Jahren trägt; wenn es Ihnen aber um eine unfehlbare Diagnose, um die reine Wahrheit zu tun ist, so ist zweifellos Digby der Mann, den Sie brauchen."

Dr. Phillips stand auf und näherte sich lächelnd einer anderen Dame, während Mrs. Barchester, die strenges Stillschweigen gelobt hatte, sich natürlich beeilte, ihrer Nachbarin zu wiederholen, was sie soeben erfahren. Und auf diese Weise begann sich Digbys Ruf zu festigen. Ein etwas überspannter Doktor mit ungehobelten Manieren, aber von seltenem Wissen, hatte sich in dem Hause niedergelassen, das Eden Browne bewohnte. Dies war ja der Mann, den Lady Newton, Sir Henry Spence und noch so viele andere benötigten!

Die Kugel, die Digby Ruhm und reichlichen Lohn zuführen sollte, diese wohltätige Kugel war an diesem Abend ins Rollen gebracht worden. Welche Motive wohl Phillips haben mochte, um einem Kollegen, dem er nicht einmal den Titel eines Freundes zugestehen wollte, derart beizustehen?

„Liebes Kind," sagte Digby zu seiner Frau, als er nach Hause kam, „tue ja niemals wieder, was Du heute Morgen getan hast! Als wir in dieses Haus zogen, versprach ich Dir, meine persönlichen Empfindungen mit keinem Worte mehr zu erwähnen, und dieses Versprechen werde ich getreulich halten. Doch als ich Dich mit einer Stubenmädchenhaube auf dem Kopfe erblickte, empfand ich einen Schmerz, den ich Dir nicht schildern kann."

„Hast Du denn nicht gesehen, aus welchem Grunde ich das tat?" fragte Cecilie mit Tränen in ihren Augen. „Hast Du denn nicht erraten, daß ich nur aus Liebe zu Dir so handelte, und weil ich den sehnlichen Wunsch hege, Dich reich und anerkannt zu sehen?"

„Blicke mir ins Auge, teures Kind! Was Du heute getan hast, begründest Du mit deiner Liebe zu mir. Du weißt aber, daß ich die Wahrheit über alles stelle. War es nicht vielmehr die Liebe zu Ruhm und Reichtum, die Dein Vorgehen diktirte?"

„Du erschreckst mich zuweilen," erklärte Cecilie, und brach in lautes Weinen aus, „und ich kann Dich nicht verstehen. Gibt es denn keine sehr ehrenwerten und sehr tugendhaften Leute, die nach Ruf und Reichtum Verlangen tragen?"

„Gewiß gibt es welche; allein mein Geschmack und meine Neigungen sind bescheidener und wollen sich in einer anderen Richtung betätigen. Trockne Deine Tränen, geliebtes Kind, weine nicht mehr und lassen wir dieses Thema ganz beiseite; nur versprich mir, daß Du niemals wieder in unserem eigenen Hause das Stubenmädchen abgeben wirst."

„Nein, nein, Lorenz, gewiß nicht!"

„Und auch James Phillips nicht zu gestatten, daß er Dich mit seinen Ansichten über die Welt und das Leben beeinflußt."

„Nein, das soll er nicht mehr, so lange ich Dich zum Führer habe," erwiderte sie herzlich.

„Wir beide, Phillips und ich, sind zwei entgegengesetzte Pole, mein Kind. Ich halte mich für nichts Besseres wie jeden anderen; aber eines weiß ich: ich meine es ehrlich und aufrichtig mit meinem Nächsten, und das Gefühl der Ehre ist bei mir entwickelter wie bei Phillips. Und nun wollen wir die Dienstbotenfrage erledigen. Tatsache ist, daß das kleine Personal, mit dem wir in der Cormoor Street unser Auskommen fanden, hier nicht genügt."

„Helene sagte mir, daß wir einen Mann nehmen sollten, der jeden Tag drei oder vier Stunden hier zu sein hätte, um den Patienten die Tür zu öffnen."

„Du scheinst zu vergessen, daß ich keine Patienten habe!"

„Du wirst aber welche haben, davon bin ich überzeugt."

„Wenn Sie sich in genügender Zahl einstellen sollten, so werden wir immer noch Zeit haben, für einen Diener zu sorgen. Augenblicklich ziehe ich es vor, keinen im Hause zu haben; aber morgen mußt Du zu einem Vermittler gehen und eine Magd mieten, die die Tür zu öffnen und die Namen und Botschaften der Leute, die sich möglicherweise einfinden, zu notiren hat. Zunächst wird sie es wohl nur mit alten Klienten aus der Cormoor Street zu tun haben, denn ich bin überzeugt, daß mich welche auch hier aufsuchen werden. Auf diese Weise wird sie eine gute Vorschule bekommen, um später die reichen Patienten, nach denen Du Dich sehnst, empfangen zu können."

Das Herz der jungen Frau begann stürmisch zu pochen.

„Und was ist's mit Deinem Wagen?" murmelte sie mit unsicherer Stimme.

„Du weißt, ich habe nicht die Absicht, mir einen Wagen zu halten."

„Aber Lorenz, sei doch vernünftig! Wenn wir schon so weit gegangen sind, dürften wir doch nichts versäumen, um uns endgiltig den Erfolg zu sichern. Wie willst Du Deine Patienten besuchen, wenn Du keinen Wagen hast?"

„Mein gutes Kind, ich werde sie zu Fuß besuchen, zumal ich mir recht viel Bewegung machen muß, um mich bei guter Gesundheit zu erhalten. Auch würden es meine jetzigen Patienten peinlich empfinden, wenn sie einen eleganten Wagen vor ihrem bescheidenen Hause halten sähen ... Cecilie, mein geliebtes Weib, was hast Du denn nur?" fragte er, als sie mit einem Male in Schluchzen ausbrach.

(Fortsetzung folgt.)

„Eine Frau auf Pump".

Berufsschauspieler und Dilettanten wirken bei Erstaufführung mit.

Die Darsteller des von Hilda Landes geschriebenen Schwankes „Eine Frau auf Pump", welcher am kommenden Sonntag, Abends 8 Uhr 20, in der Central Music Hall zur überhaupt ersten Aufführung kommt, sind die Nachstehenden:

Dr. phil. W. Ziegel.....Dr. Walter J. Briggs
Maria, seine Frau.....Hilda Landes
Lene, seine Schwester....Annie Haupt-Boehmer
Katherine, ihre Freundin....Erna Macarthur
Baron von Wrschbitzky, sein Onkel.....
.....Theodor Christmann
Nina, dessen Frau .....Anna Mueller
Konrad Meyer, ein Dichter.....Otto Ludwig
Hans Holder, ein junger Mann...Fritz Sternau
Joseph, Diener bei Dr. Ziegel...Paul Reichle
Anna, Kammerzofe bei Dr. Ziegel..Hanni Weiß
Mitglieder und Gäste der Künstlervereinigung „Dase".

Die Hauptrollen sind somit gleichmäßig zwischen Berufsschauspielern und, teilweise allerdings wohlgeübten, Dilettanten verteilt. Die schwierige Aufgabe unter solchen Umständen eine bühnensichere Aufführung des lebhaft bewegten Stückes vorzubereiten, führt Ulrich Haupt mit größter Hingebung in vielen Proben durch.

Im letzten Akte des an Verwirrung überaus reichen Stückes erreicht das Spiel in einer Szene, die die Gäste des Hauses aus der wohlverdienten Ruhe scheucht, so daß sie wie die Nachtfalter durcheinander flattern, das Mißverstehen seinen Höhepunkt, und treibt dann einer raschen und fortgesetzt lustigen Aufklärung zu.

Die Ausstattung des Schwankes ist eine äußerst gewählte, besonders die Toiletten der Damen und ganz besonders die extravaganten der Frau des Doktors, über welche der Streit entbrennt und die nächtlichen des letzten Aktes.

Unter schwerer Anklage.

Richard P. Brennan, Präsident der Brennan Construction Co., 11 Süd La Salle Straße, bewirkte gestern die Verhaftung von William Barge, dessen Bruder Jakob Barge, H. Heinz, Louis Doberville und Andreas Dotzman, sämmtlich in Niles Center wohnhaft, unter der auf Mordversuch lautenden Anklage. Er bezichtigt sie, gestern in Niles Center Otto Lempke angegriffen und derart mißhandelt zu haben, daß er wahrscheinlich sterben wird. Der Grund zu der Tat soll darin zu suchen sein, daß auf Lempkes Veranlassung die fünf aus den Diensten der Brennan Construction Co. entlassen wurden.

*** Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".**

Krieg oder Frieden Kupfer ist König!

Die Regierung wird mehr für Kupfer bezahlen — Spätere Einkäufe für den Gebrauch der Armee und Marine wahrscheinlich zu Marktpreisen. Vom Defense Board empfohlen.

UVADA COPPER COMPANY

Inkorporirt unter den Gesetzen des Staats Utah.

Aktien-Kapital $600,000
Par Wert, $1.00
Voll einbezahlt und nicht steuerbar.

Registrar und Transfer Agent
Columbia Trust Company
Salt Lake City, Utah.
Keine Bondverschuldung.

Direktoren:
Präsident F. C. Richmond — Geo. E. A. Ford — John Pingree, Präs. Merchants Bank, Salt Lake City — Manager M. M. Johnson

Dividenden in der Rate von 12% jährlich bezahlt

Eigentum

Die Company eignet die Day Bristol Gruppe von Minen in den Bristol und Jack Rabbit Bergwerksdistrikten, Lincoln County, Nevada. Diese Bergwerksländereien umfassen vierhundert und sechszig Acres und erstrecken sich etwa zwei Meilen lang von Ost nach West, von Jack Rabbit auf der östlichen Seite des Ely Bergzuges nach Bristol auf der westlichen Seite reichend. Es sind dreißig zusammenhängende Claims in der Gruppe, die östlich von der Hauptkette als die Day Mines bekannt und jene auf dem westlichen Hang als die Bristol Mines. Diese sind gepräftes Eigentum und produzirten hochgradige Kupfer-, Silber-, Blei- und etwas Zinkerze.

Ausstattung.

Die Verbesserungen auf der Oberfläche bestehen in einer Office für Erzuntersuchungen, Offices-Gebäuden, Boardinghäusern, Lagerplätzen, Schmiedewerkstätten und bedeckten Gebäuden für Maschinerie. Die Maschinerie setzt sich zusammen aus Oel-Maschinen, Gasolin-Krahnen, Luft-Kompressoren, doppelten Kesseln usw. Ferner eine Broderick und Ascom Drahtseilbahn, zwei Meilen lang, die mit einem Kostenaufwand von $50,000 errichtet wurde, und die die Hauptwerke und das Camp auf der Bristol-Seite mit der Eisenbahn-Verladestation in Jack Rabbit verbindet.

Einnahmen und Dividenden.

Der Verdienst der Company beläuft sich monatlich auf annähernd $15,000. Dies ist gleichbedeutend mit einer jährlichen Verzinsung von 30 Prozent von der gesammten Kapitalisirung. Die Company bezahlte monatlich 1 Prozent Dividenden und die Aussichten sind gut, daß sie in der nahen Zukunft in dieser Rate steigen werden.

Wir empfehlen diese Aktien Geldanlegern, da wir glauben, daß sie in Folge ihres Ertrages und der Wahrscheinlichkeit, daß die Dividendenrate erhöht werden wird, höhere Preise erzielen werden, wenn man beginnt, sie auf dem New York „Curb"-Markt zu handeln. Angesichts der beschränkten Aktienzahl und der Tatsache, daß sie rasch Abnehmer finden, raten wir dringend, daß Subskriptionen sobald wie möglich angemeldet werden.

Schreibt — telephonirt oder telegraphirt für kostenfreies beschreibendes Zirkular und Karte.

Wir offeriren den unverkauften Teil dieser 211,782 Aktien von The Uvada Copper Co. zu Pari $1.00 per Aktie.

Das Recht wird vorbehalten, irgend eine Applikation zurückzuweisen oder herunterzusetzen.

S. L. WAITZFELDER & CO., 25 Broad St., New York City, N.Y.

Etablirt 1908.

Mitglieder New Yorker Curb Market Association, Nat'l Mining & Stock Brokers Ass'n. — Westliche Office, 11. S. La Salle Str., Chicago. — Kabel-Adresse, Waitzfeld — Telegraph Code, A. B. C. — Telephon Randolph 2054

Alle Geldsendungen richte man an die Chicago Office.

Mode-Neuheiten.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Hauskleid.

Das im Muster gezeigte Hauskleid ist außerordentlich schmuck und dabei leicht zu machen, mit Joch, Gürtel und Taschen, die Aermel in halber Länge.

Größe 36 erfordert 4⅝ Yards und ¾ Yard kontrastirendes Material, beides 36 Zoll breit.

Schnittmuster Nr. 8359. Größen 36 bis 44 Zoll Brustweite.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modenabteilung der Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und Moneyorders sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

— Entschuldigungszettel.— Bitte, meinem Sohn nicht so viel aufzugeben, Herr Lehrer. Er wollte gestern Abend um elf Uhr noch den dreißigjährigen Krieg anfangen — da hab' ich ihn zu Bett geschickt.

BANKES' COFFEE The Best 26 lb

Der allerbeste köstliche frisch geröstete Kaffee

26c
das Pfund.

Vorzügl. Santos Kaffee — 28c Wert, per Pfd... **19c**

Die allerbeste Creamery Butter — per Pfd... **40c**

Vorzüglich. Tee, pfeifend zu 60c verk., per Pfd.. **40c**

Dairy Tafel-Butter — spez. das Pfund.. **37c**

Cold Storage Butter wird niemals in irgend einem von Bankes' Läden verkauft.

Bankes' Kaffee-Läden:

Nordwestseite:
1044 W. Chicago Ave.
1873 Milwaukee Ave.
1045 Milwaukee Ave.
2654 Milwaukee Ave.
2612 W. North Ave.

Nordseite:
406 W. Division Str.
720 W. North Ave.
2640 Lincoln Ave.
3244 Lincoln Ave.
3313 N. Clark Str.

Westseite:
1510 N. Madison Str.
2830 W. Madison Str.
1836 Blue Island Ave.
1217 S. Halsted Str.
1832 S. Halsted Str.
1818 W. 12. Str.
3102 W. 12. Str.

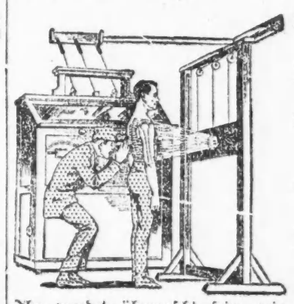
Südseite:
3032 Wentworth Ave.
3427 S. Halsted Str.
4729 S. Ashland Ave.

Ihr könnt geheilt werden

Wenn Ihr krank seid, kommt zu mir

Ich habe wundervolle Apparate, um jede Krankheit zu behandeln.

X-Strahlen-Untersuchungen.



Ich werde Euch sagen, ob oder ob nicht Ihr wirklich geheilt werden könnt,
Ich will Euch genau sagen, was Eure Krankheit ist, kein Raten,
Ich wende nur die neuesten, wissenschaftlichen Methoden und Erfindungen an,
Ich habe mein eigenes Drogen-Department und Laboratorium,
Ich gebrauche nur das echte Neo-Salvarsen, 914 und 606,
Ich heile, wenn Andere versagen.

Ihr werdet überrascht sein, wie schnell Ihr geheilt werden könnt. Ich bin ein Spezialist mit vieljähriger Erfahrung und weiß genau, was für Euch zu tun ist.

Alle chronischen Männer- und Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt.
Konsultation und Rat frei.

Stunden: Tägl. 9 Vm. bis 8 Abends; Sonntags 10 bis 1.

DOKTOR BOYD
SPEZIALIST

Gegenüber der Post-Office.

219 Süd Dearborn Str., Chicago, Ill.
mi11momitr*

Die neue Verwaltungsmaschine.

Gouverneur Lowden hat Verwaltungsbeamte im Allgemeinen ausgewählt.

Springfield, Ill., 19. Juni.

Gouverneur Lowden hat im großen Ganzen die Männer, denen die Staatsverwaltung anvertraut werden wird, bereits ausgewählt. Am 1. Juli, an welchem Tage das neue Verwaltungsgesetz in Kraft treten wird, wird der Verwaltungsapparat gründlich umgekrempelt werden und alle Büros, Kommissionen und Abteilungen in neun große Verwaltungsabteilungen eingegliedert werden. Nur die folgenden wichtigeren Posten sind noch nicht besetzt bezw. ihre künftigen Inhaber noch nicht bekannt gegeben: Leiter der Budgetabteilung in der Finanzabteilung; Generalleiter der landwirtschaftlichen Staatsausstellung und Leiter der Abteilung für Pflanzenindustrie in der Ackerbauabteilung; Chefingenieur für Wegebauten; Chefarchitekt und Chefingenieur in der Abteilung für öffentliche Arbeiten; Irrenarzt und Kriminalog in der Abteilung für öffentliche Wohlfahrt; Hilfsdirektor in der Gesundheitsabteilung; Leiter des Büros für „Standards" und Sekretär der Nutzeinrichtungskommission in der Abteilung für Handel und Gewerbe und Hilfsdirektor in der Erziehungsabteilung.

Soweit sind Generalanwalt Brundage 67 Vorlagen, welche die Legislatur angenommen hat, zur Begutachtung zugegangen. Eine Vorlage hat der Generalanwalt für verfassungswidrig erklärt. Sie rührt vom Abgeordneten Maher und gibt Städten das Recht, städtische Asyle und Gärten anzulegen, die Bebauung leerer Baustellen zu regeln und statistische Aufnahmen bezüglich der Arbeitsverhältnisse zu machen und Beschäftigungslosen Arbeit zu verschaffen. Die Vorlage ist verfassungswidrig, da der Titel mehr als einen Gegenstand umfaßt.

Schnettlers „Homeguards".

Mit der Ausbildung dieser Schutztruppe soll bald begonnen werden.

Polizeichef Schüttler erklärte heute, daß die von ihm gegründeten „Home guards" jetzt 1200 Mitglieder zählten, die Anwerbung aber energisch fortgesetzt werden würde. Er hoffe, daß er bald zwei Regimenter von je 1000 Mann beisammen haben werde. Sobald das geschehen sei, werde mit der Ausbildung dieser Schutztruppe, die bei Krawallen oder anderen Gelegenheiten, wo Leben und Eigentum der Bewohner gefährdet sei, als Hilfspolizei herangezogen werden soll, begonnen werden. Für die Beschaffung der Mittel zum Ankauf der nötigen Uniformen hätten sich zum Teil schon hiesige Kapitalisten verbürgt; die Mittel zur Beschaffung der notwendigen Waffen würden auch durch freiwillige Beiträge aufgebracht werden.

* Auf dem Frachthofe der Burlington Bahn geriet gestern der elfjährige Albert Stanmit, 611 De Koven Straße, zwischen einen Lastwagen und ein Gefährt der Campagna Bros. Co., 1142 West Polk Straße. Er liegt jetzt, innerlich schwer verletzt, im County Hospital.

* Der 45jährige Kesselschmied Stanley Stochorsky, Nr. 3242 Lowe Ave., der kürzlich in der Kesselschmiede der Firma Swift & Co. unter einen rollenden Kessel geriet, ist den bei jener Gelegenheit erlittenen Quetschungen im Wesleyhospital erlegen.

* Während seiner Arbeit am Gebäude Nr. 3430 Hermitage Ave. fiel der 64jährige Maler George Welfelt, Nr. 1825 34. Place, von einer Leiter und brach das linke Bein. Er hat Aufnahme im Countyhospital gefunden.

Schaaren von Leuten

würden gern ein Sparkonto in dieser groß

MARSHALL FIELD & COMPANY
BASEMENT

Wassergläser

Legt Euch Euren Bedarf für den Sommer ein zu diesen speziellen Preisen—

Einfache Lead geblasene,	4c	Needle Etched,	8c
Colonial,	4c	Gravirte Stern- oder Trauben Muster,	8c
Emaillirte,	5c	Glockenform,	8c
Bluebird Entwurf,	5c		

Viele andere gleich gute Werte.

Südlich, Wabash, Basement.

Neue Schmucksachen

Zu weniger als den gewöhnlichen Kosten

Zu 10c—
Cloisonne emaill. Nadeln, Broschen, Hutnadeln, Kragen und Manschetten Pin Sets, Emaillirte Bluebird Sets, Fancy Perlen-Halsbänder,

Zu 25c—
Rhinestone Bar Pins, Gold Cameo Scarf Pins, Perlknöpfe, Ohrringe, Sterlingsilber runde Broschen, Goldgefüllte Broschen, Goldgefüllte dehnbare Armbänder.

Zum Verkauf, am Donnerstag Morgen anfangend—
Basement Schmucksachen-Abteilung.

Niedrige Schuhe für Damen—herabgesetzt auf $1.85 und $2.85 das Paar

Nicht mehr geführte Partieen der „Field Queen Quality und Field Special"

Field Queen Quality und Field Special Pumps, Colonials und Oxfords von unserem regulären Lager, um eine schnelle Räumung zu erzielen. Alle Schuhe wurden ganz bedeutend herabgesetzt — unter den gegenwärtigen Verhältnissen bedeutet dieses ganz außergewöhnliche Werte. Nicht alle Größen in jedem Style, aber im Allgemeinen findet Ihr ein gutes Sortiment.

Zu $2.85 das Paar—Pumps und Colonials in hellgrauem, dunkelgrauem und Bronze Kid; weiße Canvas und Buckskin; Gunmetal Kalbleder oder Patentleder.

Zu $1.85 das Paar—Pumps u. Colonials in Gunmetal Kalb- oder Patent-Leder.

North State, Basement

Gut abgelaufen.

Tempier fuhr mit 1800 Personen an Bord auf einen Steinhaufen hinauf.

Gegen 1800 Personen, Mitglieder der Modern Woodmen of America, und ihre Angehörigen, schwebten gestern Abend in beträchtlicher Gefahr, als der Dampfer „Theodore Roosevelt", auf dem sie sich befanden, im See, etwa eine Meile östlich von der städtischen Mole auf einen Steinhaufen auflief und trotz aller Bemühungen längere Zeit nicht von ihm heruntergebracht werden konnte. Es blieb schließlich nichts weiter übrig, als einen Schleppdampfer herbeizurufen, welcher ihn wieder flott machte. Die Steine waren kürzlich anläßlich des Baues eines neuen Wellenbrechers in den See geworfen worden.

Unter den Frauen und Kindern entstand natürlich große Aufregung, glücklicherweise wurde aber eine Panik verhütet. Die Musik spielte patriotische Weisen, in welche Alle einstimmten, sodaß Niemand Gelegenheit hatte, sich ganz dem Gefühle der Angst und der Furcht hinzugeben. Daß die Lage eine recht tritische war, ersieht man daraus, daß der Dampfer 75 Fuß auf den Steinhaufen hinaufgefahren war.

Die Modern Woodmen of America halten zurzeit in Chicago ihren Konvent ab und es haben sich Delegaten aus den verschiedensten Landesteilen dazu eingefunden. Der wichtigste bisher gefaßte Beschluß lautet dahin, des Krieges wegen die Versicherungsprämien um 20 Cents für jede $1000 zu erhöhen.

* Holländer, Extra Pale und „Bairisch" der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Telephone Calumet 730.

mt,fa*

Verein Deutsche Presse.

Monatsversammlung und gesellige Unterhaltung in der „Waldklause".

In der „Waldklause", zur ersten Sommerversammlung des Vereins Deutsche Presse, waren gestern Abend viele Mitglieder mit Damen und Freunden, im Ganzen mehr als fünfzig Personen, ein paar Stunden lang fröhlich beisammen. Nach schneller Erledigung der Vereinsgeschäfte begrüßte Präsident v. Massow die Anwesenden mit herzlichen Worten, und dann gab man sich der allgemeinen Unterhaltung hin, zu welcher außer einigen Mitgliedern ein geschätzer Gast, Frau Hedwig v. Weber-Sperco, durch Deklamation beitrug. Der Verein als solcher lieferte eine Ananasbowle, der man allgemein viel Gutes nachsagte, und auch der vom Wirt, Herrn Fritz Pannier, aufgetragene Imbiß fand allseitige Anerkennung. Auf dieser guten materiellen Grundlage baute sich eine Stimmung auf, die allen Anwesenden den Abend zu einem recht vergnügten machte. Die Juliversammlung soll im Garten der Lincoln Turnhalle abgehalten werden.

Aus Vereinskreisen.

Wie in vorhergegangenen Jahren unternimmt auch dieses Jahr der Senefelder Liederkranz wieder einen größeren Ausflug, und zwar am 29. und 30. Juni und 1. Juli nach dem wunderschöne gelgenen Woodlawn Bay Hotel am Delavan Lake, Wis. Die Beteiligung scheint nach den eingelaufenen Anmeldungen eine sehr gute zu werden. Der Sonderzug der Chicago, Milwaukee & St. Pauleisenbahn fährt vom Union Bahnhof am Freitag Morgen, den 29. Juni, punkt 8 Uhr ab, die Rückfahrt erfolgt von Delavan Lake am Sonntag Abend 8 Uhr. Der Vergnügungsausschuß hat ein ausgezeichnetes Programm ausgearbeitet und ist daher in der Lage, den Teilnehmern einen angenehmen Ausflug zu versprechen.

Kurz und Neu.

* Harry Graf, ein an 820 Süd Noben Straße wohnhafter Weichensteller, wurde in dem Tunnel unter den Gebäuden der Chicago Warehouse & Terminal Company, 754 West Jackson Boulevard, von einem [illegible] erfaßt und erlitt einen Schädelbruch.

Internirte in Vernon.

Veranstalten Wetturnen. — Hoffen auf Uebersendung von erwünschten Preisen.

Als vor drei Jahren der Krieg ausbrach konnten sich viele der Deutschen, welche jahrelang an der Entwicklung von British Columbia mitgearbeitet und dort große Interessen hatten, nicht rechtzeitig entschließen, das Land zu verlassen. Nach einer vorübergehenden Einschließung in der Kohlenstadt Nanaimo auf Vancouver Island wurden die meisten von ihnen, insbesondere die der wohlhabenden und gesellschaftlich auf einer von den Engländern als solche anerkannten höheren Stufe stehenden in Vernon in British Columbia internirt. Viele Frauen folgten ihren Männern dorthin. Man richtete sich das Leben ein, so gut es eben ging. Die Führung des Lagers war bald in den Händen des Baron Carl von Mackensen, der ein Neffe des Feldmarschalls ist. Er organisirte die Einteilung der Arbeiten und des Vergnügens. Unter Anderem wurde auch ein regelmäßiger Turnunterricht eingeführt.

Freunden aus Vancouver, die als amerikanische Bürger hatten nach der Union zurückkehren können, suchten den Internirten das Leben, so weit es ging, durch passende Sendungen zu erleichtern. Wer hätte damals geahnt, daß drei Jahre, vergehen würden, ohne daß ein Ende dieser traurigen Zeit abzusehen ist?

In einem Briefe, den von Mackensen an eine junge Dame nach Chicago schreibt, die sich um die Versorgung der Internirten besonders bemüht, sagt er:

„Was erleben Sie doch Alles, während dem wir hier Jahre, Jahre unseres besten Lebens hinterm Stacheldraht in solcher trostlosen Abgeschlossenheit vertrauern müssen!

Um uns wieder einmal für kurze Zeit etwas Zerstreuung zu verschaffen, haben wir für die nächste Zeit ein Wetturnen mit Preisverteilung in Aussicht genommen. Leider ist es uns jetzt nicht mehr möglich, die Preise aus eigenen Mitteln zu bestreiten. Vielleicht wird es Ihnen aber möglich sein, einige Liebesgaben, wie zu den Festen im letzten Jahre für uns aufzutreiben. Sie würden uns dadurch einen großen Dienst erweisen und uns aus arger Verlegenheit helfen."

„Die Nahrungsmittel-Knappheit merken wir hier drinnen in bedrohlicher Weise. Nach baldigem Ende, es sei denn, daß es plötzlich zusammenbricht, sieht es wieder einmal so gar nicht aus."

Wenn, wie dringend zu hoffen ist, diese Mitteilungen Veranlassung sein sollten, daß den Internirten für den obigen Zweck Liebesgaben gesendet werden, so wird darauf aufmerksam gemacht, daß diese portofrei befördert werden, wenn sie adressirt sind „for prisoner of war".

Es empfiehlt sich aber dringend, die Briefe und Pakete „registered" zu senden, was nur die Registrirungsgebühr von 10 Cents kostet. Die Adresse ist „Carl von Mackensen, prisoner of war, Vernon, B. C." Obwohl davon in seinem Briefe keine Rede ist, erscheint es sehr wünschenswert, außer diesen Preisen für das Wetturnen auch gelegentlich gute Wäsche und Kleider dorthin zu befördern, an denen manche der weniger gut gestellten Internirten schon argen Mangel leiden.

Sammelwache des Roten Kreuzes

Bis Samstag sollen in Chicago noch $6,000,000 aufgebracht werden.

Von den $8,000,000, welche man als Chicagos Beitrag zu dem $100,000,000 Fonds des Roten Kreuzes aufzubringen hofft, waren bis gestern Abend $2,042,530 gesammelt. Da die Sammlung mit dieser Woche schließt, müssen täglich noch $1,200,000 gesammelt werden, wenn man das Ziel erreichen will. Die Sammelausschüsse wurden gestern Abend im Hotel La Salle organisirt und gingen heute Morgen systematisch an die Arbeit. Sie werden ihre Tätigkeit in alle Teile der Stadt tragen.

Vor der Enkelin Augen.

Verandageländer gab nach, und Großmutter stürzt in den Tod.

Die 53-jährige Frau Ida Shantman stand gestern auf der Veranda ihrer im zweiten Stock des Hauses 2431 Polk Straße gelegenen Wohnung und sah zu, wie ihre Enkelin, die zehnjährige Minnie Mazer, mit mehreren anderen Kindern in der Gasse spielte. Dabei lehnte sich die Frau gegen das morsche Geländer der Veranda und stürzte, als dieses plötzlich nachgab, kopfüber in die Tiefe. Sie erlitt einen Schädelbruch und starb wenige Minuten später.

Die 12jährige Charlotte Kaiser, 1824 Süd Washtenaw Avenue, wurde gestern vor ihrem elterlichen Hause von einem von Eroine Panzer, 2621 West 19. Straße gelenkten Kraftrad überfahren und auf der Stelle getötet. Panzer wurde verhaftet.

Lutherische Stadtmission.

Das Jahresfest der Lutherischen Stadtmission und seines Wohltätigkeitsvereins wird morgen in Kolzes Part in Dunning veranstaltet. Mahlzeitskarten sind auf dem Festplatze zu sehr mäßigen Preisen zu haben. Eintritt 10 Cents. Kinder haben freien Zutritt. Man nehme No. Clark Str., Ashland, Elston, Lincoln, Western, Southport oder Milwaukee Ave.-Straßenbahnlinie, benutze Umsteigekarte an Irving Park Boulevard und fahre dann in westlicher Richtung bis Dunning. Das Festkomite hat sein Möglichstes getan, um allen Gästen einen vergnügten Tag zu bereiten.

Personal-Nachrichten.

— Oskar Mayer, der Besitzer des Revere House, 417 N. Clark Str., und des Hotels an der 12. Str. und Wabash Ave., das seinen Namen trägt, ist gestern gestorben. Er wurde in Galesburg, Ill., im Jahre 1875 geboren. Das Begräbniß findet morgen Nachmittag um 2 Uhr von der Kapelle an 35. Str. und Grand Blvd. aus statt.

— Charles Stierling, der 35 Jahre lang seinen Dienst als städtischer Polizist treu und gewissenhaft getan hat, ist gestern in seinem Heim 4850 Dakin Str., 60 Jahre alt, gestorben. Sterling war 25 Jahre lang der Shakespeare Ave.-Wache zugeteilt und hatte auch den Haymarket-Aufruhr mitgemacht. Es überlebt ihn seine Gattin.

Wie kommt es,

daß so viele Krankheiten, welche augenscheinlich der Geschicklichkeit berühmter Aerzte getrotzt haben, dem beruhigenden Einfluß eines einfachen Hausmittel weichen, wie

Forni's

Alpenkräuter

Weil er direkt an die Wurzel des Uebels, die Unreinigkeit im Blut, geht. Er ist aus reinen, Gesundheit bringenden Wurzeln und Kräutern hergestellt, und ist über ein Jahrhundert lang im Gebrauch gewesen, lange genug, um seinen Werth gründlich zu prüfen.

Er ist nicht, wie andere Medizinen, in Apotheken zu haben, sondern wird den Leuten direkt geliefert durch die alleinigen Fabrikanten und Eigenthümer,

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.,
19-25 So. Hoyne Ave., CHICAGO, ILL.

Kecker Banditenstreich.

Banden zwei Boten der Adams Expreß Co. in ihrem Zugabteil.

Oeffneten den Geldschrank.

Erbeuteten etwa $20,000 bis $30,000 in Baar. — Ließen Schmuck unberührt.. — Entkamen unbehelligt. — Der Zug befand sich auf der Fahrt.

Der auf den Rangirhöfen der Chicago, Burlington & Quincybahn eben zusammengestellte „Burlington Flyer" befand sich gestern Abend gegen neun Uhr auf der Fahrt nach dem Unionbahnhof, von wo aus er um elf Uhr die Fahrt nach dem Westen antreten sollte, als sich zwei bewaffnete Banditen, die ihre unteren Gesichtshälften mit blauen Taschentüchern verhüllt hatten, auf einen der beiden im Zuge befindlichen Expreßwagen der Adams Expreß Company schwangen.

Der betreffende Wagen stand unter der Obhut des Expreßboten Jack Andrews. Dieser, der in Hemdsärmeln und mit zwei Revolvern bewaffnet war, unterhielt sich mit seinem Kollegen Ward R. Smiley, der seine Dienstobliegenheiten im anderen Wagen schon erfüllt und kurz zuvor den Kameraden aufgesucht hatte, als die Seitentür aufgerissen wurde und in ihrem Rahmen die Raubgesellen erschienen. Diese brachten auf die überrumpelten Boten Revolver in Anschlag und befahlen: „Hände hoch!" Die Ueberfallenen mußten notgedrungen gehorchen. Im nächsten Augenblick wurden ihnen mit Zuckerschnur die Hände und Füße gebunden. Dann zog einer der Räuber eine „Kombinationsscheibe" aus der Tasche, paßte diese in die Oeffnung des Geldschranks ein, der, wie alle Geldschränke in Expreßwagen mit keiner Kombinationsvorrichtung versehen war, und versuchte, den Schrank zu öffnen. Andrews Warnung: „Jungens, Ihr lauft ein schweres Risiko! Der Zug muß jeden Augenblick in die Bahnhofshalle einlaufen", wurde nicht beachtet. Die Räuber „arbeiteten" ruhig weiter. In fünf Minuten hatten sie den Schrank geöffnet. Die Räuber sackten das baare Geld, etwa $20,000 bis $30,000 ein. Einer der Burschen warf die Tür zu, nahm die Kombinationsscheibe an sich und ließ sie in seiner Tasche verschwinden. Dann traten beide auf die Plattform hinaus und bremsten. Der Zug fuhr schon merklich langsamer, als einer der Banditen an der 12. Straße absprang. Sein Spießgeselle folgte, zwei Straßengevierte weiter nördlich, seinem Beispiel.

Rot macht erfinderisch.

Sobald die Luft rein war, rollte Smiley sich zu Andrews hin und durchnagte die Bande, mit denen des Kameraden Hände gefesselt waren. Andrews konnte dann seine Fußfesseln lösen und auch Smileys befreien. Sobald das geschehen war, lief der Zug in die Bahnhofshalle ein. Dort erstattete Andrews sofort seinem Vorgesetzten, dem Bahnhofsagenten der Expreßgesellschaft O. H. Payne Bericht. Das war um halb 10 Uhr. Aber erst wenige Minuten vor elf Uhr wurde die Polizei benachrichtigt. Kurz vor Abfahrt des Zuges trafen Detektives auf dem Bahnhof ein und nahmen die beiden Expreßboten fest. Smiley wurde nach der Wache an der Desplaines Straße befördert, Andrews aber über Nacht im Geschäftszimmer der Expreßgesellschaft an Monroe und Desplaines Straße in Gewahrsam gehalten. Stundenlang einem Kreuzverhör unterzogen, blieben beide Beamte, ohne sich in Widersprüche zu verwickeln, bei ihren ursprünglichen Angaben, die sich mit diesem Bericht decken.

Unter dem dringenden Verdachte, bei dem kecken Banditenstreich die Hand im Spiele zu haben, ist James Bergeß, Aufseher über den Güterboden der Chicago, Burlington & Quincybahn an der 13. und Canal Straße, und gleichzeitig Angestellter der Adams Expreß Co., heute verhaftet und in der Marquette-Wache eingesperrt.

Bald darauf erklärte Leutnant M. B. Friel von der Wache an der Maxwell Straße, daß jetzt noch auf zwei andere Eisenbahnbeamte als verdächtig, sich an dem Ueberfall beteiligt zu haben, gefahndet werde. Die Voruntersuchung habe, fast über jeden Zweifel erhaben, ergeben, daß der Ueberfall von Leuten, die mit den Expreßboten bekannt und mit ihren Gewohnheiten vertraut waren, möglicherweise auch mit ihnen unter einer Decke steckten, geplant und ausgeführt wurde. Die Polizei hoffe über kurz oder lang der Täter habhaft zu werden und das erbeutete Geld zurückzuerlangen.

Es ging schief.

Gestern Nachmittag betraten, wie schon kurz berichtet, zwei junge Burschen den Juwelierladen von Josef Reimer, Nr. 455 S. Kedzie Ave., und zeigten einen Diamantring vor, dessen Fassung sie umgeändert haben wollten. Während der Juwelier den Ring betrachtete, hielt ihm einer der Besucher plötzlich einen Revolver vor die Brust, während der andere die im Laden anwesende Frau Reimer zwang, den Geldschrank zu öffnen. In diesem Augenblick ertönte von der Straße her ein schriller Pfiff. Beide Banditen rafften schleunigst alle Schmucksachen zusammen, deren sie habhaft werden konnten, sprangen in einen Kraftwagen, den ein Spießgeselle vor dem Laden bereit hielt, und jagten davon.

Reimer ergriff seinen Revolver und nahm die Verfolgung auf, an der sich auch der Polizist H. Kellogg und der Fischhändler Abe Prevolsky beteiligten. An der Albany Ave. und Van Buren Straße nahm sie der Kraftwagenführer J. Obermaher in seinen Wagen, und nun entspann sich eine wilde Jagd, bei der zahlreiche Schüsse gewechselt wurden. In einer Unterführung an der 26. Straße wurden die Banditen gestellt und dingfest gemacht. Einer von ihnen, Eugene Marshank, 18 Jahre alt, in der Nähe von Madison Straße und Sacramento Blvd. wohnhaft, hatte einen Schuß in den Unterleib erhalten und wird aller Wahrscheinlichkeit nach seiner Verwundung erliegen. John Rooney, 19 Jahre alt, Nr. 3236 West Madison Straße, wurde in beide Beine geschossen, während der dritte, Arthur McNally, 22 Jahre alt, Nr. 1401 West 61. Straße, durch die Hand geschossen wurde.

Die Polizei glaubt, daß sie es hier mit Mitgliedern der Räuberbande zu tun hat, die seinerzeit die Firma A. Stein & Co. um $7000 beraubten, wobei sie zwei Leute verwundeten und einen Mann töteten. Einer der Häftlinge soll auch ein Mitglied der Bande sein, die im Jahre 1914 den Polizisten Rowe und Chas. Stevens, einen Angestellten der Oak Park-Hochbahn, an der Haltestelle Robey Straße erschoß.

An La Salle und Germania Place wurde gestern Abend der 20jährige Albert Russell, 3516 McLean Ave., besinnungslos in der Straße liegend aufgefunden. In's Bewußtsein zurückgerufen, erzählte er, daß drei Männer ihm aufgelauert und ihn um fünf Dollars beraubt hätten und daß, als er mit dem Geld nicht gleich herausrücken wollte, zwei der Kerle ihn festhielten, während der dritte ihn zwang, eine kleine mit Jodtinktur gefüllte Flasche zu leeren.

Drei bewaffnete Banditen betraten gestern Abend die Wirtschaft von Charles W. Ganzer, 815 West 74. Straße, zwangen den Inhaber, dessen beide Söhne, den Schankkellner und mehrere Gäste, sich an der Wand in Reih und Glied aufzustellen, und plünderten dann in aller Gemütsruhe den Kassenapparat um $48. Dann verschwanden sie durch die Hintertür.

Leset die
„Sonntagpost"

Keine Telephon-, Post- oder C. O. D.-Bestellungen ausgeführt.

KOOP'S

EST. 1885 Chicago Ave. near Ashland Ave.

Keine Artikel werden ohne Koupon verkauft.

Außergewöhnliche Ersparniß-Gelegenheiten für Koupon-Sammler

Jeder Artikel ein Bargain. Seid sicher und wohnt dem Verkauf bei. Jeder Bargain eine Notwendigkeit.

KOUPON — Vierfach genähte Carpet-Besen, mit dem Koupon, das Stück zum Preise von nur **35c**

KOUPON — Reguläre 15c Gas Mantles, nur mit dem Koupon, das Stück zu **9c**

KOUPON — Mikado Toilettenpapier, reguläre 5c Rollen, nur mit dem Koupon, drei Rollen für **10c**

KOUPON — Gardinen-Strecker, mit verstellbaren vernickelten Stahlnadeln, nur während dieses Verkaufs, mit dem Koupon **1.00**

KOUPON — Extra schwere Gummiringe für Einmachgläser, rote oder weiße, zwei Schachteln für **15c**

KOUPON — O'Cedar oder Liquid Veneer Politur, 50c Größe für 35c; 25c Größe, mit dem Koupon, für **18c**

KOUPON — Nurse gestreifte Ginghams, kosten sonst 15c die Yard, mit Koupon, während dieses Verkauf, die Yard für **10c**

KOUPON — Weißes Pique, kostet sonst 18c die Yard, mit dem Koupon, die Yard für **12½c**

KOUPON — Weißes Rice Cloth, 36 Zoll breit, kostet sonst 29c die Yard, während dieses Verkaufs, mit dem Koupon, die Yard **17c**

KOUPON — Weißes mercerized Poplin, kostet sonst 25c die Yard, mit dem Koupon, während dieses Verkaufs, die Yard **15c**

KOUPON — Tissue-Gingham, in Streifen, kostet sonst 19c die Yard, mit dem Koupon, während dieses Verkaufs, Yard **12½c**

KOUPON — Weißes baumwollenes Crepe für Unterzeug, kostet sonst 25c die Yd., Koupon-Verkauf, die Yard für **17c**

KOUPON — Weiße baumwollene Union Suits für Damen, mit Spitzen besetzt, sonst 39c, Koupon-Verkauf, für **25c**

KOUPON — Rainfoot Union Suits für Knaben, von 4 bis 16 Jahren, Koupon-Verkauf, für **25c**

KOUPON — Poroknit-Unterhosen für Männer, Knöchel- und Kniellängen, kosten sonst 50c, Koupon-Verkauf, für **25c**

KOUPON — Cream gerippte Union Suits für Männer, in allen Größen, kosten sonst 75c, mit dem Koupon, für **49c**

KOUPON — Beauty-Nadeln, sechs in plüsch gefüttertem Etui, vergoldet, werden immer zu 29c verkauft, mit Koupon, das Etui **15c**

KOUPON — Miller's Sommer-Korsets, aus gutem weißen Batiste, korrekt „Boned" und passend, sonst 65c, mit dem Koupon **50c**

KOUPON — Blaue Chambray Arbeits-Hemden für Männer, mit angenähten Kragen, große voll geschnittene Abmessungsstücke, die gewöhnlich zu 65c verkauft werden mit Koupon zu **45c** (Nur 2 an einen Kunden.)

KOUPON — Schwarze Satin Shield Tacks für Knaben und Männer, eine reguläre 25c Krawatte, mit dem Koupon, speziell, für **5c**

KOUPON — Reguläre 15c gestrickte Wasch-Halstrachten für Männer, in hübschen Streifen und schlichtem Weiß, mit Koupon, Stück 9c: 3 **25c**

KOUPON — Amerikanische Tatting-Spitzen, einige bis zu 6 Zoll breit, 12½ Werte, mit dem Koupon, die Yard **5c**

KOUPON — Bestickte Flouncings, aufwärts bis zu 9 Zoll breit, hübsche Entwürfe, mit dem Koupon, die Yard für **10c**

KOUPON — Reinleinene Clunny-Spitzen und -Einsätze, einige sind bis zu vier Zoll breit, sehr speziell, mit dem Koupon, die Yard **5c**

KOUPON — Feine baumw. Liste Damenstrümpfe in schwarz und weiß, mit oben gestalteten Perlen, doppelten Zehen u. Garter Top, 15c Werte — mit Koupon, 3 Paar für **35c**

KOUPON — Holeproof Damenstrümpfe, echte Faserseide, gerippter mercerisa, Garter Top, alle Farben bis auf schwarz od. weiß, 65c Werte, mit Koupon, 2 Paar für **75c**

KOUPON — Schwere, gerippte baumw. Kinderstrümpfe, mit verstärkten Fersen und Zehen, unsere reguläre Sorte, die zu 15c verkauft wird — mit Koupon — 3 Paar für **29c**

KOUPON — Carmen unzerbrechliche Dressing-Kämme aus schwarzem Gummit, unsere 29c Kämme, mit dem Koupon, nur **19c**

KOUPON — Tiger Marke Adamantine Nadeln, aus schwerem Messing, gut vernickelt, sehr spez., mit dem Koupon, 4 Packete **10c**

KOUPON — J. O. King's baumwoll. Nähzwirn, alle Nummern, in schwarz oder weiß, speziell, mit dem Koupon, drei Spulen **5c**

KOUPON — Nun's Lustre Stickereigarn, alle Farben, ist waschecht, 10 Steins, mit Koupon, nur **10c**

KOUPON — Gestemp. Gäste-Handtücher, aus weißem mercerized Leinen, speziell, mit Koupon, Stück **10c**

KOUPON — Drawn Work Dreiser Scarfs, eine Auswahl hübscher Entwürfe offerirend, mit dem Koupon, nur **19c**

KOUPON — Velvet Two-Straps für Damen, hohe und niedrige Absätze, solide Lederkohlen und Absätze, alle Größen $1.50 Werte, mit Koupon zu **85c**

KOUPON — 1- und 2-Strap Slippers für Misses und Kinder, Patentleder, mit Tuch garnirt, — Größen 8½ bis 6, $1.50 u. $1.75 Werte — mit Koupon zu **85c**

KOUPON — Schwarze Tennis Oxfords für Knaben und Mädchen, mit dem Koupon, für **39c**

KOUPON — Front Gore u. Seiten Gore Damen-Slippers, Pat. Spitze, einfache Zehen und Pat. Leder Facing, solide Lederkohlen u. Gummiabsätze, alle Größen, $1.50 Werte, mit Koupon zu **85c**

KOUPON — Cover All-Schürzen für Damen, alle Moden, Farben u. Größen, reg. 79c, mit dem Koupon, für **49c**

KOUPON — Kinderkleider, eine große Auswahl von Mustern und Fassons alle Größen; reguläre 59c und 69c Werte, mit Koupon zu **39c**

KOUPON — Middy Blusen für Damen und Kinder, eine Auswahl von farbigen Streifen und Mustern; immer zu 59c und 69c verkauft; — mit Koupon zu **39c**

KOUPON — Haus- und Dust Caps für Damen, eine Auswahl von Mustern, aus Crepe Cloth, reguläre 10c Werte — mit Koupon — zwei für **10c**

KOUPON — Khaki Spielhosen für Knaben, Bloomer-Fassons — Größen 5 bis 14 Jahre — regulär zu 25c verkauft; mit Koupon — zwei für **25c**

KOUPON — Messing-Ausziehstangen, mit grosen Kugel-Enden, 12½ Werte, mit Koupon, Stück **7½c**

KOUPON — Fancy bestickte und ausgezackte Kissenbezüge, Gr. 45 x 36, 50c Werte (nur 4 an einen Kunden) — mit Koupon — bei dem Verkauf morgen das Stück zu **35c**

KOUPON — Große Sorte geräumte türkische Handtücher, Wert 20c das Stück — nur 4 an jeden Kunden — mit diesem Koupon — bei dem Verkauf morgen, das Stück zu **13½c**

KOUPON — Massiv eichene Bücher-Regale, mit 4 Shelves, wert 2.00, mit Koupon, Stück für **1.19**

KOUPON — Große Bettkissen, ganz mit neuen und reinen Federn gefüllt, wert 75c das Stück; mit Koupon, — das Stück zu **36c**

KOUPON — Teppich-Reiser, 27 Zoll breit und ungefähr 42 Zoll lang, die Ränder sind gut finished — macht einen vorzüglichen Rug; wert bis $1.50 Yard, Stück zu **73c**

KOUPON — Bester granulirter Zucker — mit Grocery-Order von über $1.00 — 10 Pfund für **76c** (In die Order dürfen die „Sale"-Waaren nicht eingeschlossen sein.)

KOUPON — Extra feiner Peaberry Kaffee, mit dem Koupon, das Pfund zum Preise von nur **16½c**

KOUPON — Fig Bar Cookies, werden gewöhnlich zu 20c das Pfd. verkauft, mit dem Koupon, Pfund **13½c**

KOUPON — Lemon Cookies, rein und nahrhaft, nur mit dem Koupon, das Pfd. zum Preise von **14c**

KOUPON — „Leaf" Schmalz, das feinste erhältliche, nur mit diesem Koupon, das Pfund für **22c**

KOUPON — Allerbestes Pot Roast, mit diesem Koupon, das Pfund zum Preise von **18c**

KOUPON — Sugar Cured Corned Beef, nur mit diesem Koupon, das Pfund zum Preise von **16c**

KOUPON — Allerbeste Picnic Schinken, nur mit diesem Koupon, das Pfund zum Preise von **21½c**

KOUPON — Allerbeste Pork Sausage, nur mit diesem Koupon, das Pfund zum Preise von **18c**

KOUPON — Wrisley's Old Country Seife, mit diesem Koupon, 5 Stücke zum Preise von **21c**

KOUPON — Frisch churned Country Rolls Oleomargarine, mit Koupon — das Pfund verkauft zu **28c**

KOUPON — Cedar Brook Bourbon, volles Quart, bottled in Bond, mit Koupon — die Flasche zu **89c**

THE RELIABLE STORE

Ausgehoben.

Bundes- und Countybehörde verhaftet 30 Personen im „Motorhead Inn".

Infolge der Bemühungen des katholischen Pfarrers John Robokowski ist gestern Abend das „Motorhead Inn" an 145. und Western Avenue von Bundesbeamten und Sheriffsgehilfen ausgehoben worden. Es gehörte angeblich zu der Sorte übel berüchtigter Wegeschänken, zu denen auch das ausgehobene „Burr Oak Inn" zählte. Verhaftet wurden Frank Roberto, der Inhaber der Bundesschanklizens, der als angeblich nicht naturalisirter Ausländer nicht zu ihr berechtigt ist, die beiden anderen Besitzer Alfred Gloriano und James Lawrence oder Lorenzo und, wegen unordentlichen Betragens, einige zwanzig Andere, unter ihnen zwölf Frauenzimmer.

Pfarrer Robokolowski, in dessen Sprengel das Haus liegt, hatte einen langen Kampf gegen die Wirte geführt, in dessen Verlauf, wie er sagt, versucht wurde, ihn und öffentliche Beamte zu bestechen.

Gesellschaft Erholung.

Kartenpartie und Gabelfrühstück. — Ein sehr vergnügter Nachmittag.

Einer sehr regen Teilnahme erfreute sich gestern die von den Damen der Gesellschaft „Erholung" im „Edgewater Athletic Club" veranstaltete Festlichkeit. Nachdem die Anwesenden gemeinschaftlich einen vortrefflichen Imbiß eingenommen hatten, setzten sie sich an die Kartentische, an denen dann Euchre, Cinch, „500" und Bridge gespielt wurde. Die Hauptpreise wurden von den folgenden Damen gewonnen:

„Euchre" — 1. Preis: Frau J. Snell aus Madison, Wis., Frau Anna Lindemann und Frau Pulsin; 2. Preis: Frau Schönemann; 3. Preis: Frau Elinor Hill; letzter Preis: Frau Schnauder.

„Cinch" — 1. Preis: Frl. Bertha Schmutz; 2. Preis: Frau J. Speyer; 3. Preis: Frl. Bertha Koch.

„500" — 1. Preis: Frau C. Schroeder; 2. Preis: Frau Heberlein; 3. Preis: Frau L. A. Heyn.

„Bridge" — 1. Preis: Frau Sommer; 2. Preis: Frau Eberhart; 3. Preis: Frau M. Ballmann.

„Bunco" — 1. Preis: Frau Kellner; 2. Preis: Frau Büttner; 3. Preis: Frau Georg J. Hupe.

Da es der Präsidentin Frau John Schrader wegen Krankheit in ihrer Familie leider nicht möglich war, dem gemütlichen Beisammensein beizuwohnen, übernahm statt ihrer die Vizepräsidentin Frau Anna Schmutz die Leitung, und erledigte sich ihrer Aufgabe in höchst geschickter Weise.

Urabstimmung angeordnet.

Soll dieses Jahr eine Tagsatzung des Nordamerik. Turnerbundes stattfinden?

Der Turnbezirk Illinois faßte auf seiner kürzlich in Peoria abgehaltenen Tagsatzung bekanntlich den Beschluß den Vorort des Nordamerikanischen Turnerbundes um Anordnung einer Urabstimmung über die Frage zu ersuchen, ob es nicht ratsam sei, die auf Ende dieses Monats angesetzte Bundestagsatzung in Louisville, Ky., statt in Brooklyn, N. Y., abzuhalten. Da nun inzwischen aber sowohl der Brooklyner Turnverein wie auch die Louisviller Turngemeinde die Erklärung erlassen haben, daß es ihnen, des Krieges wegen, zurzeit ganz unmöglich ist, die Tagsatzung zu übernehmen, hat der Bundesvorort den Beschluß gefaßt, eine Urabstimmung darüber anzuordnen, ob dieses Jahr überhaupt eine Tagsatzung stattfinden soll, und falls diese Frage in bejahendem Sinne entschieden werden sollte, ob dann nicht von ihm eine Stadt im mittleren Westen dafür ausgewählt werden sollte.

Die Festsetzung des Tages für diese Abstimmung bleibt jedem Bundesverein überlassen.

Zu Geldstrafe verurteilt.

C. E. Brown muß für Mißbrauch der Post $800 zahlen.

Auf sein Schuldbekenntniß hin wurde Ch. Endicott Brown heute von Bundesrichter Carpenter wegen Mißbrauchs der Post zu betrügerischen Zwecken zu $800 Geldstrafe verurteilt. Brown gab vor, Verkäufer von Aktien zu sein, und machte angehenden Käufern weiß, daß sie gewisse in Stahl gestochene Formulare für Aktienzertifikate haben müßten, die teuer seien, die er ihnen aber ungewöhnlich billig verkaufen könnte. Durch den Verkauf solcher Formulare soll er in kurzer Zeit $10,000 bis $15,000 „verdient" haben. Aktien hat er nicht verkauft.

Leset die „Sonntagpost"

"THE BIRTH OF A RACE"

Meister-Photoplay von 12 Rollen, das vorgeführt werden wird von William N. Selig.

Größte Geldanlage-Gelegenheit, die je dem Publikum geboten wurde.

Große Ausstattungs-Bilder haben immer riesige Dividenden gebracht. Nach den besten zugänglichen Quellen brachte

The Million Dollar Mystery

über 700%, „The Birth of a Nation" über 1200%, „The Spoilers", eine Vorführung von Selig, brachte über 1000% und erzielt noch jetzt Geld.

"THE BIRTH OF A RACE"

ein patriotisches Gemälde, das die Geschichte und Entwickelung der Ver. Staaten und die Tatkraft des Rassevorurteils behandelt, sollte an Geldverwertungskraft ein jedes Ausstattungsstück übertreffen, das jemals vorgeführt wurde.

Versäumt diese Gelegenheit nicht schnelle und große Erträge von Eurem Gelde zu erlangen. Füllt den Koupon aus und sendet ihn an E. J. Schulz, Manager, Giles B. Corn & Co., 29 S. La Salle Str. (Chicago.

Herr Schulz:

Schicken Sie mir gefälligst, ohne Verpflichtung meinerseits vollständige Information betreffs Ihres großen Photoplays „The Birth of a Race" und dessen finanzieller Aussichten.

Name .....

Adresse .....

jun16,17,20,23,24,27

Säumige Steuerzahler bestraft.

Nachlässigkeit in der Einreichung von Fahrhabesteuerdeklarationen hat Bewohnern der eleganten Wohnbezirke am Lake Shore Drive und der Nachbarschaft Strafzuschläge von vielen Tausenden von Seiten der Assessorenbehörde e

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.

Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY",

223—225 W. Washington St.

Preis per Copy ..... 1 Cent
per Month ..... 30 Cents
per mail, in U. S., outside Chicago, per year $3.00
einschließlich "Sonntagpost" $4.50

"Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Fifth Avenue und Franklin Str.

Chicago — Telephon: Franklin 5900 — Illinois

Preis jeder Nummer 1 Cent; ins Haus geliefert per Monat 30 Cents
Preis der "Sonntagpost" ..... 3 Cents
Per Post (ohne, in den Ver. Staaten außerhalb Chicago, portofrei, $3.00
Mit "Sonntagpost" $4.50

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

„Freiheit, die ich meine ....“

Die Preß- und Redefreiheit sind Grundsteine der Demokratie. Sie dürfen, auch wenn hier und da Mißbrauch mit ihnen getrieben wird, nicht unterdrückt werden, denn ohne sie kann von Volksfreiheit nicht mehr die Rede sein. Als die Administration vom Kongreß ein Zensurgesetz verlangte, da erhob die amerikanische Presse sogut wie einmütig Protest. Das war recht. Seither hat sich's aber gezeigt, daß etliche der in der Landessprache erscheinenden Zeitungen, die Preßfreiheit nur für sich selbst begehren und die Redefreiheit nur für gut und notwendig erachten für Diejenigen, die in allen Fragen ihres Sinnes sind, bezw. nachbeten, was sie ihnen vorsagen. Wer anders schreibt und redet, wird von ihnen beschimpft und als Landesfeind hingestellt und angefeindet.

Deutschsprachige amerikanischen Zeitungen, die nach gewissenhafter Schilderung der Lage, wie sie sich dem Beschauer darbietet, sagen die derzeitige Politik als gefahrbringend bezeichnen, werden schlankweg und ohne irgendwelche Beleuchtung der Lage, ohne irgendwelches Eingehen auf die vorliegenden Fragen als „berufsmäßige Agenten und Gimpel der kaiserlich-deutschen Regierung“ hingestellt. Sie sind das nicht. Sie haben mit der kaiserlich-deutschen Regierung nichts zu tun. Sie haben auch keinerlei Vorliebe für sie. Soweit die Abendpost in Betracht kommt, gilt das gerade Gegenteil. Und so wird's wohl auch bezüglich der anderen deutschschreibenden Blätter sein. Denn ihre Herausgeber und Leiter sind allesammt überzeugte Republikaner, die von Fürstenherrschaft und Klassenherrschaft nichts wissen wollen, dem demokratischen Gedanken voll und ganz ergeben sind und wünschen und dafür wirken möchten, daß er eine weitere Verbreitung und vollkommenere Verwirklichung finden möge auf dem ganzen Erdenrund.

Sie sind so gute Bürger der Republik und so starre Demokraten (im weiteren, nicht parteipolitischen Sinne), daß sie die zur Zeit von der Regierung verfolgte Politik nicht verstehen können und nehmen ihre Pflicht, dem Lande und der Regierung gegenüber so gewissenhaft, daß sie ihren Zweifeln und ihren schweren Sorgen Ausdruck geben, obgleich sie wissen, daß ihnen das von gewisser Seite zu schwerem Vorwurf gemacht wird. Sie meinen, die Regierung hat das Recht auf Kritik; das Recht, von denen, die anderer Meinung sind als sie, oder ihre Ziele nicht recht verstehen, zu erwarten, daß sie ihr reinen Wein einschenken, ihr die Kehrseite der Medaille zeigen, bezw. ihr Gelegenheit geben, sie zu belehren. Sie wissen sehr wohl, daß die Regierung eines großen Landes in Zeiten wie die jetzigen sich gezwungen sehen mag, manches zu tun, was widerspruchsvoll erscheint, manches zu sagen, was sie lieber nicht sagen, manches zu unterdrücken, was sie sagen möchte. Aber sie meinen, daß eine offene, ehrliche und maßvolle Kritik einer guten Sache und auch einer Regierung niemals schaden, sondern nur nützen kann und vor Allem: daß in der demokratischen Republik und einer Regierung des Volkes für das Volk und durch das Volk gegenüber offene und ehrliche Meinungsäußerung nicht nur das Recht, sondern die Pflicht einer jeden loyalen Zeitung und eines jeden guten patriotischen Bürgers ist.

Schwere Sorgen bedrücken das Volk. Es ist Unsicherheit und Unrast im Lande. Das legitime Geschäft geht zurück, Dank den hohen Preisen der Rohstoffe. Es herrscht Teuerung im Lebensmittelmarkt und die Aussicht ist, daß die Preise noch weiter steigen, der Mangel noch größer werden wird. Denn das Land wurde verpflichtet, die Alliirten mit Lebensmitteln, Kohlen und allem sonstigen Bedarf zur Kriegführung zu versorgen, die Politik der Republik wirkt darauf hin, den fürchterlichen Krieg, dem all das Unglück zu danken ist, zu verlängern. Die Volksmassen aller kriegführenden Länder sind kriegsmüde und sehnen den Frieden herbei — Amerika sucht sie im Kriege zu halten bis zur völligen Vernichtung der Feinde. Nicht aus Selbstsucht. Es sucht keinen materiellen Gewinn; nur der Demokratie zuliebe. Weil die Völker von ungerechter Herrschaft befreit werden sollen, sollen sie in dem furchtbaren Krieg beharren, der sie zu vernichten droht. Die Masse des amerikanischen Volkes aber, das sein Gut und Blut opfern soll zur Fortführung des Krieges für den demokratischen Gedanken, wünscht den Frieden, wie die Massen der europäischen kriegführenden Völker ihn wünschen. Seine Interessen fordern ihn. Das Land muß sich stark machen und stark erhalten, denn es droht ihm von anderer Seite große Gefahr.

Wenn es landesfeindlich ist, das zu sagen, den Gedanken patriotischer Bürger Ausdruck zu geben und einen baldigen allgemeinen Frieden zu wünschen, dann — nur dann! — ist der gegen die deutschsprachige Presse erhobene Vorwurf der Illoyalität berechtigt. Die Andeutung, ihre Leiter seien berufsmäßige Agenten und Gimpel der kaiserlich deutschen Regierung, bleibt auch dann noch eine infame Lüge und Beschimpfung. — — —

Die Stadtverwaltung von Birmingham, England, läßt alle alten Konservenbüchsen einsammeln, um sie einzuschmelzen und wieder benützen zu können, ebenso auch alles Abfallpapier, das in die Papiermühlen geschickt und zu Papierbrei vermahlen wird. Die Abfälle auf den städtischen Fleisch- und Fischmärkten werden benutzt, um Futtermischungen für Geflügel und Schweine herzustellen und um aus ihnen in Verbindung mit anderen Abfällen Oele und Fette auszuziehen und Dungstoffe für Farmen und Gärten zu fabrizieren. Nach Berichten englischer Zeitungen steht sich die Stadtverwaltung auch finanziell ganz gut bei diesen Versuchen, der Vergeudung verwendbarer Reste möglichst zu steuern, ganz abgesehen von den Vorteilen, die in den knappen Zeiten dieses Krieges durch derartige Sparsamkeitsmethoden erreicht werden.

* * *

Sarrails Not. Wie aus gut informirter französischer Quelle verlautet, haben die alliirten, in der Nähe von Saloniki konzentrirten Truppen weit mehr unter der Moskitoplage und dem Fieber zu leiden als unter dem Feuer der Bulgaren und ihrer Verbündeten, und es kann jetzt schon als sicher angesehen werden, daß die Alliirten in naher Zukunft ihre Stellungen aufgeben müssen. Die ungeheuren Schwärme von Moskitos, die in den Sümpfen in der Nähe von Saloniki hausen und ansteckende Krankheiten in erschreckendem Maße verbreiten, und das Fieber, das aus Mangel an den geeigneten sanitären Einrichtungen nicht wirksam bekämpft werden kann, haben bereits zahlreiche Opfer gefordert, und es vergeht kein Tag, an dem nicht Hunderte von Schwerkranken in die Lazarette eingeliefert werden.

* * *

Ein Mensch ohne Magen. Man muß ebenso sehr über die Kühnheit der Chirurgen wie über die Fortschritte ihrer Wissenschaft staunen, wenn man erfährt, daß es möglich ist, den menschlichen Organismus umzumodeln, daß er auch ohne Magen weiterbestehen kann, ja daß er dabei gesünder sein kann als zuvor. In der Wiener Gesellschaft der Aerzte führte Professor Lorenz eine Frau vor, die er vor einem Jahre in einem Alter von 58 Jahren operirte und bei der er wegen eines riesigen Magengeschwürs den Magen vollständig entfernte. Im gesunden Zustand hatte diese Frau 80 Kilogramm, vor der Operation 38 Kilogramm gewogen. Während der Operation zeigte sich die unbedingte Notwendigkeit, den Magen gänzlich zu entfernen. Der Eingriff dauerte nur wenig über eine Stunde und gelang. Die Heilung ging ohne nennenswerte Komplikation von statten und die Frau wiegt nun nicht mehr 38, sondern bereits 50 Kilogramm. Sie hat also bereits in dem einen Jahr, in dem sie ohne Magen lebt, 12 Kilogramm an Körpergewicht zugenommen. Die Frau steht heute in aller Rüstigkeit ihrer großen bäuerlichen Hauswirtschaft vor, kocht für zahlreiches Gesinde und ißt eigentlich alles.

Heute mir, morgen dir.

„Der Klügere gibt nach!“ —
Ein unheilvoll Wort,
D'rum dauert auch die Weltherrschaft
Der Dummheit noch fort.

Dasselbe, aber 'was anderes.

Als britische Flieger über die unbefestigten Städte Freiburg und Karlsruhe flogen, „niedrig flogen“, wie besonders in dem Londoner Bericht hervorgehoben wurde, und über Karlsruhe Bomben in eine Frohnleichnamsprozession von Kindern warfen, da erwähnte die anglo-amerikanische Presse dieses Ereigniß nur mit wenigen Worten. Außer 50 Erwachsenen fielen den Bomben 75 Kinder zum Opfer, verletzt wurden 79 Kinder und 20 Frauen. Dagegen ergeht sich dieselbe Presse in den wahnwitzigsten Uebertreibungen, wenn deutsche Flieger Bomben auf stark befestigte und verteidigte Städte Englands abwerfen. Nichtsdestoweniger verlangt eine amerikanische Zeitung „400,000 Aeroplane, um Tod und Verderben auf Deutschland regnen zu lassen“, eine andere 100,000 Luftschiffe zum gleichen Zweck, und der Kriegssekretär Baker erklärt $500,000,000 für notwendig, um sofort 30,000 Flieger nach dem Kriegsschauplatz zu entsenden. Dasselbe — und doch 'was anderes?

Deutschland ersuchte Belgien um unbehinderten Durchzug für seine Armeen, als es sich einem Kampfe mit einer gewaltigen Uebermacht um seine nationale Existenz gegenüberfah, und erst auf dessen Weigerung hin, schritt es zum Angriff gegen das durch geheime Abmachungen den Alliirten verpflichtete Land. Daher der Kriegsruf der Alliirten und der anglo-amerikanischen Presse: „Schützt die kleinen Nationen!“ Frankreich, England und Italien beschlagnahmen Eisenbahnen, Post, Telegraphen- und Telephonlinien Griechenlands, besetzten dessen Häfen und ergreifen Besitz von dessen Handelsflotte, bestehen auf Auslieferung aller größeren Geschütze und Verringerung der Armee, inszeniren eine Aushungerungsblockade, stiften vergeblich Revolutionen an, und sagen, als alles dies nicht das Hellenenvolk zum Aufgeben seiner Neutralität nötigt, den volksfeindlichen König mitsamt dem Kronprinzen aus dem Lande. „Das hätte schon längst geschehen sollen“. „Die Alliirten bestehen auf Anerkennung ihrer Interessen in Griechenland“. So und ähnlich lauten die Kommentare der anglo-amerikanischen Zeitungen über diese in der Weltgeschichte beispiellos dastehende Vergewaltigung eines unabhängigen Volkes. „Schützt die kleinen Nationen?“ — Dasselbe — und doch 'was anderes?

Die Bethlehem Steel Co. forderte ihre 60,000 Arbeiter auf, Freiheitsbonds zu kaufen, hatte aber damit sehr wenig Erfolg, wahrscheinlich aus dem Grunde, weil sie selbst keine kaufte. Sie hatte sich vollgeladen mit englischen Bonds.

„They wear 'm higha in Hawaia.“

„Vier Zoll über's Knie“, so lautet die polizeiliche Vorschrift betreffs der an öffentlichen Badestränden Chicagos zulässigen weiblichen Badekostüme. Polizisten mit einem Zollmaß sind mit der diesbezüglichen Aufsicht betraut worden. Hoffentlich werden diese beneidenswerten Gesetzeshüter Argumenten zugänglich sein. Viele Badeanzüge, besonders solche, deren Besitzerinnen die Natur mit schönen Formen bedacht, beweisen eine unwiderstehliche Neigung beim Naßwerden einzulaufen. In der Regel sind sie — diese Badeanzüge — ja auch nur dazu bestimmt, als Promenadenanzug am Seeufer zu dienen.

Kein „weiser“ Salomon.

Der reiche Salomon Goldberg in New York schimpfte in der Oeffentlichkeit in sehr lauter Weise über unsere Flotte. $50 und die Kosten wegen „unordentlichen“ Betragens.

Wie man sich vor Ueberteuerungen schützt.

Gegen die Wucherer gibt eine „erfahrene Hausfrau“ folgenden in poetischer Form gehaltenen Rat:

Müßt du zu dem Kaufmann laufen,
Um entsprechend einzukaufen,
Frage ohne Unterlaß
Allsogleich: Was kostet das?
Einen Aufschlag, der bescheiden,
Kann man heute schwer vermeiden,
Aber nennt der Mann dir Summen,
Drob vor Schreck du mögst verstummen,
Dann erheb' in ernstem Grimme
Um so lauter deine Stimme;
Schließ' die Tasche in der Hand,
Sag' dem Mann: Sie sind erkannt:
Diese Ueberteuerung
Ist 'ne faule Neuerung,
Und auf schwerer Zeiten Not
Baut kein guter Patriot.
Sprachst du also allzumal,
Schleunigst raus aus dem Lokal,
Kann es nicht in diesem sein,
Kaufst du halt wo anders ein.
Was uns heut als Leitwort gilt
Und das ganze Land erfüllt;
Muß die Hausfrau auch erfassen:
„Nur sich nicht verblüffen lassen!“

Die Männer von Nippon beginnen ihr Gesicht zu zeigen, und wir müssen gestehen, u n s gefällt die Visage nicht.

Sommerstille.

Die Luft, die goldne Halme wiegt,
Ist voller Glockenton:
Im Felde, wo der Mittag liegt,
Verblüht ein Häufchen Mohn.

Durch Linden lacht vom Bauernhaus
Hervor das rote Dach;
Zur Erde steigt der Rauch heraus
Und weht mir leise nach.

Das ist der Heimat treuer Klang,
Der durch die Stille geht —
Siehst du, wie drüben an dem Hang
Der Wandrer sinnend steht?

F. A. Zimmer.

— Bedenkliche Drohung. — Direktor: „Gefängnißwärter möchten Sie bei uns werden. Sind Sie denn kräftig genug?“ — Bewerber: „Herr Direktor, wer nicht pariert, fliegt 'naus.“

— Neuer Ausdruck. — Bekneipter Gast (die Rechnung prüfend): Die Addition stimmt nicht!“ — Kellner: „Sie denken wohl, ich sei nicht mehr recht zusammenrechnungsfähig?“

Eine bittere Enttäuschung.

Von Prinz Alexander zu Hohenlohe.

III.

„Die Friedenssehnsucht des deutschen Volkes“, sagt Herr Spahn, „ist auf einen Frieden gerichtet, der dem deutschen Reiche sein Dasein, seine politische und wirtschaftliche Machtstellung, seine Entwicklungsfreiheit sichert.“ Gewiß, es dürfte wohl keinen Deutschen geben, der nicht wünschen sollte, daß sein Vaterland wieder dieselbe politische und wirtschaftliche Unabhängigkeit zurückerlangte, die es vor dem Kriege besaß, und ebenso selbstverständlich, daß es in seiner Entwicklungsfähigkeit nicht beschränkt werde. Aber solche Ausdrücke wie „wirtschaftliche Unabhängigkeit“, „Freiheit der Entwicklung“ sind vieldeutig, und wenn Herr Spahn weiter ausführt, es genüge seiner Partei, wenn die Reichsleitung weder uferlose Eroberungspläne verfolge, noch sich auf den Gedanken eines Friedens ohne Annexionen und Kriegsentschädigungen festlege, so zeigt das, in welchem Sinne seine Ausführungen gedeutet werden müssen. Ist denn dazu nötig, daß das Deutsche Reich einem fremden Staate Stücke von seinem Lande abnimmt und sammt dessen Bevölkerung sich einverleibt? Ist denn, wenn die deutsche Regierung prinzipiell den Vorschlag der russischen provisorischen Regierung annähme, daß bei dem Friedensschluß von keiner Seite fremdes Gebiet annektirt werden dürfe, dadurch die wirtschaftliche oder politische Unabhängigkeit des deutschen Volkes bedroht? Ist es dadurch in seiner „Entwicklungsfähigkeit“ behindert? Wir brauchen Siedlungsgebiete, die uns die Rohstoffe liefern und verhindern sollen, daß wir in Zukunft wieder abgeschnürt werden“, wird man mir entgegenhalten. Es würde mich zu weit führen, darauf eingehend zu antworten; ich möchte nur eines fragen: Haben wir nicht in einem großen Teil des Deutschen Reiches schon vor dem Kriege Not an landwirtschaftlichen Arbeitern gehabt, und gibt es nicht in unserem eigenen Lande noch weite Strecken, die noch brach liegen und der Kultivirung durch Menschenhände harren? Und da sollen wir noch weite „Siedlungsgebiete“, wie z. B. Kurland, annektiren, die noch dazu nur zu einem geringen Teil von Deutschen, zu ihrem größern Teil von fremden Rassen bewohnt sind? Oder gar Stücke von französischem Boden, wie das Kohlenbecken von Briey, behalten, wie es der Wunsch der alldeutschen Industriellen und ihrer Gefolgschaft ist, oder Belgien? Hat man denn noch nicht genug an den Erfahrungen, die wir mit dem Talent der deutschen und namentlich preußischen Bürokratie in Bezug auf Assimilirung fremder Rassen oder annektirter Einwohner gemacht haben? Ich erinnere nur an Posen und Elsaß-Lothringen.

Und was die Kriegsentschädigung betrifft, so habe ich schon erwähnt, warum sie illusorisch wäre.

Ich meine, auch ohne Annexionen oder Kriegsentschädigungen, oder vielmehr nur auf diesem Wege, ist ein für alle Teile ehrenvoller und dauernder Friede zu erreichen.

Aber die Entente, wird man mir einwenden. Ist es denn nicht gerade die Entente gewesen, die in ihrer Antwort an Wilson die unsinnigsten Forderungen, die wahnsinnigsten Kriegsziele aufgestellt hat? Will sie nicht Oesterreich zerstückeln, Ungarn Teile seines Territoriums wegnehmen, Serbien auf Kosten Oesterreichs vergrößern, Deutschlands Grenze an den Rhein zurückwerfen, was weiß ich noch, und sprechen nicht die französischen Zeitungen von einer Deutschland aufzuerlegenden Kriegsentschädigung, die das deutsche Volk auf Generationen zur Sklavenarbeit verurteilen würde, sprechen nicht auch englische Zeitungen davon, Deutschland müsse für seine Untaten „bestraft“ werden, seine Lenker müßten zur Verantwortung gezogen werden, eher könne von Friedensverhandlungen nicht die Rede sein? Gewiß, jedes Land hat seine Jingos, Chauvinisten, Nationalisten usw., wie wir unsere Alldeutschen, Annexionisten und Imperialisten haben. Aber ist es ein Grund, weil die andern sich verrückt gebärden, daß wir nicht vernünftig sein sollen?

Und wenn die Entente dann noch immer nichts von Frieden wissen wollte, dann würde wenigstens das deutsche Volk gesehen haben, daß seine Regierung nichts versäumt hat, um ihm neue Opfer zu ersparen. Ueberdies aber ist zu bedenken, daß z. B. in England die vernünftigen Stimmen immer mehr zunehmen, und durch eine solche Haltung Deutschlands würden auch sie gewiß eine Stärkung erfahren, ebenso würden in Frankreich die doch auch vorhandenen vernünftigern Elemente ermutigt werden.

In einem stimme ich mit dem Abgeordneten Spahn überein, das ist, wenn er sagt, daß die Verunglimpfungen des Kaisers durch unsere Gegner gerade die entgegengesetzte Wirkung hervorgerufen als die beabsichtigte. In der Tat, unsere Gegner täuschen sich gewaltig; das deutsche Volk wird sich eine Einmischung von außen in seine innern Verhältnisse nie gefallen lassen. Alle Versuche von außen, die Verfassung Deutschlands zu reformiren, sind vergeblich. Jedes Volk hat das Recht zu beanspruchen, daß es sich sein Haus selbst und nach seinem Geschmack einrichtet; daß das deutsche Volk selbst die Reformbedürftigkeit seiner innern Zustände erkannt hat und nicht erst von außen sich dazu zwingen zu lassen braucht, das zeigt ja der Reichstag, der eben in diesem Augenblick in seinem Verfassungsausschuß damit beschäftigt ist, gewaltige, einschneidende Aenderungen und Reformen der deutschen Reichsverfassung vorzubereiten, Reformen, welche aus dem Deutschen Reiche endlich einen Staat machen werden, dessen Regierungsmänner, wie in anderen Staaten dem Parlament, d. h. der Vertretung des gesammten Volkes, und nicht mehr einem einzigen, verantwortlich sind, und dessen Volk durch das Parlament teil hat an der Regierung.

Wenn Herr Spahn aber sagt, „unerschüttert steht das Volk zu Kaiser und Reich“, so ist das heute nur mehr bedingt richtig. Gewiß, das deutsche Volk ist in seiner Mehrheit noch monarchisch gesinnt, insbesondere hängen die einzelnen deutschen Stämme, der eine mehr, der andere weniger, an ihren Fürsten, je nach der Individualität derselben. Aber daß das Vertrauen in das Oberhaupt des Reiches noch ganz unerschüttert dastehe, das ist eine Behauptung, die heute, nach diesen drei Kriegsjahren, nicht mehr zutrifft. Man soll doch endlich einmal aufhören, den Kopf in den Sand zu stecken, aus Angst vor der Wahrheit. Das hat noch nie etwas genützt. Das Vertrauen in die Leitung des Reiches beginnt im deutschen Volke zu schwinden. Es weiß nicht zuverlässig, wie der Kaiser sich zu all den Treibereien der Kreise stellt, die sich vorzugsweise als Patrioten aufspielen. Das deutsche Volk beginnt allmählich sich zu fragen, wie es denn komme und wer daran schuld sei, daß jetzt bald die ganze Welt in Waffen gegen uns steht. Wenn die Person des Kaisers, die über den Parteien und außerhalb des politischen Streites stehen sollte, davon nicht unberührt bleiben konnte, so liegt das gerade an dem bisherigen Zustand der mangelnden parlamentarischen Regierung. Vor allem aber sind daran diejenigen schuld, die bei jeder Gelegenheit den Kaiser in die Deoatte zogen, immer wieder seine Meinung, seine Entscheidung als die allein maßgebende erklärten und ihn selbst dazu verleiteten, seine Person in jedem Augenblick in den Vordergrund zu stellen — die Konservativen, die sich, solange es ihnen paßt, als die berufenen Hüter der Krone aufspielen, die Alldeutschen, die den Patriotismus und das „Deutschtum“ als ihre eigene Domäne gepachtet zu haben glauben. Ihnen in erster Linie verdankt es der Kaiser, wenn er im In- und Auslande seit Jahren, und heute mehr denn je, der Kritik, und noch schlimmerem als der Kritik, ausgesetzt ist. Diese Leute haben dem Monarchen, dem sie zu dienen vorgeben, in Wirklichkeit einen schlechten Dienst erwiesen und ein gefährliches Spiel gespielt. Ich bin überzeugt, daß die Abgeordneten Scheidemann und Ledebour die Stimmung des deutschen Volkes in seiner überwältigenden Mehrheit besser kennen und ihr richtiger Ausdruck geben als der Oberlandesgerichtspräsident und Führer der Zentrumspartei Dr. Spahn. Dem deutschen Volke ist an Annexionen fremden Gebietes nichts gelegen. An denen haben nur kleine Gruppen von Industriellen und die alldeutschen Phantasten und Schwärmer Interesse, welche sich aber nicht aus den breiten arbeitenden Schichten des Volkes rekrutiren, sondern aus den Kreisen der Professoren, Beamten und Bourgeois. Herr Scheidemann ist zur Ordnung gerufen worden, weil er das Wort „Revolution“ auf der Tribüne des Reichstages ausgesprochen hat. Und doch hat er damit nichts anderes getan, als was man tagtäglich im Publikum hören kann. Er hat ja auch mit Recht hinzugefügt: „Noch sind wir nicht so weit.“ Aber es wäre kindisch, wenn man sich der Einsicht verschließen wollte, daß es einmal so weit kommen könnte, wenn die Männer, welche die Geschicke des Deutschen Reiches in Händen halten, sich der Verantwortlichkeit nicht gewachsen zeigten, die auf ihren Schultern lastet, und die Notwendigkeiten der neuen Zeit nicht früh genug zu erkennen und ihnen nicht rechtzeitig Rechnung zu tragen imstande sind. Dann könnte sehr gut der Augenblick kommen, wo sie mit Schrecken erkennen müssen, daß es zu spät ist und daß dem deutschen Volk die Geduld endlich ausgegangen ist.

„Beifall in der Mitte,“ heißt es im Reichstagsbericht, als der Reichskanzler mit besonderer Betonung ausspricht, daß er sich aus seiner Zurückhaltung (in bezug auf die Kriegsziele) nicht herausdrängen lassen werde. Diese Reichstagsabgeordneten, welche dem Kanzler Beifall gespendet haben, scheinen nicht zu ahnen, welchen Eindruck diese Haltung des deutschen Reichskanzlers und der Mehrheit des Reichstages im Auslande, sowohl dem kriegführenden als dem neutralen, hervorrufen und welche Folgen sie haben wird. Sie wird dort mehr denn je die Ueberzeugung befestigen, daß Deutschland bei dem Kriege Eroberungen verfolge und daß, wenn seine Regierung sich weigere, sich unzweideutig über ihre Kriegsziele zu erklären, diese Weigerung nur darin begründet sein könne, daß diese Kriegsziele so weitgehend und für die Ententemächte so unannehmbar sind, daß Deutschland sie nur dann erreichen kann, wenn es alle seine Gegner vollkommen und engiltig niedergezwungen haben wird.

Daß mit dieser Ueberzeugung den Gegnern nichts anderes übrig bleibt, als den Kampf mit allen Mitteln fortzusetzen, liegt auf der Hand. Von Frieden kann dann keine Rede mehr sein, bis die eine oder die andere der beiden großen Kampfesgruppen am Ende ihrer Kräfte, sowohl durch Menschenverlust wie durch den ökonomischen Ruin, angelangt ist.

Das deutsche Volk wird sich aber dann auch klar darüber sein, an wem die Schuld liegt, wenn es noch weiter darben, weiter bluten muß.

Und wenn einmal der Tag der Abrechnung kommen wird, dann werden keine Ordnungsrufe mehr genügen, um zu verhindern, daß alle diejenigen zur Rechenschaft gezogen werden, die schuld an diesem Unheil sind. Gründlich, wie der Deutsche ist, wird er auch die Abrechnung gründlich besorgen.

* * *

Ich bin darauf gefaßt, daß mir von gewissen Seiten meine ungeschminkte Darstellung der Lage, wie ich sie sehe, als Mangel an Vaterlandsliebe ausgelegt werden wird. Ich muß diesen Vorwurf, wie schon früher ähnliche Vorwürfe hinnehmen, in dem Bewußtsein, daß ich meinem Volke am besten diene, wenn ich ihm die Wahrheit sage.

Ein starkes Volk muß auch die Wahrheit vertragen können.

(Neue Zürcher Zeitung.)

Kleine Kriegsnachrichten.

In Englands bodenlosen Sack.

Washington, D. C., 20. Juni. Das Schatzamt hat der britischen Regierung eine weitere Anleihe von 35 Millionen Dollars bewilligt. Die England seit der amerikanischen Kriegserklärung gewährten Anleihen haben damit eine Gesammthöhe von rund 550 Millionen Dollars erreicht, während seit dem Ausbruch des europäischen Krieges weit über zwei Milliarden Dollars von Amerika nach England gingen.

Der belgische Gesandte erhielt heute $7,500,000 als zweite Teilzahlung des der belgischen Regierung bewilligten Kredits von 45 Millionen Dollars.

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele.

„National League“—Chicago 2, Cincinnati 1; Chicago 2, Cincinnati 6 (2. Spiel nach 6 Gängen wegen Dunkelheit abgebrochen); Brooklyn 12, Philadelphia 5; New York 3, Boston 1; Pittsburg 7, St. Louis 3 (11 Gänge.)

„American League“—Washington 2, Detroit 0. Keine anderen Spiele verzeichnet.

Bisheriger Stand dieser Ligen:

National League.

	Gew.	Verl.	Proz.
New York	31	16	.660
Philadelphia	29	19	.604
Chicago	32	26	.552
St. Louis	28	25	.528
Cincinnati	27	33	.450
Boston	19	25	.432
Brooklyn	19	26	.442
Pittsburg	18	33	.353

American League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Chicago	35	19	.648
Boston	32	19	.627
New York	28	22	.560
Cleveland	28	28	.500
Detroit	24	29	.480
St. Louis	22	30	.423
Philadelphia	18	30	.375
Washington	19	32	.373

Heutige Spiele:

„National League“—Chicago in Cincinnati; Pittsburg in St. Louis; New York in Boston (2); Brooklyn in Philadelphia (2).

„American League“—Cleveland in Chicago; Philadelphia in Washington; Boston in New York (2); St. Louis in Detroit.

Allen Lesern, die während des Sommers einen längeren oder kürzeren Landaufenthalt nehmen wollen, wird die „Abendpost“ und „Sonntagpost“ durch die Post nachgesandt werden, wenn sie uns ihre Adresse mitteilen und die Kosten im Voraus einsenden (auch in 2c-Marken). Diese stellen sich für die „Abendpost“ auf 8c, für die „Abendpost“ und „Sonntagpost“ auf 10c die Woche (Porto eingeschlossen). Adressirt:

The Abendpost Co.,
Cirkulations-Abteilung,
223—225 West Washington Straße.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Barbara Ewert, geb. Mahr,

Gattin des verstorb. Frank Ewert und Mutter der verstorb. Helen Darett, am 19. Juni im Alter von 71 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 21. Juni, um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 6014 N. Robey Str., mit Autos nach der St. Henrys-Kirche und dem St. Henrys-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Mathias, Frank, Jacob, Louise Didier, Catherine P. Smith, Mary O. Sandberg, Elizabeth Nelson, Margaret Baer und Barbara Hahnes.

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Emma Giese

am Montag, den 18. Juni, im Alter von 37 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 22. Juni, Nachm. 12:30, vom Trauerhause, 2233 Dakota Ave., nach der Concordia-Kirche, Ecke Wolfstenew u. Belmont Ave., von da nach dem St. Lukas-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Otto Giese, Gatte. Walter, Frieda, George, Edward und Minna, Kinder.

Was Gott tut, das ist wohlgetan,
Es bleibt gerecht sein Wille,
Wie er fängt seine Sache an,
Will ich ihm halten stille.
Er ist mein Gott,
Der in der Not
Sich wohl weiß zu erhalten.
Drum laß ich ihn nur walten. mdo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Michael Hagemann,

Gatte der verstorb. Marie Hagemann, am 18. Juni im Alter von 75 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 21. Juni, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1957 N. Paulina Str., mit Autos nach dem Rosehill-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Nels, Alma und Alice Spanenberg. George Spanenberg, Schwiegersohn.

Todesanzeige.

E. K. K. Unterstützungsverein.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Bruder

Alexander Butleich

plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 21. Juni, Nachm. um 1 Uhr, vom Trauerhause, 320 Siegel Str., nach dem St. Alberts-Friedhof. Milwaukee Ave. Car und Transfer nach dem Friedhof.

Andrew Perisalovich, Präsident.
Steven Kapail, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Sohn und Bruder

Fred Reutschler

am 20. Juni 1917 im Alter von 31 Jahren entschlafen ist. Beerdigung am Freitag, den 22. Juni, 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 5151 S. Ashland Ave., nach dem 49. Str. und Ashland Ave. Depot und per Bahn nach dem Mt. Greenwood-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Annie Reutschler, geb. Kukal, Gattin. Mary und Annie Reutschler, Töchter. Christiana Reutschler, geb. Hauser, Mutter. Chris, Charles und Frau Kate Ebling, Geschwister. mdo

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere liebe Mutter, Tochter und Schwester

Katherina Eßlinger

am Montag, den 18. Juni, im Alter von 29 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 21. Juni, um 8 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 2143 Belmont Ave., nach der St. Aloysius-Kirche, von da nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John Eßlinger, Gatte. Katherina A., Tochter. John Eska, Bruder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Christiana E. Schenber

am Dienstag, den 19. Juni, im Alter von 76 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Trauerfeier im Hause der Tochter, Frau Wm. Peters, Dempster Str., Morton Grove, am Freitag, den 22. Juni, um 2 Uhr Nachm., von der evang. St. Peterskirche zu Niles Center. Beerdigung auf dem St. Peters-Gottesacker zu Niles Center. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Friedericke Raabe, Frau Johanna Peters, Herr Friedrich Schenber, Pastor J. H. Schenber, Schwiegerkinder, Enkel und Urenkel. mdo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser teurer Vater

Franz Pagenkopf

am 19. Juni im Alter von 59 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 22. Juni, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 3742 W. 22. Str., mit Autos nach dem Oakridge-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Elizabeth Pagenkopf, Gattin. Reinhart, Elizabeth, Arthur, Gertrude und Frank, Kinder. Eleanor Pagenkopf, Schwiegertochter; nebst Verwandten. mdo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Tochter und Schwester

Clara Blazek, geb. Eiser,

Schwester der verstorb. Frau Dechterman, am 18. Juni im Alter von 39 Jahren entschlafen ist. Beerdigung am Donnerstag, 9:45 Vorm. vom Trauerhause, 1452 Walton Str., nach der St. Bonifazius-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mathias Blazek, Gatte. Celia Klein, Mutter. Frau Heinrich, Jacob und Arthur Eiser und Aubery Klein, Geschwister. dimi

Todesanzeige.

Augusta Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

**Barbara

MOELLER BROTHERS
MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

Sommer-Spezialitäten für Donnerstag

SKIRTS

Röcke aus Serge in dem neuesten Frühjahrs-Modell, an der Hüftenlinie gerafft, mit zwei Taschen und breiter, loser Unterteil, schwarz und blau, alle Größen, reguläre $3.50 Werte, zu

$1.98

Slippers — Schuhe — Pumps

Pumps für Damen — Colonials und Strap Slippers, Patent und Gun Metal, hohe oder niedrige Absätze, alle neuen Sommer-Moden, alle Größen, 4.00 Wert, das Paar zu..... **2.98**

Weiße Pumps—weiße Poplin Pumps für Damen, handgewendete Sohlen, neue Louis überzogene Absätze, alle Größen, $3.00 Werte, zu..... **1.69**

Canvas-Schuhe — Weiße Canvas Knöpfschuhe für junge Mädchen und Kinder, solide Ledersohlen, alle Größen bis 2, regulärer 1.75 Wert — zu..... **1.19**

Baby Doll Pumps — für junge Mädchen und Kinder, Gun Metal und u. Patentleder Baby Doll Pumps, solide Ledersohlen, alle Größen, 1.50 Wert, speziell zu..... **98c**

Sandalen — Barfuß-Sandalen für junge Mädchen und Kinder, aus lohfarbigem Calf Stin, einige haben Elk Sohlen, alle Größen, speziell, per Paar..... **59c**

Donnerstag-Spezialitäten von 6 bis 8 Uhr Abends

Handschuhe 6 bis 8 — Extra schwere seid. Damen-Handschuhe, 2 Knöpfen, 3-reihiger bestickter Rücken, Contrast Nähte, — weiß mit schwarz und schwarz mit weiß), reg. 75c Wert — Auswahl von allen Größen, (2 Paar an jeden Kunden), zu **52c**

Bänder 6 bis 8 — Reinseidene Taffeta Satin Taffeta und Moire Bänder — in allen Farben und weiß — 3½ und 4 Zoll breit — regulärer Wert 10c und 12c die Yard — speziell (4 Yds. an jeden Kunden) verkauft zu **7½c**

Muslet-Halstrachten 6 bis 8 — Muster - Halstrachten für Damen — gemacht aus den feinsten Organdies und Crepe de Cline — in den allerneuesten Moden — wert bis zu 50c das Stück — bei diesem Verkauf morgen speziell zu **10c**

Unterzeug

Damen-Leibchen, ausgeschnittener Hals und ohne Aermel, ganz eingefaßter Hals und Aermellöcher, gebl. Baumwolle, alle Größen bis zu 38, 12½c Wert, zu **7½c**

Knaben-Unterzeug, Unterhemden und Unterhosen, sehr feine Maschen, alle Größen, Wert 25c — zu..... **15c**

Leibchen und Beinkleider für Kinder, gebleichte Baumwolle, Größen 20 bis 30, Auswahl von irgend einer Größe.. **15c**

Strumpfwaaren

Ganz nahtlose Männer-Socken, echtfarbig — alle Größen bis zu 11½ — wert 25c — das Paar zu..... **15c**

Kinder-Strümpfe, echt schwarze, baumwollene, alle Größen bis 9½, Ausschuß der 35c Sorte — das Paar zu.... **18c**

Extra feine, mercerized, baumwoll. Damen-Strümpfe, etliche mit seid. Boots, ein wenig fehlerhaft — Wert 35c das Paar — alle echtschwarz, das Paar **15c**

Drogen

$1.00 Clarkes Malz Whisken — die Flasche zu..... **59c**

25c Schoenfield Tee — morgen verkauft zu..... **15c**

50c Syrup of Figs — die Flasche verkauft zu..... **29c**

10c Coco Seife für hartes Wasser — verkauft zu..... **4c**

35c Pluto Wasser — die Flasche verkauft zu..... **27c**

5c Sweetheart Talcum Puder — morgen 2 für..... **9c**

Haben Sie Augenleiden?
Ich will dieselben beseitigen.
Kommen Sie heute.
Dr. A. CROWN
Untersuchung absolut frei.
Goldplatt. und Aluminium Gläser, 65c
Vergoldete Gläser zu..... $1.85
10kar. solid goldene Gläser zu..... $2.85
14kar. solid goldene Gläser zu..... $4.85
Erster Linsen, in dem elg. Rahmen, 90c.
Linsen im ersten Jahr frei umgetauscht.

Fleisch

Pride of Illinois geräuch. Schinken, 6—8 Pfd. schwer, das Pfd... **27¾c**

Hamburger Steak, Pfund zu... **15½c**

Rump Corn Beef, Pfund zu.... **17½c**

Gesalzene Spare Ribs, Pfd. zu. **12¾c**

Breakfast Speck — Pfund zu.... **26¾c**

Groceries

Streichhölzer — Barbers beste und billigste, „Monopolists Domoe Dtzd., das große Packet zu.... **22c**

Quaker Puffed Weizen oder Reis, 2 Packete für..... **25c**

Feinster granulirter Zucker — 10 Pfund zu..... **76c**

(Mit 1 Pfund Kaffee zu 25c und mehr.)

Swift's Snow Flake Butterine — das Pfund zu..... **29c**

Süße Santa Clara Zwetschen — das Pfund zu..... **10c**

Feinste Elgin Creamery Butter— das Pfund zu..... **39c**

Kern Centurn Mehl — ¼ Faß verkauft zu..... **3.59**

Kartoffeln — neue Ernte — das Pfund zu..... **5½c**

Kaffee — alte Ernte — Columbia, das Pfund zu..... **25c**

Seife — Columbia Laundry Seife 10 Stücke für..... **57c**

Borax Powder — Grandmas — 2 große Packete zu..... **27c**

Liköre

Old Guckenheimer Rye Whisken, — volle Qt.-flasche.. **84c**

Feiner Doppel Getreidekümmel, Qt.. **68c**

California Cognac Brandy, 3 Star drahtumfl. Fl. **65c**

Oak Hill Kentucky Bourbon, volles Qt. **73c**

Wiener Exp. Bier, Kiste mit 2 Dtzd.. **1.00**

Zur letzten Ruhe.

Herman Hansteins Leichenbegängniß.—Trauerfeier in der Nordseite Turnhalle.

Welcher Beliebtheit und allgemeinen Hochschätzung sich der vor mehreren Tagen aus dem Leben geschiedene Herr Hermann Hanstein, einer der Pioniere der Chicago Turngemeinde, erfreut hatte, wurde durch die gestern Nachmittag im großen Saal der Nordseite Turnhalle abgehaltene Trauerfeier beredtes Zeugniß zuteil. Seine Leiche wurde von 50 uniformirten Kadetten der Lane Technischen Hochschule von Burmeisters Leichenbestattungsgeschäft nach der Turnhalle geleitet, und wurde dort von Mitgliedern der Fechtsektion der Gemeinde in Empfang genommen und vor der Bühne aufgebahrt: Zahlreiche prächtige Blumenspenden, frisches Grün, Palmen, sowie die amerikanische und die Vereinsfahne bildeten die Ausschmückung und während der ganzen Feier standen die Fechter mit ihren Rapieren und einzelne Kadetten mit Gewehren als Ehrenposten am Sarge. An beiden Seiten des Saales hatte sich eine große Trauergemeinde, in der sich viele der bekanntesten Deutschen Chicagos, zahlreiche Vertreter von Turnvereinen und anderen Vereinigungen, sowie auch viele Amerikaner befanden, Platz genommen.

Nachdem dann ein Doppelquartett des Männerchors der Chicago Turngemeinde einen Choral gesungen hatte, widmete zuerst der Vorsteher der Lane Technischen Hochschule, Herr William J. Bogan dem Verstorbenen einen Nachruf. Er verlieh mit höchst anerkennenswerten Worten dem segensreichen und epochemachenden Wirken des leider zu früh dahingeschiedenen Mannes in sehr herzlicher Weise Ausdruck.

Ihm folgte mit einer Ansprache Herr Gerhard Patitz, Präsident des Technischen Vereins von Chicago, dessen Ehrenmitglied Hermann Hanstein gewesen war.

Im Namen der Chicago Turngemeinde hielt ihr Erster Sprecher, Herr Ernst Kußwurm die Hauptgedächtnißrede. Er hob hervor, daß der Dahingeschiedene, der im alten Vaterlande eine vorzügliche Erziehung genossen, seine hervorragenden Kenntnisse mit Liebe, größtem Pflichteifer und Erfolg dazu benutzt hatte, die Jugend geistig und körperlich zu tüchtigen Menschen heranzubilden. Herr Kußwurm, der, wie die anderen Redner, sich anfangs des Englischen bediente, sprach dann auch noch in Deutsch, in der Muttersprache Hermann Hansteins, der er, trotzdem er auch mehrere andere vollständig beherrschte, doch stets bis an sein Lebensende den Vorzug gab.

Nachdem dann die Sänger noch einen Choral zu Gehör gebracht und alle Leidtragenden noch einen letzten Blick auf die Züge des Entschlafenen geworfen hatten, walteten die Bahrtuchträger, die Turner Carl Durand, Julius Zimmermann, Fritz Hiebergall, Eduard Fiedler, H. Suder und P. Brand ihres Amtes, und das Ehrengeleite bildeten die Pioniere Wilhelm Heitich, Adolph Georg, Louis Kohtz, LorenzMattern, Adolph Steidle, Louis Suhr, Edmund Rankhard, Louis Kehl, worauf sich dann der lange Leichenzug nach dem Friedhof Graceland in Bewegung setzte. In der dortigen Kapelle übernahm die deutsche Freimaurerloge Accordia den Sarg mit seinem teuren Inhalt und leitete die Schlußfeier in üblicher Weise nach mauritschem Gebrauch.

Nach unbekannten Regionen.

Der Makler in Schmuckfachen Isidor Play verließ heute für die Dauer weniger Minuten sein Geschäftszimmer im 11. Stock des Mallersgebäudes. Als er zurückkehrte, war sein ihm nur unter seinem Vornamen „Nathan" bekannter Gehilfe verschwunden und mit Nathan 96 Ringe im Werte von $800 bis $1000. Auf Nathan wird jetzt polizeilich gefahndet.

Vom Zuge erfaßt.

An 49. und Wood Straße wurde der zwölfjährige Frank Lisy, Nr. 4826 Süd Honore Straße, von einem Zuge erfaßt und die Böschung hinuntergeschleudert. Der Verunglückte fand Aufnahme im Deutschen Diakonissenhospital. Dort mußten ihm beide Beine unterhalb der Kniescheibe abgenommen werden.

Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

(Für die „Abendpost".)

Zur Abwehr der Nahrungsmittelnot.

Von F. F. Matenaers.

Die billigere Vermarktung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse.

Vorzügliche Kenner unserer landwirtschaftlichen Verhältnisse behaupten heute, daß zu den schwierigsten Problemen, denen unsere amerikanische Landwirtschaft sich gegenübersieht, unbedingt die Herbeiführung einer ökonomischenVermarktung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse gehört. Jedenfalls steht auch die Tatsache heute fest, daß praktisch der ganze Lebensmittelhandel und damit auch der ganze Lebensmittelmarkt unter der Kontrolle desGroßkapitales steht, dem sowohl Produzent wie Konsument unerhörte Tribute — auch heute in der schwersten Krisis, die das moderne Amerika jemals durchzumachen hatte — zu entrichten hat. Der Farmer, der seine landwirtschaftlichen Erzeugnisse zu Markte bringen will und das Unglück hat, weiter entfernt vom Verbrauchszentrum zu wohnen, ist auf Gnade und Ungnade den großkapitalistischen Eisenbahnen überliefert, jenen selben Eisenbahnen, die gerade jetzt wieder dahin streben, eine fünfzehnprozentige Ratenerhöhung zu erlangen, die in erster Linie eine weitere und obendrein noch ganz ungerechtfertigte Besteuerung der landwirtschaftlichen Produkte und damit der Lebensmittel des amerikanischen Volkes darstellt. Wie die Verhältnisse wirklich liegen, müssen unsere amerikanischen Farmer sich außerdem heute glücklich schätzen, wenn die Eisenbahnen überhaupt die Verfrachtung ihrer landwirtschaftlichen Erzeugnisse ausführen; von einer prompten Bedienung des amerikanischen Farmers durch die Eisenbahnen, die es dem Farmer ermöglichen würde, nach eigenem Ermessen die Marktkonjunkturen auszunützen, kann jedenfalls gar keine Rede mehr sein. Wer an der Richtigkeit dieser Behauptung etwa noch zweifelt, der gehe nur einmal aufs Land und frage den ersten besten Farmer.

Die Eisenbahnen liefern nun schließlich dennoch die landwirtschaftlichen Erzeugnisse nach den Terminalmärkten und Verbrauchszentren. Dort gehen die Produkte der Landwirtschaft aber sofort in die Hände eines anderen Zweiges des Großkapitales über. Armour's Elevatoren, Armour's Schlachthäuser, Borden's Milchverarbeitungsstationen und Milchverteilungszentralen sagen, um einmal einige bestimmte Beispiele anzuführen, in dieser Hinsicht alles. Tatsächlich kontrollieren heute die verschiedenen Zweige des Großkapitals, die im Grunde genommen durchaus identisch sind, den ganzen Großhandel in Lebensmitteln, seien es nun Ackerbauprodukte oder Erzeugnisse der landwirtschaftlichen Nutztierhaltung. In mehr oder weniger zahlreichen Abstufungen, die ihm aber ausnahmslos noch wieder fribut- und abgabepflichtig sind, liefert der großhändlerische Kapitalismus dann die Erzeugnisse immer weiter, sozusagen dem schließlichen Verbraucher entgegen. Jede derartige Zwischenstation wirkt verteuernd auf den Preis, den schließlich der Verbraucher zu zahlen hat. Diese graduale und progressive Verteuerung kommt dem Erzeuger der Lebensmittel in keiner Weise zu gute; sie dient in erster Linie der Bereicherung des amerikanischen Lebensmitteltrustes und hat nur insofern einen mäßigen produktiven Wert, als sie eine bewundernswert hochentwickelte Technik in der Aufbewahrung und Erhaltung der Lebensmittel zustandegebracht hat.

Es läßt sich allerdings nicht leugnen, daß die — sehr milde ausgedrückt — Bequemlichkeit der sogenannten amerikanischen Hausfrau sehr stark die Auswüchse, die heute im Lebensmittelmarkte bestehen, fördern geholfen hat. Ja, letzten Endes ist die amerikanische Hausfrau direkt zu einem sehr großen Teile schuldig an der enormen Verteuerung bei der Vermarktung von Lebensmitteln. Die Bestellung von Lebensmitteln unter Benutzung des Telephons, die dann in kürzester Zeit durch besonderen Boten ins Haus geliefert werden müssen, kann selbstverständlich z. B. nicht, so ideal dieser Modus auch erscheinen mag, verbilligend auf die Vermarktung der Lebensmittel wirken; und dergleichen mehr.

Die wachsende Verteuerung der Lebenshaltung hat sich das amerikanische Volk, viele Jahre hindurch immer noch durch die überfließende Fülle des natürlichen Reichtums der Vereinigten Staaten geblendet, mit bewunderungswürdiger Geduld gefallen lassen, was psychologisch zum Teil auch dadurch wieder erklärt werden mag, daß unsere tüchtigen Hausfrauen in sehr vielen Fällen weniger auf den Preis als vor allem auf die eigene liebe Bequemlichkeit gesehen und geachtet haben. Jetzt hat Mars, der Kriegsgott, mit rauher Hand auch in dieses Schlaraffenleben hineingegriffen. Heute ist erstens die Verteuerung eine solch enorme geworden, daß sie den großen Massen des amerikanischen Volkes geradezu unerträglich geworden ist; und heute kommt zweitens noch hinzu, daß die tatsächliche Knappheit an Lebensmitteln, in deren Verbrauch sich einzuschränken einfach auf ewige Zeiten für unmöglich galt, die amerikanische Hausfrau — und das amerikanische Volk überhaupt aus ihrer Lethargie aufgeweckt und zum Nachdenken über die ganzen Verhältnisse angeregt hat.

Geradezu vital ist in der Tat heute das Problem geworden, wie wir die Vermarktung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse vereinfachen und verbilligen können. In den beiden wichtigsten Punkten ist die Lösung dieses Problems in den vorstehenden Ausführungen schon angedeutet worden: einmal müssen wir den amerikanischen Nahrungsmitteltrust, auch wenn ihm gewisse Vorzüge sicherlich nicht abgesprochen werden können, zertrümmern, und sodann müssen wir auch die amerikanische Hausfrau mehr zur Wirtschaftlichkeit beim Einkauf und der Ausnutzung aller Nahrungsmittel ganz allgemein erziehen.

Die Wichtigkeit des letzteren Punktes erfährt eine grelle Beleuchtung durch die Feststellung des Bundesackerbauamtes, daß durch die Gleichgültigkeit, Nachlässigkeit undUnwissenheit der amerikanischen Durchschnittshausfrau, die die Nahrungsmittel weder einzukaufen noch auszunutzen versteht, alljährlich Nahrungsmittel in dem enormen Werte von 700 Millionen Dollars in den Vereinigten Staaten einfach vergeudet und fortgeworfen werden. Daß dem in einer Zeit, da eine wirkliche Knappheit und Not droht, unter allenUmständen vorgebeugt werden muß, kann gar keinem Zweifel unterliegen. Und es ist dringend vom Kriege wenigstens das eine zu erhoffen, daß er in dieser beschämenden Sache ein guter, wenn auch vielleicht sehr harter Lehrmeister werden mag.

Sodann wird es darauf ankommen, eine Form zur Zertrümmerung des verteuernden großkapitalistischen Lebensmittelmarktes zu finden, die wenigstens die schwersten derzeitigen Uebelstände beseitigt, ohne daß bei dieser Operation wieder das amerikanische Volk selbst zu schwer zu bluten und zu leiden hat. Auch das ist ein außerordentlich schwer zu lösendes Problem. Ohne die genaueste Kenntnis aller in Betracht kommenden Einzelheiten ist es überhaupt nicht zu lösen. Wer aber kennt heute in allen Einzelheiten die Ursachen der heutigen Teuerung? Gewiß, uns ist bekannt — und wir haben das immer und immer auch wieder betont — daß die weltweite Mindererernte des letzten Jahres und die Rückwirkung des langen Völkerkrieges in Europa, also wirklicher Mangel, in erster Linie das derzeitige hohe Preisniveau geschaffen haben. Aber es unterliegt zugleich auch gar keinem Zweifel, daß der Lebensmitteltrust diese Notlage für seine Zwecke ebenfalls wieder ausgenutzt und die Preise noch weiter in die Höhe getrieben hat. Auf welcher Art und Weise das geschehen und in welchem Umfange es erfolgt ist,das ganz genau festzustellen wird also notwendig sein, bevor wir erfolgreich an die Abschaffung dieses spezifischen Uebelstandes herantreten können. Kein geringerer als der Bundesackerbausekretär selbst hat vor gar nicht langer Zeit die Erklärung abgegeben, daß uns eine ganz genaue Kenntnis über die derzeitigen preistreibenden Faktoren und ihren Umfang im einzelnen noch fehlt. Mit anderen Worten: der Vermarktungsprozeß der landwirtschaftlichen Erzeugnisse und Lebensmittel ist in den Vereinigten Staaten in einwandfreier Weise noch nicht genügend — unseres Erachtens sachgemäß überhaupt noch nicht — studiert und erforscht worden.

Der erste Schritt zur unschädlichen Zertrümmerung des Lebensmitteltrustes muß deshalb eine ganz genaue Untersuchung des Vermarktungsprozesses sein; er muß in allen seinen verteuernden Einzelheiten untersucht werden. Erst auf der so geschaffenen Grundlage werden wir dann in der Lage sein, weiter erfolgreich fortzuschreiten,ohne bei der Sanierung der Verhältnisse dem amerikanischen Volke selbst unnütz weh zu tun.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Kämpft oder gebt

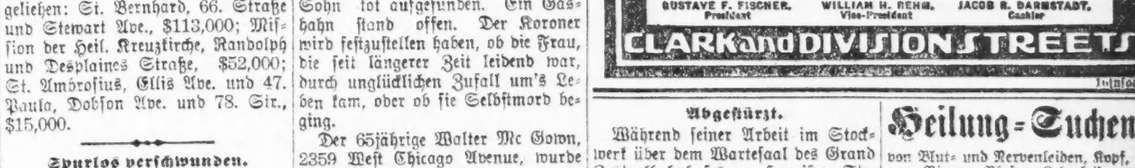
Home Schnittmuster
zeigen Euch die korrekte Fasson in der Herstellung Eurer Hochsommer-Kleider. Und kein Home Pattern kostet mehr als **15c**
Zweiter Floor.

Außergewöhnliche Werte in Sommer-Skirts und Waists

Hier ist eine außergewöhnlich hübsche Sammlung von billigen Waists und Skirts. Jedes Modell wurde sorgfältig ausgewählt; dieses sind Waists und Skirts, die stets in größter Nachfrage für Sommergebrauch waren und immer bleiben werden. Ihr findet eine sehr interessante Partie von sehr hübschen Fassons — und wir glauben, daß Ihr bei unserem niedrigen Preise Euch einen Vorrat für das warme Wetter, welches jetzt vor uns liegt, zulegen solltet. Dritter Floor.

Die Waists Bierzig Fassons in farbigen Streifen, einfarbigen Streifen, schwer kordirten etc. Große Kragen bilden eine Eigenart und diese sind hübsch eingefaßt. Einbegriffen sind Waists aus Novelty Stoffen, die wir uns in einem typ. Einkaufe sicherten. Die Größen von 36—46 in jeder Fasson, zu **1.00**

Die Skirts Ihr findet hier die ausgesuchtesten Stoffe der Saison und die elegantesten Fassons der Saison. Die Stoffe umfassen Repp, Gabardine, Pique, Waffle Cloth etc. Diese Skirts haben große, geräumige Patch Taschen, separate Gürtel und sind mit Perlmutterknöpfen besetzt **1.45**



Nacht-Kleider

Die aber noch besser aussehen, als wie sie hier abgebildet werden können — und auch so dauerhaft sind, wie sie aussehen. Es ist einem großen Einkauf zu danken, daß wir diese vorzüglichen Nachtkleider für Damen zu dieser wirklichen Ersparniß offeriren können. Kommen in Slipover Fasson, viele aus feinen Sheer Nainsooks, mit Yokes aus Valenciennes Spitzen, importirten Organdies, hübschen Medallions u. Bandbesatz. Es sind $2 Nachtkleider, morgen verkauft zu

1.35

Dritter Floor.

Seidene Chemise

Es liegt ein Zug von wirklichem Luxus und Schönheit in seidenen Unterkleidern. Für die Dame, welche solche Unterkleider trägt, haben wir die interessante Neuigkeit, daß prächtige seidene Envelope Chemises morgen hier unter dem Preise markirt sind. Diese hübschen Kleider kommen in entzückendem Rosa, mit breiten oder schmalen Satin Streifen, mit hübschen Mustern von Filet Spitzen und Band- Schulter-Straps besetzt. Ihr werdet Euren Sommerbedarf decken, wenn Ihr diese $2.25 Werte seht, zu nur

1.35

Dritter Floor.

Guten Morgen

—und ein heimlicher Reiz wird über den Frühstücks-Tisch gebreitet, wenn Ihr beim Eintritt eines dieser eleganten farbigen Frühstücks-Sets tragt. Sie bringen Fröhlichkeit an trüben Morgen und gestalten die sonnigen noch gemütlicher. Sie sind hell und bequem, nett und elegant. Alle in prächtigen Pompadour Mustern, mit V-Hals, mit Ruffels und breitem Gürtel rundherum besetzt. Ihr würdet zu anderer Zeit $2.50 dafür bezahlen; morgen zu

1.55

Dritter Floor.

Donnerstag-Spezialitäten von 6 bis 8 Uhr Abends

Handschuhe 6 bis 8 — Extra schwere seid. Damen-Handschuhe, 2 Knöpfen, 3-reihiger bestickter Rücken, Contrast Nähte, — weiß mit schwarz und schwarz mit weiß), reg. 75c Wert — Auswahl von allen Größen, (2 Paar an jeden Kunden), zu **52c**

Bänder 6 bis 8 — Reinseidene Taffeta Satin Taffeta und Moire Bänder — in allen Farben und weiß — 3½ und 4 Zoll breit — regulärer Wert 10c und 12c die Yard — speziell (4 Yds. an jeden Kunden) verkauft zu **7½c**

Muslet-Halstrachten 6 bis 8 — Muster - Halstrachten für Damen — gemacht aus den feinsten Organdies und Crepe de Cline — in den allerneuesten Moden — wert bis zu 50c das Stück — bei diesem Verkauf morgen speziell zu **10c**

Unterzeug

Damen-Leibchen, ausgeschnittener Hals und ohne Aermel, ganz eingefaßter Hals und Aermellöcher, gebl. Baumwolle, alle Größen bis zu 38, 12½c Wert, zu **7½c**

Knaben-Unterzeug, Unterhemden und Unterhosen, sehr feine Maschen, alle Größen, Wert 25c — zu..... **15c**

Leibchen und Beinkleider für Kinder, gebleichte Baumwolle, Größen 20 bis 30, Auswahl von irgend einer Größe.. **15c**

Strumpfwaaren

Ganz nahtlose Männer-Socken, echtfarbig — alle Größen bis zu 11½ — wert 25c — das Paar zu..... **15c**

Kinder-Strümpfe, echt schwarze, baumwollene, alle Größen bis 9½, Ausschuß der 35c Sorte — das Paar zu.... **18c**

Extra feine, mercerized, baumwoll. Damen-Strümpfe, etliche mit seid. Boots, ein wenig fehlerhaft — Wert 35c das Paar — alle echtschwarz, das Paar **15c**

Drogen

$1.00 Clarkes Malz Whisken — die Flasche zu..... **59c**

25c Schoenfield Tee — morgen verkauft zu..... **15c**

50c Syrup of Figs — die Flasche verkauft zu..... **29c**

10c Coco Seife für hartes Wasser — verkauft zu..... **4c**

35c Pluto Wasser — die Flasche verkauft zu..... **27c**

5c Sweetheart Talcum Puder — morgen 2 für..... **9c**

Haben Sie Augenleiden?
Ich will dieselben beseitigen.
Kommen Sie heute.
Dr. A. CROWN
Untersuchung absolut frei.
Goldplatt. und Aluminium Gläser, 65c
Vergoldete Gläser zu..... $1.85
10kar. solid goldene Gläser zu..... $2.85
14kar. solid goldene Gläser zu..... $4.85
Erster Linsen, in dem elg. Rahmen, 90c.
Linsen im ersten Jahr frei umgetauscht.

Fleisch

Pride of Illinois geräuch. Schinken, 6—8 Pfd. schwer, das Pfd... **27¾c**

Hamburger Steak, Pfund zu... **15½c**

Rump Corn Beef, Pfund zu.... **17½c**

Gesalzene Spare Ribs, Pfd. zu. **12¾c**

Breakfast Speck — Pfund zu.... **26¾c**

Groceries

Streichhölzer — Barbers beste und billigste, „Monopolists Domoe Dtzd., das große Packet zu.... **22c**

Quaker Puffed Weizen oder Reis, 2 Packete für..... **25c**

Feinster granulirter Zucker — 10 Pfund zu..... **76c**

(Mit 1 Pfund Kaffee zu 25c und mehr.)

Swift's Snow Flake Butterine — das Pfund zu..... **29c**

Süße Santa Clara Zwetschen — das Pfund zu..... **10c**

Feinste Elgin Creamery Butter— das Pfund zu..... **39c**

Kern Centurn Mehl — ¼ Faß verkauft zu..... **3.59**

Kartoffeln — neue Ernte — das Pfund zu..... **5½c**

Kaffee — alte Ernte — Columbia, das Pfund zu..... **25c**

Seife — Columbia Laundry Seife 10 Stücke für..... **57c**

Borax Powder — Grandmas — 2 große Packete zu..... **27c**

Liköre

Old Guckenheimer Rye Whisken, — volle Qt.-flasche.. **84c**

Feiner Doppel Getreidekümmel, Qt.. **68c**

California Cognac Brandy, 3 Star drahtumfl. Fl. **65c**

Oak Hill Kentucky Bourbon, volles Qt. **73c**

Wiener Exp. Bier, Kiste mit 2 Dtzd.. **1.00**

Grund 37.5 bei 150 Fuß, mit $10,300 belastet, zu nominellem Preise von Nellie S. Wiler an Joseph F. McShane und das an der Südostecke der Newport Arenue und Nord Lincoln Straße, Grund 51 bei 124 Fuß, mit $28,000 belastet, zu nicht genanntem Preise von William H. Brown an George R. Hotchkiß jr. übertragen worden.

Frau Dr. Alexander D. Ferguson hat das große Wohnhaus 4619 Grand Boulevard, Grund 100 bei 150 Fuß, zu $26,000 an Thomas Byrne verkauft.

Von der Hibernian Banking Association hat die katholische Erzdiözese gegen Hypothek auf fünf Jahre zu viereinhalb Prozent Zinsen $220,500 auf die folgenden Gemeinde-Kirchen geliehen: St. Bernhard, 66. Straße und Stewart Ave., $113,000; Mission der Heil. Kreuzkirche, Randolph und Desplaines Straße, $52,000; St. Ambrosius, Ellis Ave. und 47. Paula, Dobson Ave. und 78. Str., $15,000.

Spurlos verschwunden.

Polizei und Privatdetektives suchen nach der 15jährigen Bernice Turbett.

Polizisten sowie eine Anzahl Privatdetektives suchen zur Zeit die Stadt ab in der Hoffnung, eine Spur von der 15jährigen Bernice Turbett zu finden, die seit Montag aus dem Hause ihrer Tante, Frau Henry T. Bangs, in dem Vorort Wilmette verschwunden ist. Das Mädchen kam erst vor einigen Tagen aus Detroit nach Chicago, um ihre Tante zu besuchen, und verließ am Montag Mittag das Haus in der ausgesprochenen Absicht, einen in der Nähe befindlichen Blumenladen zu besuchen. Wie festgestellt wurde, ist sie in dem Laden nicht gewesen.

Die Vermißte ist dadurch leicht erkenntlich, daß sie eine Fülle leuchtend rotblonden Haares ihr Eigen nennt.

Quälender Zweifel.

Einen gehörigen Rausch hatte sich gestern Abend die 59 Jahre alte Margaret Barber, 2419 Warren Avenue, angetrunken. Im Begriff, ihre Haustür zu öffnen, wurde sie plötzlich schwankend, ob sie tatsächlich die genügende Bettschwere habe, und fiel in dieser Seelenstimmung die Vordertreppe des Hauses hinab. Sie wurde mit schweren Schulterverletzungen ins County Hospital geschafft.

Gegen 1 Uhr 30 heute früh geriet der 24jährige Bremser Peter Strong, 2442 West Monroe Straße, mit Gustav Slomot, dem Besitzer des Speisehauses 431 Süd California Ave., in einen Wortwechsel, in dessen Verlauf er von seinem Gegner in die linke Schulter geschossen wurde.

Wütete gegen sich selbst.

Drehte das Gas an und zerschmetterte sich mit einem Beil den Schädel.

In einem durch Not und Krankheit verursachten Irrsinnsanfalle drehte die 46jährige Frau Mrosetk im Schlafzimmer ihrer Wohnung Nr. 1256 West 49. Place das Gas an und zerschmeterte sich mit einem Hackbeil den Schädel. Die Unglückliche war halb erstickt und fast verblutet, als man sie fand. Im Deutschen Diakonissenhospital, wo sie Aufnahme fand, wird an ihrem Aufkommen gezweifelt.

In ihrem gasgeschwängerten Schlafzimmer wurde heute die 60jährige Frau Mary Koch, 3124 Broadway wohnhaft, von ihrem Sohn tot aufgefunden. Ein Gashahn stand offen. Der Koroner wird festzustellen haben, ob die Frau, die seit längerer Zeit leidend war, durch unglücklichen Zufall um's Leben kam, oder ob sie Selbstmord beging.

Der 65jährige Walter Mc Gown, 2359 West Chicago Avenue, wurde gestern in seinem Schlafzimmer an Gas erstickt aufgefunden. Er war kränklich, konnte infolgedessen keine Arbeit finden, und die Polizei neigt der Ansicht zu, daß er Selbstmord beging.

In einem Anflug moralischen Katzenjammers drehte gestern der 24jährige Fuhrmann Harry Löding im Keller seiner Wohnung 1809 Nord Tripp Avenue das Gas an in der Absicht, sich in das bessere Jenseits zu befördern. Er wurde jedoch noch rechtzeitig gefunden und außer Lebensgefahr gebracht. Löding hat angeblich in letzter Zeit stark getrunken.

Anwalt gemaßregelt.

Hätte mittellosen Angeklagten von Gerichtswegen verteidigen sollen.

Der Anwalt Ezra B. Kadish, der es versäumte, den ihm von Gerichtswegen zugeteilten Angeklagten James Marks zu verteidigen, wurde heute von Richter Honore wegen Mißachtung des Gerichtes zu $5.00 Geldstrafe und Tragung der Kosten verurteilt. Marks war wegen angeblichen Diebstahls von den Großgeschworenen in den Anklagezustand versetzt worden, und Oberrichter Fitch hatte ihm Kadish als Verteidiger bestellt. Dieser ließ den Fall aber einfach laufen und kümmerte sich nicht um seinen Klienten. Da ein gewisser Klüngel von Anwälten diese Taktik bei armen Gefangenen, von denen nichts zu holen ist, des Oefteren anwendet, so statuirte Richter Honore an Kadish ein zur Nachahmung sehr zu empfehlendes Beispiel.

Abgestürzt.

Während seiner Arbeit im Stockwerk über dem Wartesaal des Grand Zentralbahnhofes an Harrison Str. und 5. Avenue glitt der 31 Jahre alte Fensterputzer Antonio Bovino, Nr. 1420 Süd Wabash Avenue, aus, stürzte ab und fand auf der Stelle den Tod. Die Leiche befindet sich in dem Bestattungsgeschäft Nr. 426 Süd Dearborn Straße. Dort wird auch der Koroner seines Amtes walten.

* Der Schneider Fred Carlson, Nr. 2703 W. Division Straße, wurde heute früh an Canal und Madison Straße von einem Kraftwagen über den Haufen gefahren und trug einen Bruch des linken Unterarmes davon. Der Führer des Wagens jagte davon, ehe seine Lizensnummer festgestellt werden konnte.

GERMAN BANK OF CHICAGO

Die neue deutsche Bank
Unter Staats- und Clearinghouse-Aufsicht
Auf alle während der ersten zwanzig Tage des Monats Juli gemachten Spareinlagen werden die Zinsen vom Ersten des Monats an gutgeschrieben.
Bankstunden: 9 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags.
Samstags: 9 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. und 6 bis 9 Uhr Abends.

DIRECTORS:
RUDOLPH S. BLOME — JOHN GEO. GRAUE — EDWARD LEVY
HENRY C. BRUMMEL — WILLIAM F. JUERGENS — ALBERT F. MADLENER
GUSTAVE F. FISCHER — FRED KLEIN — LOUIS MOHR
WILLIAM H. REHM — RICHARD E. SCHMIDT

OFFICERS:
GUSTAVE F. FISCHER, President — WILLIAM H. REHM, Vice-President — JACOB R. DARMSTADT, Cashier

CLARK and DIVISION STREETS

Foreman Bros. Banking Co.

S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen
auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen.

Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß **$2,000,000**

Heilung-Suchende

von Blut- und Nervenleiden, Kopf, Magen, Nieren, Blasen, Leberleiden, Lähmungen, Katarrh, Lungenleiden, Schwächen aller Art finden im **Institute of Regeneration,** 1161 N. Clark Str. u. Division Str., **German Bank Bldg.,** volle Hilfe, ohne Messer, ohne Gift.

Es besitzt die einzig bestehende Heilmethode zur wirklichen Heilung der Krebsleiden, Tumore, Geschwülste etc., Gewächse usw.

Kein Kranker, wenn das Leiden auch jahrelang bestand und manchesmal für unheilbar erklärt wurde, unterlasse es, die Auskunft einzuholen. Es ist ein sonst hierzulande nicht vorhandenes Heilverfahren mit den höchsten Ehrungen in Europa preisgekrönt. 13in*2

Anzeige.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte od. Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere erprobten Heilmittel, die selbst solchen, bei denen jeder gebeilmen Krankheiten und Urinleiden, wie Katarrh-Ausnässen und Satz im Urin. Preis $1.00 die Flasche.—Doktor Lucters Blut-Spezifik für Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 die Flasche. —Prof. Dr. Bois Stärkungs-Pastillen für Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel 3 für $2.50. Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

**

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Park. — Allerlei Vergnügungen.
Forest Park. — Allerlei Vergnügungen.
Lodges Grand. — „Turn to the Right."
Cort. — „Seven Chances."
Garrick. — „The Barrs."
Illinois. — „Dew Drop Inn."
Olympic. — „The Bird of Paradise."
Princess. — „Dollars and Sense."
Palace. — „The Show of Wonders."
Bismarckgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Carnilepp, 715 North Ave. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Erfahrener Junge in Bäckerei an Cakes und Rolls. 758 Willow Str.

Verlangt: Erfahrener Fuhrmann, stetige Stellung, guter Lohn. Sofort zu erfragen: 1000 N. Halsted Straße.

Verlangt: Mann für Porterarbeit. 4709 Wentworth Ave.

Verlangt: Ein guter Werkzeugmacher, der Dies und Punches zu machen versteht. Guter Lohn, stetige Arbeit. The Central Architectural Iron Works, 3105 W. 27. Str. mi—ja

Verlangt: Bartender. 3710 So. Halsted Str.

Verlangt: Autowascher. Hanlan Garage, 42, und Union Ave.

Verlangt: Junger Mann als Porter in Bäckerei. 416 West Chicago Ave.

Verlangt: Ungarischer oder deutscher Koch, der in erster Klasse Restaurant Küche allein führen kann; gute Bezahlung. Adr.: W 275 Abendpost. mido

Zu verkaufen: Junge und alte Hasen, im Store, 1575 Clybourn Ave.

Verlangt: Blacksmithhelfer. 1616 Larrabee Straße.

Verlangt: Schuhmacher, der selbständig werden will. Anzufragen: 1851 Melrose Str.

Verlangt: Ein guter Hospital-Mann für sofort. Deutsches Altenheim, W. Madison Str., Forest Park. mido

Verlangt: Kräftiger Junge zur Erlernung des Automobilreifen-Reparaturgeschäfts. Topp's Tire Shop, 118 O. Ontario Str. mido

Verlangt: Erfahrener Bürstenmacher, muß das Schneiden und Mischen von Borsten für Haarbürsten verstehen. Gute Bezahlung, stetige Arbeit. Sanitary Brush Co., 2333 Wabash Ave.

Verlangt: Ein junger Porter, der etwas barkeepen kann, stetiger Mann. 1234 Blue Western Ave., Saloon.

Verlangt: Schlosser, 522 Sherman Straße, mido

Verlangt: Aelterer Mann auf Farm, sofort, gutes Heim. Schreibt mit Lohnanspruchen an R. E. Girmann, Bruce, Wis. R. R. 2, Box 52 A.

Verlangt: Erfahrener Heizer, 904 25. Superior Straße.

Verlangt: Janitorbeifer, willig, nüchtern, Erfahrung nicht nötig, in mittleren Jahren, $30, Kost und Zimmer. Adr.: W 259 Abdpost.

Verlangt: Mann zum Prüfen von Sample Büchern, C. P. Bodemeier & Co., 213 West Morgan Straße.

Verlangt: Butcher, muß Gurli machen. 4306 Wentworth Ave., Foore: Drover 1041, mido

Verlangt: Schneider an feinen Roden. 32 N. Dearborn Str., Zimmer 510.

Verlangt: Dritte Hand Brodbäcker, $12 die Woche, Zimmer und Board. 312 E. 31. Str. mido

Verlangt: Blacksmith an Bradley Hammer; 38 Cts. per Stunde. American Saw & Tool Works, 2431 Weft 14. Str.

Verlangt: Barbier für Samstag Nachmittags und Sonntags. 2070 Lincoln Ave.

Verlangt: Guter, allgemeiner Jobbing Carpenter in Werkstatt; 45 Cts. 404 Federal-Str.

Verlangt: Guter, erfahrener Lunchman. 2019 Century Cafeteria. 1210 No. Clark Str., 2. Floor.

Verlangt: Auf ein 6-Acker Landgut nahe Chicago ein Mann mittleren Alters, welcher entweder verheiratet (kinderlos) ist oder Walter (Schwester Tante) zu seiner Haushaltführung mit sich hat. Mann muß alle Landwirtschaftlichen Arbeiten verstehen und verstanden umgehen können. Lebensstellung. Korrespondiert: Po Office Box 333, Chicago, Ill.

Verlangt: Buchbinder. G. W. Bredemeier & Co., 213 N. Morgan Str.

Verlangt: Mechaniker, um Magnetos Generators und Starters an Automobilen zu reparieren. 2453 S. Wabash Ave. midefr

Verlangt: Mann, erfahren in Tool Room. Muß gut im Anmachen von Zeilen und Tools sein und auch guter Schreiber. 2453 S. Wabash Avenue. midefr

Verlangt: Gelernter Blumengärtner für Grünhaus, der selbständig arbeiten kann. Stetige und gute Stelle für den richtigen Mann. 4918 S. Ashland Ave. 241 Drover 7546. mido

Verlangt: Ein Mechaniker und ein Helfer, Central Ornamental Iron Works, 155 Wendell Straße.

Verlangt:
Nachtwächter.
John Krumm's Dept. Store,
1509—19 Fullerton Ave.

Verlangt: Farmarbeiter, lediger Mann, 25 bis 30 Jahre alt; gründlich mit Farmarbeit erfahren; guter Lohn. Fred Beckander, 29 S. La Salle Str., Room 1032.

Verlangt: Agenten, garantirte $5.00 täglich; Erfahrung unnötig. Nachzufragen Vorm. 8 bis 12, Eisen, 1058 N. Dekles Blvd. midefr

Verlangt: Schreiner und gute Maschinenarbeiter, um an Heichnen-instrumenten zu arbeiten. 3617 N. Hamlin Avenue. dimi

Verlangt: 6 Männer für Gartenarbeit. Ben, 4445 N. Crawford Avenue. dimi

Verlangt: Feuermann. Nachzufragen bei S. Franklin & Co., 1210 South Morgan Str. dimi

Verlangt: Porter für Saloon. 1613 Milwaukee Ave. dimi

Verlangt: Metallpolirer an Stahl-Instrumenten. Frank F. Bey Co., 30 O. Randolph Str. mo—mi

Verlangt: Blacksmith, Sheet Iron Arbeiter und Mechanikr. Frank F. Bey Co., 30 O. Randolph Str. mo—mi

Verlangt: Joiners, Strap Binders und Sandpaperers, und Helfer in Bilderrahmenfabrik. Moeller Bros., 2641 Polk Str. di—fr

Verlangt: Jüngster Shop Junge, Handwerk zu lernen. 2742 Van Buren Str. dimi

Verlangt: Porter, 4801 W. 26. Str., Ecke Cicero Ave. dimi

Verlangt: Guter Patternmacher; stetige Arbeit. Sägen Derrick Co., 3101 W. Grand Avenue. 19jun1mX

Verlangt: Van Lascher und Bus Boy. Zu erfragen: Northwestern Depot Lunchroom, Madison und Clinton Str. dimi

Verlangt: Mann, Wege zu besorgen, Office zu reinigen und sich im Geschäft nützlich zu machen; muß zuverlässig sein; alles leichte Arbeit; muß etwas englisch verstehen. Adr.: O 842 Abendpost. dimido

Verlangt: Starker, fleißiger junger Mann für Matratzenfabrik. 2951 Cottage Grove Ave. dimi

Verlangt: Vier Männer für Friedhofsarbeit. Jacob Mehsler, 1304 S. Desplaines Avenue, Forest Park, Ill. dimi

Verlangt: Guter Porter für Saloon. 2171 Elsbourn Ave. dimi

Verlangt: Guter Bauschlosser und Helfer für Baueisenarbeit. 1801—11 Belmont Avenue. dimi

Verlangt: Erfahrener Florist und Helfer. Nachzufragen bei Groehe, 1405 Central Str., Evanston. dimido

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Guter Schmiedhelfer an Wagen- und Automobil-Reparaturen; stetige Arbeit für richtigen Mann. 5847 S. Ashland Avenue. dimido

Verlangt: Junger Mann, 18 bis 20 Jahre alt, in Butcher Shop; muß Erfahrung haben. 1450 Cleveland Ave. dimi

Verlangt: Mann für Grünhausarbeit, $15 die Woche. 1523 N. Harding Ave. midimi

Verlangt: Ein guter Handlicker; guter Lohn und stetige Arbeit. Zu erfragen: F. J. Holzer Embroidery Works, 3513 Florissant Ave., St. Louis, Mo. 17jn,1wX

Verlangt: Männer in chemischer Fabrik zu arbeiten, nur stetige nüchterne Männer brauchen vorzusprechen, S. Heller & Co., 3925 Calumet Ave. midimi

Verlangt: Carpenter für allgemeine Carpenter-Arbeit in Fabrik. Stetige Beschäftigung. Sprecht vor: 2144 Elston Avenue.
mo—mi

Verlangt: Guter Werkzeugmacher und ein guter Dreher. Sprecht vor: 213 Institute Place, 6. Floor. mo—mi

Verlangt: Erster Klasse Löther; Tag- und Nachtarbeit; stetige Arbeit das ganze Jahr. Perfex Radiator Co., Racine, Wis. 9jnX*

Verlangt: Fuhrmann, 6211 S. Racine Ave. 13jn1mX

Verlangt: Junger Mann zur Mithilfe am Milchwagen. 1824 S. Morgan Str. dimi

Verlangt: Ein Stallmann. 4032 Wentworth Avenue. dimi

Verlangt: Erster Klasse Stallarbeiter (20 Pferde), einer der sein Geschäft völlig versteht und Wagen waschen kann. 345 W. Austin Ave. mido

Verlangt: Schneider. 3548 Fullerton Ave.

Verlangt: Butcher auf Land zu gehen; muß ein guter Shop Tender sein. Zu erfragen: Ecke Diversey Blvd. und Mozart Straße.

Verlangt: Dinner, 4105 Lincoln Avenue.

Verlangt: Reinlicher junger Mann als Lunchman. Daly & Grey, 541 West Lake Str.

Zu verkaufen: Junge Fox Terriers, 1500 W. 69. Straße.

Verlangt: Ein guter, erfahrener Janitor-Helfer; $30, Board und Zimmer. Gegen. 5342 Winthrop Ave.

Verlangt: Hochklassige Puppenfabrik wünscht Männer und Mädchen für Einkleiden, Leimen, Kleben, Anstreichen und Aufmalung, Stetige Arbeit. Adr.: O 845 Abendpost. mitsfon

Verlangt: Männer für Gewürz-Mühle. Bigen Spice Co., 125 E. Illinois Straße.

Verlangt: Carpenter mit bescheidenen Ansprüchen für einige Tage Arbeit. Remedy, 1504 N. Halsted Str.

Verlangt: Mann, der mit elektrischen Apparaten umgehen kann in einer Fonndern. Stetige Arbeit. Adr.: O 885 Abendpost. midofr

Verlangt: Junge Männer für Order Filling Department und Stock Arbeit in Wholesale Dry Goods Store. $10 und Aufwärts. Nähe. Nachfragen E. A. Stern & Co., 152 W. Kinzie Straße.

Verlangt: Junge, J. M. & S. Weil, 3057 N. Rockwell Str. 20jn1mX

Verlangt: Guter Burstmacher. 1704 Belmont Ave.

Verlangt: graphischer Mann in Police Room für allgemeine Arbeit. Nachzufragen beim Chief Engineer, Fireman Garrick Theatre und Oriental Str.

Verlangt Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort.)

Köchin fein, Mann muß im Haus und im Garten arbeiten. Vorzügliches Heim. Lohn $45 den Monat. Sprecht vor: Charles G. Erbstein, Zimmer 430, First National Bank Bldg. 15jn*X

Verlangt: Erfahrener Farmer und Frau um eine Farm zu bearbeiten; einer der Sache gewachsen ist; gutes Heim und guter Lohn. N 732 Abendpost. dimido

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent d. Wort)

Gesucht: Erfahrener, verheirateter Barkeeper sucht Stelle, kann seine Arbeit, sowie leichten Platz wegen Geschäftsaufgabe. Telephon: Armitage 1220. mitsfon

Gesucht: Aelterer Mann sucht Farmarbeit. 2021 West 19. Straße.

Gesucht: Ein Schreiner, der auch Carpenterarbeit verrichtet, sucht stetige Beschäftigung. Adr.: W 272 Abendpost.

Gesucht: Christlicher, zuverlässiger, alleinstehender Mann wünscht Beschäftigung. Adr.: W 249 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht irgend welche Arbeit; ist mit allem Werkzeug bewandert. George Dietrich, 5247 Michigan Avenue.

Gesucht: Aelterer Mann sucht leichte Tagesarbeit; kann sich allgemein nützlich machen. A. Kreiter, 3439 So. Ashland Avenue.

Gesucht: Aelterer, anständiger Herr mit besten Referenzen, mit Stadt und Umgegend vollständig bekannt, sucht Stelle als Kollektor für Feuerversicherung, Lebensversicherung oder irgend anderem Geschäft. Adr.: E 843 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit auf Farm; ist guter Melker und willens für jede Arbeit. Adr.: J 581 Abendpost. midofr

Gesucht: Brot- und Cakebäcker sucht Stellung, Stadt oder Land. F. Wiziak, 212 Locust Str. dimi

Gesucht: Aeltever, ehrlicher Mann sucht irgend einen Vertrauensposten. 1235 West 57. Ave., Warren Park. dimido

Gesucht: Stellung als Restaurant Butcher, noch Lunchmann. Porter. Kein Trinker; Stadt oder Landplatz. Heiler, 919 West Madison Str. dimi

Gesucht: Painter, Paperhanger, wünscht Arbeit Samstags und Sonntags. Fuchs, 658 Dole Ave. 5jn12,13,15,20

Gesucht: Painting, Papering, preiswert; Kalsomining $2.50 das Zimmer. Arbeit garantiert. Hoff. Phone: Humboldt 6774. mo—do

Gesucht: Junge mit Erfahrung sucht Arbeit in Bäckerei an Cakes. 2023 Fremont Straße, 1. Flat. midimi

Gesucht: Mann, mittleren Alters, zuverlässig, sucht irgendwelche leichtere Fabrik- oder Ladenarbeit. Adr. N. 739 Abendpost. fomdimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Läden und Fabriken

Verlangt: Neue, hochklassige Puppenfabrik wünscht Mädchen und Männer für Einkleiden, Leimen, Kleben, Anstreichen und Aufmalung; stetige Arbeit. Adr.: O 844 Abendpost. mitsfon

Verlangt: Erfahrene Finishers an Sweaters und Badeanzügen. Unique Knitting Mills, 419 S. Fifth Ave. 20jn1mX

Verlangt: Nähe. Bergman sucht gute Kleidermacherinnen und Helferinnen. 3534 West 12. Straße, Zimmer 2. mido

Verlangt: Frau zum Pressen in Färberei. 217 W. Division Str.

Verlangt: Laufmädchen, um in Cloak-Fabrik zu arbeiten. Sprecht vor: Percival B. Palmer & Co., 367 W. Adams Str.
di—do

Toilet Comforts. 160 N. 5. Ave.
mo—mi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen zum Pressen in Färberei; stetige Arbeit und guter Lohn. 4032 Elston Ave. dimi

Verlangt: Kleidermacherinnen, um an Nähmaschinen zu lernen. Guter Lohn während der Lehrzeit. Auch Mädchen, die bei der Hand nähen können; wir lernen sie an. Wilkowsky & Co., 245 W. Van Buren Str. dimido

Verlangt: Mädchen für Stückarbeit; können gut verdienen. Nachzufragen 617 Webster Ave. Tel. Diversey 1770. dimido

Verlangt: Operators und Drapers an Kleidern und Skirts. William Goldstein & Co., 1324 Milwaukee Ave. mobim

Verlangt: Preß-Mädchen, Lehrmädchen in Färberei; guter Lohn, stetige Arbeit. Zu erfragen: 4032 Elston Ave. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Läden und Fabriken

Frauen von 20 bis 35 Jahren zum Einrichten und Abwiegen von Bundeln. Erfahrung ist nicht erforderlich.

Sears, Roebuck & Co.

fon—fr

Alfred Decker & Cohn,
Fabrikanten von
Society Brand Kleidern,
benötigen Arbeiter an Röcken wie folgt:
Finishers
Cash Pocket Makers
Clam Sewers
Mädchen, welche gut nähen können
Kraftmaschinen Operators.
Nachzufragen in Employment Office,
423 S. Market Str.
dimido

Verlangt: Gute erfahrene Verkäuferinnen im Grocery-Dept. und im Dry Goods Dept. Angenehme Plätze für richtige Personen.
Knoop's,
North Ave. und Pine Str.
mi—fr

Verlangt: Mädchen an Pappschachteln zu arbeiten; stetiger Platz und guter Lohn. James Kirk & Co., 106 East Austin Ave., nahe Fullerton. dimi

Verlangt: Knopf-Anwäherinnen an Damen Coats und Suits; guter Lohn. Nachzufragen bei Reskie, Kirschbaum & Co., 302 S. Market Str., 3. Floor. dimido

Verlangt: Skirt Finishers und Haken- und Oefen-Annäherinnen an Damen Skirts. Nachzufragen bei Reskie, Kirschbaum & Co., 302 S. Market Str., 3. Floor. dimido

Verlangt: Erfahrene Finishers an Damen-Cloaks und Suits. Sprecht vor: Percival B. Palmer & Co., 367 W. Adams Str. di—do

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre alt, um in Cloak-Fabrik zu arbeiten. Sprecht vor: Percival B. Palmer & Co., 367 W. Adams Str. di—do

Verlangt: Ein Mädchen für Office und Stockroom, eines das etwas von Muff bewandert, bevorzugt. Fehr Schmidt, 333 S. Dearborn Str., Room 316.

Verlangt: Flügel-Mädchen, Fred Strauß' Dye Works, 2451 Lincoln Ave. midofr

Verlangt: Mädchen von 16 oder 17 Jahren, zur Bedienung in Bäckerei, 1812 W. Madison Straße. mi—fa

Verlangt: Mädchen welches Gorden Presse einlegen kann; dauernde Arbeit; 811 wöchentlich. Frost Brothers Co., 711 So. Dearborn Straße.

Verlangt: Erfahrene Power-Maschinen-Operators an Damenkleidern; stetige Arbeit und guter Lohn. G. W. Liedke & Co., 324 Std Market Straße. 17jn,1mX

Hausarbeit

Verlangt: Junges Mädchen, der Mutter zu helfen; protestantisches bevorzugt; bei leichter Hausarbeit zu helfen und auf Kinder zu achten. 1730 Brun Mawr Ave. Tel. Rabenswood 6054. midofr

Verlangt: Mitteljährige Frau, bei der Hausarbeit zu helfen. 1210 N. La Salle Str., 2 Flat. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Wolf, 4643 Sheridan Road. mido

Verlangt: Mädchen, protestantisch, nicht über 40, für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim für passende Person. 7517 S. Peoria Straße. mi—fon

Verlangt: Jüngere, arbeitswillige Frau für Hausarbeit; muß waschen und bügeln. Lohn $6. 2207 Elsdonen Ave. mido

Verlangt: Junges Ehepaar (angestellt) sucht ältere Dame als Haushälterin (keine Kinder). Nachzufragen Abends 2403 S. Hamlin Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen oder Frau mit Geld für schönen Vorort, 30 Minuten von Chicago; gutes Heim, gute Bezahlung. Vorzusprechen an Wochentagen bis 5:30 Abends. 1200 Michigan Ave., Room 303. Tel. Calumet 7730. 19jn1mX

Verlangt: Erster Klasse österreichisch-ungarische oder deutsche Köchin, die die Küche selbst führen kann; gute Bezahlung. Adr.: O 870 Abendpost. dimi

Verlangt: Mädchen oder Frau zum Waschen. 162 E. Halsted Str. zwischen Lake und Randolph. dimido

Verlangt: Besseres zweites Mädchen; guter Lohn; Referenzen. 5727 Sheridan Road. dimi

Verlangt: Küchenfrau, eine, welche Sandwiches machen u. d. kleine Küche führen kann; Lohn $10 die Woche. 1816 Broadway. dimi

Hausarbeit

auf der Nähmaschine, $15 und mehr die Woche bei nur leichter Arbeit. Angebote schriftlich mit transitiertem Retour-Kouvert zu richten an
Max Dowe & Co.,
2524 Webster Ave. New York City.
11jn1mtX

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit od. eine alleinstehende Frau; gutes Heim. Nachzufragen im Saloon, 2357 Roscoe Str., Ecke Western Ave. dimido

Verlangt: Zweites Mädchen zwischen 20 und 30 Jahre alt für allgemeine Hausarbeit auf dem Lande. Muß waschen und bügeln können und englisch sprechen. Nachzufragen 1454 W. 12. Straße. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie im Sommer auf dem Lande, amerikanische Familie von Erwachsenen, die deutsch sprechen. Eva M. Dawson, 216 E. 24. Straße, Tel. Calumet 5077. di—fon

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; guter Lohn. Harry Gordon, 3611 W. 12. Str. 15jn1mX

Verlangt: Ein Mädchen für Bufinejtlunch-Küche. Keine Sonntagsarbeit. 8 W. Randolph Str. dimi

Verlangt: Gutes, starkes Mädchen für Hausarbeit und im Salon zu helfen; mit Referenzen. 2427 N. Racine Ave. dimi

Verlangt: Erfahrenes zweites Mädchen mit Referenzen für Privatfamilie. Adr.: N. 720 Abendpost. dimi

Verlangt: Schrubbfrau, Morgens, $5 per Woche. 658 Belden Ave. midimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2548 N. Kedzie Blvd., 1. Flat. Phone: Albany 5350.

Verlangt: 2 erfahrene Mädchen, eins für kochen und echte Zimmerarbeit, eins für zweite Arbeit und bei Kindern zu helfen, separate Zimmer. 6106 Kenmore Ave. midimi

Verlangt: Junges Mädchen, bei junger Mutter zu helfen; keine Wäsche. Tel. Graceland 2138. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1535 N. Robey Str. fa18—23

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim, 5327 Calumet Ave., 3. Flat. 18jn1mX

Verlangt: Geschirrwäscherin, Nachzufragen: Ideal Restaurant, 1427 N. Clark Str. midimi

Verlangt: Geschirrwäscherin, guter Lohn. Store, 1924 W. 12. Str. midimi

Verlangt: Alte Frau für leichte Hausarbeit, gutes Heim. 5226 S. Loomis Str. midimi

Verlangt: Deutsches Kindermädchen für 2 Kinder, 6 und 9 Jahre alt, muß nähen können. 600 Stratford Place, Telephon: Lake View 171. 16jn1mX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. 6246 Kenmore Ave. 17jun—1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent d. Wort)

Hausarbeit

Verlangt: Waschfrau, um Wäsche ins Haus zu nehmen. 5252 Justine Str.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das kochen kann; keine Wäsche; kleine Familie; Zimmer mit Bad; gutes Heim, Guter Lohn; muß auch englisch sprechen. Goldsmith, 444 Dft 48. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, kein waschen. 4619 Eliis Avenue.

Verlangt: Frau oder Mädchen, die in erstklassiger Restaurantküche bewandert ist, als zweite Hand; gute Gelegenheit, sich emporzuarbeiten. Guter Lohn. 15 W. Division Str., zwischen State und Dearborn.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit im Hotel. 7412 Archer Ave., Summit, Ill. midofr

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit, 5415 N. Clark Straße. midofr

Verlangt: Frau für Küchenarbeit. 1528 N. Clark Straße.

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters für leichte Hausarbeit, die englisch sprechen kann. 1411 Chase Ave. Phone: Rogers Park 2625. 20jn,1mX

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, kein waschen, Lohn $6. 1745 N. Wahtenaw Avenue. Phone: Summdale 9207. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 1539 Fullerton Ave. Telephon: Lincoln 407. 20jn,1mX

Verlangt: Zuverlässige Frau zum waschen und reinmachen am Freitag. 4228 N. Lincoln Str., 2. Flat. Phone: Graceland 2699.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; muß gut englisch sprechen. Dr. Mueller, 2021 Pierce Ave., nahe Nebey. Tel.: Humboldt 1430. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 527 Roscoe Str., zweites Apartment.

Verlangt: Kompetente, zuverlässige Frau oder Mädchen für kochen und allgemeine Hausarbeit; Privatfamilie; Sommerheim, 1342 No. Dearborn Str., 1. Apartment.

Verlangt: Aeltere Frau für kleine Familie; keine Wäsche. 5044 No. Dallen Avenue. midofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit im Saloon; kein Waschen. 3534 North Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 4 in Familie; kein Waschen oder kochen. 5420 Prairie Ave., 3. Apartment. 20jn1mX

Verlangt: Frau in mittleren Jahren als Haushälterin in kleiner Familie; gutes Heim; Referenzen. Adr.: J 576 Abendpost. mdo

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut kochen können; außerhalb der Stadt; Referenzen; kleine Familie; guter Lohn; kein Waschen. Miller, 6020 South Park Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim, 3208 Lincoln Ave. mdo

Verlangt: Mädchen für kleines Haushalt; zwei Kinder lieb haben. 2703 Leland Ave., 1. Apt. Tel. Sunnyside 8900.

Verlangt: Zwei Hausmädchen, sofort, Altenheim, Forest Park, W. Madison Straße. midofr

Verlangt: Frau für Hausarbeit, 3756 N. Robey Str., 2. Apt. Tel. Wellington 5583.

Verlangt: Junges Mädchen, im Hause zu helfen; kann auch zuhause schlafen. 3034 Belmont Ave. dimi

Verlangt: Junges Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; muß in Hause schlafen; keine Sonntagsarbeit. 3851 Fullerton Ave. dimido

Verlangt: Erfahrene Köchin für Privatfamilie in einem Land-Sommerheim; guter Lohn an tüchtige Person bezahlt. Gebt Alter und Referenzen an. Adr.: N 745 Abendpost. dimido

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, das etwas vom Kochen versteht, in Saloon, Schenk, 232 N. Peoria Str. dimido

Verlangt: Deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit; kein Waschen. Sofort vorzusprechen. 705 Sheridan Road, 2. Apt. Telephon Wellington 522.

Verlangt: Frau für leichte Haushaltung; Familie von zwei, Mrs. Schneßler, 5227 Van Buren Str. dimi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen sucht Stelle als zweites oder drittes Mädchen; geht auch aufs Land. Telephon Lincoln 5350.

Gesucht: Fräulein sucht Stelle zu Kindern. Erfahren, zuverlässig; auch auswärts. Telephon Lincoln 5350.

Gesucht: Frau wünscht Tagarbeit, Küchenarbeit oder Reinmachen (nicht bei jüdischen Leuten). Beste Empfehlungen. Telephon Armitage 3950. mido

Gesucht: Tüchtige Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze. Tel. Diversey 9050. dimido

Gesucht: Erster Klasse Köchin sucht Arbeit zum Aushelfen, beim Tag, 1760 Sedgwick Str. Bitte selber vorzusprechen. dimo

Gesucht: Nehme Wäsche ins Haus. 2942 Lincoln Ave. Mrs. Mailinger. mo—do

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Gesucht: Junges Ehepaar, ohne Kinder, sucht Stellung, Frau für Hausarbeit oder Kochen, Mann für Haus- oder Gartenarbeit. Adr.: 8806 N. 70. Ave., Dunning.

Gesucht: Ehepaar (mit 16jährigem Mädchen) sucht Stelle auf dem Lande. Frau als Köchin, Mann für allgemeine Arbeit. Carey, 18 N. Halsted Str., 2. Flat.

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Stellungen! Sehr unsere große Liste von guten Stellungen aller Art in Maschinenshops, Fabriken, Hotels, Restaurants, Läden, Saloons usw. Beste Löhne. Advance Employment Exchange, 2. Floor, 179 W. Washington Str. mifrmto

Freie Stellenvermittlung. Rat und Auskunft für Frauen und Mädchen erteilt Frauenhilfe, 160 N. Fifth Ave., Room 210. Tel. Franklin 5169. 28mb*X

Germania Vermittlungsbüro verlangt Mädchen für Privatstellen in Chicago und Umgegend; guter Lohn, reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel. Lincoln 6181. 13ap*X

Verlangt: Kindermädchen, $10.00, Hausmädchen und Zweite Mädchen, $10.00 und $8.00. 6208 Winthrop Ave. 16jn1wX

„Fuhrs deutsch-ungar. Büro, tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants, 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 19jn1mtX

Deutsch-ungar. Vermittlungsbüro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotels und Restaurants, 452 North Ave. Tel. Diversey 3290. 6ap*X

Fachschulen und Unterricht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Greer College of Motoring.
Größte und beste Automobilschule in Chicago; wir lehren das Fahren, Reparaturen u. die Konstruktion. Deutsche Instruktieure. Abendklassen Montag, Mittwoch und Freitag, 7½ Uhr. geld: Taglasse, $75.00; Abendklasse, $60.00. Auf Abzahlung. Graduirten werden Stellungen verschafft. Sprecht vor oder schreibt um freies Büchlein 3. Phone: Calumet 2657. 1519—21 Wabash Ave., Chicago, Ill. 16apmo,mi,fr*

Arthur Hirsch, Violin-Lehrer, 637 North Ave., nahe Larrabee. Tel.: Lincoln 5147. 4ap,mifafon*

Kleidermacher-Schule. Tag- und Nachtklassen, 1850 Wells St. 2336 W. Madison St. Ennis., Patternschn. Nähen. Sarah Patek, Principal. 23jan1tX

Zu vermieten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: 2039 Fremont Str., 6 schöne helle Zimmer, Dampfheizung, heißes Wasser, schöne Yard, $30. — 851 Center Str., 7 Zimmer, Centerheizung, 2. Floor, $18.

Zu vermieten: Vier Zimmer, Badezimmer, Gasofen, Porch, $11.00. 6057 State Str. mifafon

Zu vermieten: Wohnung von 4 Zimmern, $9.00. 3329 N. Leavitt Str. mito

Zu vermieten: 4 helle Zimmer, $11.00. 5639 N. Ashland Ave., 2. Flat.

Zu vermieten: 4 Zimmer-Flat mit Toilet und Bad. 1525 Dakdale Ave.

Zu vermieten: 4364 Montrose Ave., Ecke Kostner, Badwoderne 4 und 5 Zimmer Wohnungen, mit Dampfheizung, elektr. Licht etc. $25 bis $32.50 per Monat. Dakdale passend für einen Arzt; feine Kundschaft, 5 Zimmer Eswohnung, $35.00 per Monat. Krause, Peak & Co., 818 — 10 S. La Salle Str. oder 4358 Montrose Ave., oben. jun10,jomifa*

Zu vermieten: Schöner Eckladen, 4364 Montrose, Ecke Kostner, passend für Drugstore, keine Konkurrenz. Miete $45 per Monat. Nachdem 4 schöne Löden, passend für Barber, Grocer oder Schneider etc., etc. Miete nur $25. Krause, Peak & Co., 818 — 10 So. La Salle Str. oder 4358 Montrose Ave., oben. jun10,jomifa*

Zu vermieten: 4, 5 und 6 Zimmer Flats, $10 bis $25, zwischen North Ave. und Fullerton Ave. Chas. A. Rauscher, 835 Center Str. 11fr, mi*

Zu vermieten: 4 helle Zimmer, Nordseite, 2954 Cortes Straße. monufr

Zu vermieten: 6-Zimmer-Flat, alle Verbesserungen, $23. 1535 N. Rockwell Straße. dimido

Zu vermieten: 512 West 28. Str., nahe Wallace, 4 Zimmer, hell, rein, $8. dimi

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat, groß, hell, billig, 2656 Sheffield Ave. 14jn1mX

Zu vermieten: Freundliche Wohnungen, vier Zimmer und Bad, $18. Nachzufragen 3485 No. Clark Str. Tel.: Wellington 8265. 8inX*

Zu vermieten: Wohnung, 3 schöne, helle Zimmer, vorn, nur $8 monatlich. 730 Rees Str., nahe 1400 N. Halsted Str. 13jn1mX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Ein ordentlicher Mann findet gemütliches Heim in Familie. 3324 Emerald Ave., 2. Flat. Abends nachzufragen.

Zu vermieten: Helles Schlafzimmer, $1.25, N. T., 1065 N. Halsted Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Frontschlafzimmer, mit Board, 1702 Dayton Str., 2. Flat, Eingang Willow. mido

Zu vermieten: Möblirte Zimmer mit Board. 1911 Barry Avenue.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, mit oder ohne Board. 1314 Barry Ave. mido

Zu vermieten: Frontzimmer, passend für Dame oder Herrn; mit oder ohne Board. 2020 Thomas Str., nahe Division. mido

Zu vermieten: Ein schönes, helles Zimmer an einen oder zwei Freunde; die Car vor der Türe; ein Block von Hochbahn. 3348 North Ashland Avenue.

Elegantes, reines, luftiges unmöbliertes und doppeltes Zimmer, nahe Lincoln Park, 633 Melrose Str. midofr

Zu vermieten: Zwei hübsche möblirte Zimmer in Wilmot's Heim, 2179 California Ave.

Zu vermieten: Ein großes Bettzimmer mit zwei Betten, passend für zwei Freunde. Gute Car-Verbindung. 1426 Otto Str. dimi

Zu vermieten: Kleine, saubere Frontzimmer, 45 Du Chicago Ave. dimido

Zu vermieten: Schönes großes Front-Schlafzimmer in Privatfamilie. Separater Eingang. Elektrisches Licht und Bad. 2447 N. Halsted Str. Tel.: Lincoln 9116. dimi

Verlangt: Boarders. 1342 Wolfram Str. jn15febmiwX

Vermiete helle, reine Zimmer, $1.25 wöchentlich und aufwärts. 643 Division Str., nahe Halsted. 18jn1mX

Zu vermieten: 2 schöne möblirte Zimmer, $1.75 oder $2.50. 2044 Biffell Str., nahe Center Hochbahnstation. 14jun1mX

Zu mieten gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu mieten gesucht: Herr mittleren Alters, der weder raucht noch trinkt, sucht 1 bis 2 Zimmer mit oder ohne Möbel bei reinlicher und alleinstehender Frau; Nordseitestelle. Bitte in englisch zu antworten. Adr.: J 550 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht 3 Zimmer Wohnung, nahe Lincoln Park, mit Briefträgerabe. W. Roelle, 3518 N. Ashland Avenue. dimi

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Um freie Auskunft aller Rechts-, Geschäfts- und Grundeigentums-Angelegenheiten sehr Rechtsanwalt Br

Grundeigentum und Häuser

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Nordseite

Zu verkaufen: 2½-flat, Brickbaus, Hartholzfinish, elektr. Licht, in gutem Zustande; feine Nachbarschaft, $5300. Eigentümer, 1118 Oakdale Ave. 20jn1wsX

Bargain: 2-Flat, 5 und 4 Zimmer, $3200; nicht 1. Offerte. Eigentümer, 3825 N. Hermitage Ave. mi†sa

Muß verkaufen: Neues 2 Flat Sunparlor in Rogers Park; Heißwasserheizung, Mahagoni getäfelte Folderkleidung; weiße Emaille Finish in Schlafzimmern; große Lot; Garage hinten. Beamen zur Hochbahn und Cars. Preis $7975, $1500 baar, $35 monatlich. 28 m. Zelosky, 3553 No. Western Avenue. 16jn1wX

Doppel-Ecke, Section Line Straße, zur Hälfte des wirklichen Wertes; alle Verbesserungen ausgenommen Pflasterung. Abzahlungen erlaubt. Adr.: B 517 Abendpost. jn10,12,14,16,17,20

Wer nimmt mir meine Peterson Ave. Ecke, 60x125 Fuß, zur Hälfte des Wertes ab? Keine bessere Anlage in Chicago; kleine Anzahlung nimmt sie. Adr.: B 516 Abendpost. jn10,12,14,16,17,20

Nordwestseite

Zu verkaufen: Großes, schönes Framehaus für vier Familien, $3200, Hundert Baar, Rest auf Zahlungen. 3329 N. Leavitt Str., nahe Roscoe Str. Mrs. Morrisse. mi†afc

Zu verkaufen: 4-4 Zimmer Framehaus in gutem Zustand, bringt 12 Proz.; etwas Anzahlung; Abzahlung nach Uebereinkommen. — Krause, 1812 N. Talman Ave. mi†do

Ein Bargain, wenn sofort genommen: 6-Zimmer-Residenz, ganz modern, in feiner deutscher Nachbarschaft, 37½ Fuß Lot, nahe Hoch- und Straßenbahn. Tel. Irving 8052. mi†fon

Zu verkaufen: Ein prachtvolles Haus mit 50 Fuß Grund, Straße gepflastert, nördlich: Hypothek $2000, $3000 baar, großer Bargain. Nachzufragen 4937 N. Talbot Ave., 2. Stock.

30 Fuß Lot

$175.

$25 Anzahlung, $5 monatlich.

Wm. Zelosky & Co.,
4829 Milwaukee Ave.

di—ix

$300 Baar, $20 monatlich kaufen neues Brick Bungalow Heim, 17 Fuß Wohnzimmer, die anderen Zimmer entsprechend geräumig, Hartholz-Verkleidung, Feuerplatz und Bücherschränke, indirekte Beleuchtungs-Fixtures, geplätterte Straße; es dürfen nur Bungalows da gebaut werden. 2 Straßenbahnlinien nach der Loop ohne Umsteigen und schnelle Beförderung; 18 Minuten nach Downtown. 28 m. Zelosky, 4829 Milwaukee Avenue. dimbdofr

3434—36 No. Avers Ave., 2 Blocks von Milwaukee und Belmont Ave.-Cars, neue 2flät. 2-4 Zimmer Flats, elektrisches Licht, Gas-Heizer, neueste Verbesserungen, Preis $6400. Abzahlung. Eigentümer auf Grundstück oder sehr: H. M. Helms & Son, 2530 Milwaukee Avenue. 26mi†sa*

$200 Anzahlung,
$12 den Monat
und Zinsen kaufen ein „Juetell" 6-Zimmer Brick Bungalow, alles modern, Konkret-Basement, Laundry Tubs, breite Lot.

Juetell,
4323 Fullerton Avenue. 13jn*X

$12 den Monat kaufen
Eine schöne Brick-Heimat.
Albert J. Schorsch Eigentümer,
6001 Irving Park Blvd. 13jn3mX

$400 Anzahlung, $20 monatlich und Zinsen, neue 2-Flats, jedes 5 Zimmer, Ailic und Bassement; Eisen-Fußboden, elektr. Licht, Front in verdoppelt, wenn Ihr sofort antwortet. Adr.: B 482 Abendpost. jn10,12,14,16,17,20

Muß zwei Geschäfts-Lokalen wegen Aenderung in Händen verkaufen; gelegend recht für einen Bäcker; große Gelegenheit. Euer Geld in verdoppelt, wenn Ihr sofort antwortet. Adr.: B 482 Abendpost. jn10,12,14,16,17,20

Verkaufe nicht 7 Zimmer Haus: Lot 50x155 Fuß; alle Verbesserungen bezahlt, kein Anzahlungsgeld, zurückgelassen. Schöner Garten, Holzhaus, Weinreben, 4446 Kostka, nahe Montrose Ave. 16jn.1wX

Zwei-Flat in feiner Gegend, 4 und 4 Zimmer, hohes Basement und Attic, 27 Fuß Lot; gepflasterte Straße, $3700, $500 Anzahlung, $20 monatlich. 28 m. Zelosky, 4829 Milwaukee Ave. di—ix

Westseite

Besucht unsere schöne Südvision. 5 z. 6, und 6 z. 6 Zimmer, Zwei Familien Brick-Häuser. Prachtvolle Brick-Bungalow Kolonie. Auch Brick Cottages. Kleine Anzahlung, Rest als Miete. Alle Straßen Asphalt und bezahlt. Herrliche Bäume. Douglas Park Elevated bis 62. und 22. Str. Eigentümer am Platz auch Sonntags.

B. Pinkert & Söhne,
Hauptoffice 22. Str. u. 48. Ave.
Phone Cicero 1181.

jn15*x

Zu verkaufen: 3508 Adams Str., nahe Garfield Park, modernes Haus, 10 Zimmer (alle hell), durchweg Hartholz-Fußboden, Dampfheizung, sehr freundliches Heim; gut; Verkehrsbeschränkung. Verkaufe wegen Familienschwierigkeiten. Bargain. Zu erfragen beim Eigentümer.

Südseite

Todesfall in der Familie zwingt zum Verkauf eines 6 Zimmer Brick-Cottage, Heißwasserheizung; großes Zement-Basement; Laundry; Porzellan Plumbing; $3000. Eigentümer 6440 So. Laflin Str. dimi

Verkaufe oder vertausche 5-Zimmer-Haus mit Bad, Attic, Basement; tausche auch für Cleveland, O., Haus. 6001 S. Hamilton Ave. dimi

Vorstädte

Haus und Lots, $2000 Anzahl, gebe in Tausch für kleines Haus oder leere Lots oder kleine Farm, Southern. 821 So. 2. Str., Maywood, Ill. sonnt

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 75 bei 125 Fuß Ecke in South Chicago Heights. H. B. Irmiter & Co., 6406 N. Clark Str. Phone: Rogers Park 3-68. dimi†so

Farmländereien

Zu vertauschen 210 Acre Mais und Dairy Farm; feiner Grund; gute Häuser und Ställe; Quelle Bach; nur 3 Meilen von Malomajoo oder Battle Creek; eine der schönsten Farmen im Staat; 160 Acres kultiviert, Restbeide; Preis $110 per Acre; kleine Schuldenlast; wünsche alles, verbellertes oder Apartmentgebäude. John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen $4500, feine 5 Acres Farm; gutes 6 Zimmerhaus; Brick Basement und Ställe, Pferd, Buggy u. Kuh; alles Werkzeug; ungefähr 16 Meilen nordwestlich von Chicago. John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Farm im nördlichen Illinois, 43 Meilen von Chicago, 2½ Meilen von Dorf, Acker Titel, 184 Acres. Geeignet zwei kleine aus derselben zu machen. Nähere Auskunft: briefl.: Theo. Wenzl, Crystal Lake, Ill.

Zu verkaufen od. vertauschen: 10 Acker Farm an gepflasterter Landstraße, mit 7-Zimmer-Haus, Stall, Hühnerkästen und Obstbäumen. Gas, Heizung, Wasser, Sewer und elektr. Licht; nur 35 Minuten von der Loop. H. P. Irmiter & Co., 6406 N. Clark Str. 20jn1wX

Farmen nahe Chicago zu verkaufen oder zu vertauschen sind mehrere kleinere und größere zu haben. Ein seltener Gelegenheitskauf bietet sich momentan, 20 Acres Farmland nahe Racine, hochprima schwarzer Boden, mit kleinem Wohnhaus, 5 Rods bei dem Depot, alles gepflügt, für $4500 — die Hälfte baar. Die Bodenbeschaffenheit holt mit: Deutschen, Rahrees bei Remeth, 1564 N. Halsted Str., im Store. jn17,19,21,24,25,27,29

Kleine und große Farmen nahe Chicago, billig zu verkaufen oder zu vertauschen. — Krause, Beal & Co., Zimmer 818, 10 South La Salle Str.—Abends und Sonntags 4355 Montrose Ave., corn. Tel. Irving 3351. 20jn†mi*X

Seht uns Euch Land zeigen entlang der Soo Line; toniger Lehmboden; gute Straßen, nahe Städten, Schulen, Kirchen, Käsefabriken und Creameries. Soo Line Land Dept., Zimmer 615, 112 West Adams Str. 23mi*X

$6.00 Rundfahrt, um Rehs gute Wisconsin Farmländereien zu sehen, $14 per Acre. — Baar oder auf Abzahlung. Rehs, 21 N. La Salle Str. 14jn†mi*X

Zu verkaufen: 5 und 10 Acker Gartenland, mit und ohne Gebäude, geeignet für Hühnerfarm, nahe Chicago. German Farmland Co., 162 North Ave. 1jn†mi*X

Gesucht: Farmen, 20 bis 500 Acker; Käufer zu haud. Emil E. Hoeppner & Co., 127 N. Dearborn Str. 20mai*X

Grundeigentum und Häuser

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Farmländereien

$12 per Acre kaufen gutes Wisconsin Farmland, Baar oder Abzahlungen. Rehs, 21 N. La Salle Straße. 6jn1mi*X

Verschiedenes

Möchte mein Zinshaus vertauschen für eine Farm. Weg. 1750 Nord Kedzie Ave., jun17,20,24

Zu verkaufen: Vom Eigentümer, 6-Zimmer Cottage, Bad und Gas, an Belmont Avenue, Bargain. Adr.: M 231 Abendpost. 15jn1wX

Börsennotirungen.

Chicago, den 20. Juni 1917.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma C. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert.

	Hoch.	Niedrig.	11 Vorm.	Schlußpr. gestern
Weizen—				
Juli	$2.04	$2.00	$2.00	$2.05
Sept	1.81	1.75	1.75½	1.81
Mais—				
Juli	1.55⅛	1.54¼	1.54¼	1.54⅞–¾
Sept	1.47⅝	1.43⅜	1.43⅝	1.47½–⅝
Dez	1.10	1.08¼	1.08⅜	1.08¾–⅞
Haier—				
Juli	.63⅝	.62⅛	.62¼	.63
Sept	.53	.52⅛	.52⅜	.53¼–⅜
Dez	.54⅜	.53⅞	.54⅛	.54¼–⅜
Spek—				
Juli	38.65	38.60	38.65	38.65
Sept	39.12	39.00	38.97	39.00
Schmalz—				
Juli	21.70	21.65	21.65	21.62
Sept	21.92	21.85	21.80	21.82
Rippen—				
Juli	21.27	21.22	21.20	21.15
Sept	21.50	21.40	21.40	21.40

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Spek	Schmalz	Rippen
Juli	$2.01	1.54½	.61⅞	38.80	21.65	21.30
Sept	1.80	1.41¾	.52⅛	39.15	21.85	21.47
Dez.		1.06⅞	.53⅜			
Mai		1.08				

Weizen schloß um 1 bis 4, Mais um 2⅜ bis 2¾, Hafer um ⅜ bis 1¼ niedriger ab. Baarweizen war heute sehr flau, was den ganzen Markt beeinflußte. Vor einigen Wochen noch stand Baarweizen auf $3, jetzt ist er auf $2.35 gefallen und wird zweifellos noch mehr sinken, sobald die neue Weizenernte eingebracht ist. Eine Rekordernte an Hafer scheint gesichert, und der wöchentliche Regierungsbericht besagt, daß sich der Stand des Sommerweizens bedeutend gebessert hat. Auch Kartoffeln versprechen eine gute Ernte.

Produkten-Börse.

Butter hat steigende, Eier sinkende Tendenz; letztere sind bis auf 29c das Dutzend im Engroßhandel heruntergekommen. Kartoffeln haben feste Preise, doch wird ein Nachlassen erwartet. Erdbeeren, die plötzlich in die Höhe stiegen, sind wieder im Preise gesunken. Kalb- und Rindfleisch haben keine Preisveränderung erfahren, Schweine- und Lammfleisch sind am Steigen.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Für Bäcker und Zuckerbäcker.

(Notirungen und Bericht von W. K. Hahn Co., 150 Nord Franklin Straße.)

Kakao	$0.10	—0.18

Starke Nachfrage, doch Preise stetig.
20% gut, tostbar, wie oben geringere Grade billig nach Butterfettgehalt.
Preise steigend wegen geringer Vorräte an zubringer und frischem Material.

Gelatine	0.75	—1.10

Gute, ebbare Waare sehr wenig offeriert. Importirte abgeschnitten. Vor Schluß der Saison droht Mangel an Waare hinzutreten.

Japanische Gelatine (Agar-Agar)—		
Nr. 1	0.15	—0.75
Nr. 2		0.63
Nr. 3		0.50
Getrocknete Eier		0.75
Rar Clycrin		0.88
Gummi Arabikher	0.42	—0.45
Tragcanth, für Icecream-Binder	1.10	—2.40
„Icecreampowder"	0.20	—0.25
„Maple"-Zucker (kanadisch)	0.22	—0.24

(Die Ernte ist ausverkauft.)
Viele Export-Orders.

Kelsmehl	0.06½	—0.08

Große Nachfrage.

Weinsteinpulver		0.23

Zucker.

Lald, H. & C., 100 Pfund	9.03
Standzucker, Stand	8.90
Granulirt, 100 Pfund	8.75
Nr. 1, 100 Pfund	8.50

Molkerei-Produkte.

Butter.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund	0.36½—0.37
„Extra Firsts", das Pfund	0.36
„Firsts", das Pfund	0.34½—0.35
„Seconds", das Pfund	0.33 —0.33½
Packwaare, das Pfund	0.32 —0.32½
„Ladles", das Pfund	0.34½—0.35

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.21½—0.21½
„Young America", das Pfd.	0.22 —0.22½
„Long Horns", das Pfund	0.22 —0.22½
„Datties", das Pfund	0.21½—0.21⅝
„Brick, das Pfund	0.20⅜—0.21¼
„Schweizer, rund (neu), Pfund	0.33 —0.36
do., (Black), neu, Pfund	0.27½—0.28¾
„Limburger, 2 Pfd.-Stück, Pfd.	0.22 —0.22½
do., 1-Pfund-Stück	0.22½—0.23

Eier.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dtz.	0.28 —0.29
„Ordinary Firsts", das Dtz.	0.27½—0.27½
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.27
„Firsts", das Dutzend	0.26½—0.27
„Checks", das Dutzend	0.27

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)

(Notirungen von Jeysen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lettenkisten oder mehr, einzelne Letzenkisten ½ Cent das Pfund höher.)

Hühner, das Pfund		0.21
„Broilers", das Pfund	0.26	—0.28
Truthühner, lebend, das Pfd.		0.18
Hähne, das Pfund		0.15
Enten, das Pfund		0.20
Indian Runner Enten, d. Pfd.		0.18
Gänse, das Pfund		0.15
Perlhühner, das Dutzend		4.00
Wite Tauben, lebend, Dutzend		1.40
Squabs, lebend, Dutzend		1.80
do., zugerichtet, Dutzend	2.00	—3.00

Kleine, magere, weniger.
(Zur Notiz für Geflügelzender. — Nur gute fleischige Aiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet)

(Notirungen von Jeysen & Murmann, 224 West South Water Straße.)

50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.17	—0.17½
60— 70 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.17½	—0.18
70— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.18	—0.19
90—120 Pfd. Gewicht (ausgeschlachtet), das Pfund	0.19½	—0.20

Rindfleisch (zugerichtet)

Rippen, Nr. 1, das Pfund	0.21
do., Nr. 2, das Pfund	0.19
do., Nr. 3, das Pfund	0.14
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.23
do., Nr. 2, das Pfund	0.20
do., Nr. 3, das Pfund	0.15
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.17
do., Nr. 2, das Pfund	0.16
do., Nr. 3, das Pfund	0.14
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.16½
do., Nr. 2, das Pfund	0.15½
do., Nr. 3, das Pfund	0.13½
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.14¼
do., Nr. 2, das Pfund	0.13
do., Nr. 3, das Pfund	0.12½

Schweine (zugerichtet)

Gesalzen, das Faß	38.63	—38.80
Schmalz, 100 Pfund	21.52	—21.62
Rippen, das Pfund	0.20⅜	—0.21¼
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.19	—0.19½
do., Nr. 2, das Pfund	0.13	
do., Nr. 3, das Pfund	0.12½	

Schweine (zugerichtet)

Gesalzen, das Faß	38.63	—38.80
Schmalz, 100 Pfund	21.52	—21.62
Rippen, das Pfund	0.20⅜	—0.21¼
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.19	—0.19½
do., Nr. 2, das Pfund	0.13	
do., Nr. 3, das Pfund	0.12½	
Schulter, das Pfund	0.18¾	—0.19
Schenkel, das Pfund	0.19½	—0.20¼
Spek, das Pfund	0.33½	—0.34
Schinken, das Pfund	0.27¼	—0.27½

Südfrüchte.

(Notirungen von Al. Wrog & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, Navels, die Kiste	3.50	—3.65
Zitronen, California, Kiste	4.00	—4.25
do., kleinere Sorten, Kiste	3.00	—3.25
Ananas, Cuba, große, Crate	2.75	—3.00
do., mittlere	2.50	—2.65
Pflaumen, Calif., 24 Quarts	1.25	—1.50
Pfirsichen, schwarz, 8-Pfd.-Kiste	1.50	—2.00
do., hell, do.	1.50	—1.65
do., saure, Kiste, 24 Quarts	3.00	—4.00
Pfirsiche, Elingstone, Kiste	2.50	—2.75
Aprikosen, Crate	1.75	—2.25

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von Al. Wrog & Co., 177 West South Water Straße.)

Northern Spy, das Faß	10.00
Baldwins, das Faß	6.50
Ben-Davis, das Faß	4.75
Spitzenberg, die Kiste	2.00 —2.50

Beeren.

Blaubeeren, Cape, 32 Quarts	3.00 —5.00
Johnbeeren, rote, 24 Pints	4.50 —5.50
Brombeeren, 24 Quarts	3.00 —3.25
Stachelbeeren, 24 Quarts	1.50 —2.00
Erdbeeren, Illinois, 24 Qts.	3.00 —3.25
do., Indiana, do.	3.00 —3.50
do., Kentucky, do.	3.00 —3.50

Melonen.

Cantaloupes, Standard, Crate	4.00 —4.50

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Artischoken, die Dromnel	2.00 —3.50
Binnenkohl, California, Crate	1.50 —1.75
do., St. Louis, Bushelkorb	0.75 —0.85
Eierpflanzen, Florida, Crate	2.50 —3.00
Erbsen, Baltimore, Hamper	0.75 —1.00
do., California, Trommel	3.50 —4.00
do., St. Louis, Bushel	1.50 —1.65
Gurken, Louisiana, Faß	2.50 —3.00
do., do., Crate	1.00 —1.25
do., hiesige, 2 Dutzend	1.50 —1.60
Karotten, Louisiana, Faß	3.50 —4.00
do., Mississippi	0.75 —1.25
Knoblauch, lose	0.04 —0.05
Kohlrabi, 100 Bündel	—2.00
Kraut, Mississippi, Crate	2.00 —2.25
do., California	1.50 —2.00
Meerrettig, 12 Wurzeln	0.75
Peterstlie, Louisiana, das Faß	2.00 —3.50
Pfeffer, Florida, Crate	2.75 —3.00
Pilze, Minnesota, das Pfund	0.50
do., Illinois, das Pfund	0.85
do., Buttons, das Pfund	0.60
Radieschen, hiesige	1.00 —1.25
do., Illinois, 100 Bündel	0.75 —1.00
Rhabarber, hiesiger	0.35
Rüben, rote, neue, Louisiana, Crate	3.50 —4.00
do., Hamper	0.50 —0.75
Salat, Kopf—	
St. Louis, Bushel	0.10 —0.50
Iceberg, Case	1.50 —2.00
Endivien, Hamper	0.75
Blatt, Kiste	0.07½
Schnittbohnen, Louisiana, grüne, Hamper	1.00 —1.25
do., gelbe, Louis., Hamper	2.00 —2.25
Selleria, Florida	2.50
Spargel, Illinois, Nr. 1	1.00 —1.25
do., ¼-Bushelkiste	0.75 —1.00
do., Michigan, 24 Bündel	1.50 —2.00
do., hiesige	1.75 —2.25
Spinat, Illinois, Kiste	0.25
do., Mississippi, Bushel	0.25
Süßkorn, Louisiana, Faß	3.00 —3.75
Tomaten, Florida, Crate	1.00 —1.50
Turnips, neue, Louis., Crate	1.00 —1.50
do., St. Louis, Bushel	0.85 —1.00
Wasserkresse, Korb	0.15 —0.25
Zwiebeln, heimische, Bündel	0.07
do., Texas, Crate	1.25
do., California	1.25 —1.35
do., do., Sack	2.00 —2.25

Kartoffeln.

(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Minnesota und Dakotas, Ohios und weiße, Bushel	2.70	—2.85
Wisconsin, weiße, Bushel	2.70	—2.85
Idahos und Colorado, Bushel	2.75	—3.15
Washington, Bushel	2.75	—3.15

Neue Kartoffeln.

Louisiana, Bushel	3.15	—3.40
Texas, Arkansas, Alabama, rote, per Bushel	3.25	—3.50
California Garnets, Bushel		3.60

Getreide, Mehl und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen—				
Nr. 2, rot	2.50			—2.55
Nr. 1, do	2.25			—2.35
Nr. 4, do				2.25
Nr. 2, hart				2.70
Nr. 1, do				2.25
Sommerweizen—				
Nr. 1, nördlicher	2.53			—2.64
Nr. 2, do	2.50			—2.55
Mais—				
Nr. 2, gemischt	1.60½			—1.70½
Nr. 3, do	1.60½			—1.70
Nr. 1, do				1.70
Nr. 2, gelb	1.70			—1.70¾
Nr. 3, do	1.70			—1.70½
Nr. 2, weiß	1.70			—1.70½
Zufuhr—				
Weizen	—	Mais	—	
Verschiffung—				
Weizen	—	Mais	—	
Hafer—				
Nr. 2, weiß				0.68
Nr. 3, do	0.67½			—0.67¾
Nr. 4, do	0.67¼			—0.67½
„Standard"	0.67½			—0.68
Gerste—				
Mais	1.25			—1.48
Futter	1.10			—1.28
„Screenings"	0.45			—1.00
Roggen—				
Nr. 2				2.42
Mehl (Großhandelspreise)—				
„Standards", das Faß	14.00			—14.50
Patent, do	12.00			—12.60
„Straights", do	11.50			—12.00
„Clears", do	11.65			—12.25
(Zwischenmehl)—				
Patent, do	14.25			—14.75
„Straights", do	14.00			—14.50
Roggen, do	11.75			—13.00
Kleie, die Tonne				28.50
Heu (Verkauf auf den Geleisen)—				
Timothy, hochfein	20.00			—20.50
do., Nr. 1	18.50			—19.50
do., Nr. 2	17.00			—18.00
do., Nr. 3	16.50			—17.00
Prairie, Oklahoma und Missouri Prairie	14.50			—17.00
do., Nr. 1	14.00			—15.00
do., Nr. 2	12.50			—13.00
Kleehen	17.00			—19.00
Illinois, Indiana, Wisconsin—				
Futter	13.00			—16.00
Packen	9.00			—11.00
Alfalfa	18.00			—22.00
Stroh—				
Roggen	12.00			—13.00
Hafer	10.50			—11.50
Weizen	10.00			—11.00
Kleesamen, „Cash Lots"	12.00			—17.00
Timothysamen, „Country Lots"	4.00			—7.75
September				8.50
Flachs—				
Duluth, Juli				3.05

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—	
Gute bis ausgez. Ochsen	12.75 —13.75
Mittlere bis gute	10.00 —12.75
Jährlinge	10.00 —13.25
Fette Kühe und Rinder	7.35 —12.25
Bullen	6.50 —11.50
Kälber, gute bis ausgez.	12.75 —15.65
Schweine (per 100 Pfund)—	
Im Durchschnitt	15.40 —16.05
Schwere Fleischerwaare	16.00 —16.10
Leichte Fleischerwaare	15.80 —16.10
Leichte Speckwaare	15.00 —15.95
Schwere Packwaare (200 bis 400 Pfund)	15.45 —15.85
Gemischte, do., 200–250 Pfund	15.40 —15.70
Ferkel, mindere bis beste	12.00 —14.85
Schafe (per 100 Pfund)—	
Lämmer, gew. bis beste	13.00 —16.25
do., geringere Sorten	10.50 —12.75
Jährlinge	10.00 —14.40
Hammel, geringe bis beste	9.25 —14.50
Ewes, geringe bis beste	8.60 —10.40
Böcke	7.60 —8.25
Junge Lämmer	14.00 —18.65

Oel, Harz und Alkohol.

(Preise vom Paint, Oil and Varnish Club, 900 Otis 18. Straße.)

Standard, weiß, 150	$ 0.20½
Naphtha	0.19½
Red Crown Gasolin	0.20
Mapleine-Gasolin	0.32
Steinöl, schwarz	0.09¼
Leinmehl, do.	0.09
Leinsamenöl, roh, im Faß	1.23
do., gereinigt, do.	1.24
Terpentin, im Faß, Gallone	0.49
Rohes Bleiweiß, in 300 u. 100 Pfund-Fässern, das Pfund	0.13½
Extra Dual Gilders' Whiting, in Fässern, 100 Pfund	3.00
Feiner Gyps, 1 bis 4 Fässer, das Faß	3.50
New Yorker Gyps, 1 bis 4 Fässer, das Faß	2.50
5 Fässer od. mehr, das Faß	2.40
Schellack, orangefarben	3.25
do., weiß	3.50
Denatur. Alkohol, 180-grad	1.10
do., 188-gradiger	1.11
Holzalkohol, 95-gradiger	1.25

Gehaltszahlung gefährdet.

Schulratswirren drohen Auszahlung der Lehrergehälter zu verhindern.

Schatzmeister Smith ist vorsichtig.

Ist von beiden Seiten gewarnt und will Anweisungen nur einlösen, wenn sie von beiden Parteien unterzeichnet sind. — Ettelson lehnt ab.

Die Schulratswirren drohen die Auszahlung der Gehälter an die Lehrkräfte der städtischen Schulen zu verhindern, die Freitag auf Ferien gehen und natürlich vorher ihr Gehalt erhalten sollen. Stadtschatzmeister Clayton F. Smith hat eine Million an Hand, die er in den nächsten Tagen an die Lehrerschaft und andere Angestellte der Schulverwaltung auszahlen wollte, weigert sich aber, sie auszuzahlen, ehe er sicher ist, wer die wirklichen Beamten der Schulverwaltung sind, und wer als Präsident u. Sekretär die Zahlungsanweisungen zu unterzeichnen hat. Er hat den beiden hadernden Parteien, Präsident Davis und Sekretär Miller auf der einen und dem ehemaligen Präsidenten u. Sekretär, Loeb bezw. Larson, auf der anderen Seite, den Vorschlag gemacht, daß die Zahlungsanweisungen alle vier Unterschriften tragen sollen, doch hat Korporationsanwalt Ettelson dies abgelehnt. Der städtische Rechtsberater erklärt, daß Loeb und Larson nicht mehr im Amt sind, daß Davis und Miller an ihre Stelle getreten sind, und daß die Anweisungen nur von den letzteren unterzeichnet werden dürfen. Stadtschatzmeister Smith, der mit seinen Bürgen für die ausgezahlten Gehälter haftbar ist, will natürlich kein Risiko laufen, möchte aber gleichzeitig die Lehrerschaft vor den Ferien bezahlen und hat daher obigen Ausweg vorgeschlagen.

Gewarnt von beiden Seiten.

Schatzmeister Miller wurde heute von beiden Seiten gewarnt, Schuldgelder nicht auf die Unterschriften der anderen Seite hin auszuzahlen. Der gestern erwählte Sekretär der Schulverwaltung, Miller, benachrichtigte den Schatzmeister, daß in Zukunft auf den Gehaltsanweisungen die Unterschriften von Edwin S. Davis, Präsident, und Albert H. Miller, Sekretär, gegengezeichnet von Kanzleivorstand C. E. Gilbert, sich befinden würden, und daß er von gestern an andere Unterschriften nicht anerkennen solle.

Jakob M. Loeb und L. E. Larson, der abgesetzte Präsident, bezw. Sekretär der Schulverwaltung, benachrichtigten Schatzmeister Smith, daß gestern eine sogenannte Schulratssitzung stattgefunden habe, in der ein gewisser Edwin Davis und ein gewisser Albert Miller zum Präsidenten, bezw. Sekretär, erwählt worden seien, daß diese Wahl ungesetzlich sei und daß Zahlungsanweisungen, welche nicht die Unterschriften von Jakob M. Loeb und L. E. Larson trügen, ungesetzlich seien.

Die Folge beider Schreiben war eine Konferenz zwischen Korporationsanwalt Ettelson, Hilfskämmerer L. E. Gosselin und Schatzmeister Smith, in der Ettelson die Behauptungen Loebs als lächerlich hinstellte und Smith aufforderte, Gehaltsanweisungen nur einzulösen, wenn sie die Unterschrift der neuen Beamten trügen. Darauf machte der Schatzmeister den Gegenvorschlag, daß beide Parteien die Anweisungen unterzeichnen sollten, auf den Ettelson nicht eingehen wollte.

Der Konferenz folgte eine Konferenz zwischen dem Schatzmeister und seinem persönlichen Anwalt John J. Sonstehy, von deren Ausgang alle Parteien eine Lösung der Frage erhoffen.

Gerichtliche Klagen drohen.

Gerichtliche Klagen der verschiedensten Art dürften die Folge der gestrigen Schulratssitzung und der Absetzung der bisherigen Beamten der Schulverwaltung durch die neun Schulkommissäre sein. Staatsanwalt Maclay Hoyne drohte mit Zivil- und Kriminalklagen gegen die, die für die Absetzungen verantwortlich seien, und mit Quo Waranto-Verfahren, um die Wiedereinsetzung der Abgesetzten ins Amt herbeizuführen. Gleichzeitig machte er einen scharfen Angriff auf die demokratischen Mitglieder des Stadtrats, die für die Bestätigung der Schulratsernennungen gestimmt haben. Er erklärte, sie hätten ihr Erstgeburtsrecht für ein Linsengericht verkauft.

Die abgesetzten Beamten, der ehemalige Präsident Loeb, Geschäftsführer und Sekretär Larson und Anwalt Shannon, hielten eine Konferenz ab, in der sie besprachen, welche Schritte sie tun würden, um ihre angeblichen Rechte durchzusetzen. Es verlautet, daß sie an die Gerichte appelliren werden. Loeb und Larson benachrichtigten Stadtschatzmeister Smith keinef Zahlungsanweisungen einzulösen, die nicht von ihnen gezeichnet seien. Einen ähnlichen Schritt taten die neuen Schulkommissäre, die den Schatzmeister anwiesen, keine Zahlungsanweisungen an den Schulrat anzuerkennen, die nicht von der

(Für die „Abendpost".)

Kriegsskizzen aus Oesterreich-Ungarn.

XI.

Galizien, das Stiefkind der Monarchie.—Etwas über diesen merkwürdigen Teil Halbasiens.— Was Galizien vom Kriege zu leiden hatte. — Der ersetzbare Schaden bis Mitte 1916 schon auf über vier Billionen Kronen berechnet. — Langsam, langsam ist das Tempo der Regierung bei der Wiederherstellung des Ganzen. — Der polnische Adel und die ländlichen Verhältnisse.— Aussaugung und Versklavung des ruthenischen Elements. — Fürstliche Besitzungen. — Krasse Kontraste. — Das jüdische Element.— Der „Mittelsmann."— Alles geschieht durch ihn. — Jetzt fühlt sich der Pole, der Liebenge Gewaltshaber, in seinen Vorrechten bedroht. — In das Ganze spielt der Krieg als rauher Eindringling. — Ein Zehntel der Bevölkerung auf fremder Erde.— Die Auswanderung und der Reichsrat.

Erstaunlich wenig ist während dieses Krieges und schon vorher über das größte Kronland Oesterreichs, über Galizien, geschrieben worden; wohl nur ein ganz geringer Bruchteil der Aufmerksamkeit, die die Welt dem kleinen Serbien zugewandt hat, ist Galizien zugute gekommen. Das macht wohl, weil Galizien von jeher das Stiefkind der Monarchie gewesen ist. Denn sonst — es ist ein Land, bei dem es sich verlohnt, etwas zu verweilen. Keines der von dem Weltunwetter heimgesuchten Länder und Gegenden hat auch nur annähernd so sehr unter demselben gelitten, wie gerade dieses; selbst das schwer heimgesuchte Ostpreußen nicht. Und hier handelt es sich um einen Landstrich, der in ziemlicher Breite und in Halbmondform sich quer über von den langen Grenzen Rußlands in westöstlicher Richtung bis nach Deutschland hin erstreckt.

Ich weiß nicht, ob der Leser jemals die außerordentlich farbenreichen und lebenstreuen Novellen, Erzählungen und Romane von Karl Emil Franzos (einem geborenen jüdischen Galizier) gelesen hat, die gesammelt unter dem Titel „Aus Halbasien" erschienen. „Halbasien" — das ist treffend. Man könnte sogar sagen: Zweidrittel. Nun, was Franzos geschildert, das gibt's noch heute. Es hat sich dort nicht viel geändert in sechzig Jahren. Nur, daß Galizien noch viel mehr verarmt und heruntergekommen ist in der Zeit. Doch will ich vorerst einige allgemeine Punkte berühren, damit man sich ein einigermaßen klares Bild von dem Ganzen machen kann.

Galizien, ehemals zur Krone Polen gehörig, gelangte zur Zeit der Kaiserin Maria Theresia bei der ersten Teilung des in völlige Anarchie verfallenen Polens an die Habsburg-Monarchie. Es war auch damals ein ziemlich verwüstetes und herabgekommenes Land, in dem die polnischen Großgrundbesitzer und Edelleute, die sogenannten Schlachtschitzen schalteten u. walteten wie es ihnen beliebte; in dem das mittelalterliche Faustrecht noch blühte und der Bauer nur als Lasttier behandelt wurde. Seine Einwohnerzahl hat sich seither auf etwa acht Millionen gehoben. Hiervon entfällt etwa die Hälfte auf den westlichen, rein polnischen Teil, in dem Krakau als architektonische und kulturelle Perle liegt, während äußerlich die größere Hälfte mit Lemberg die östliche ist, die mit ihrer langen, langen Grenze an Rußland stößt und überwiegend von dem ruthenischen Volksschlag bevölkert wird, wenn auch dort wie weiter im Westen der Eigentümer der Scholle der sog. „Panje", der Pole, ist. Der Zahl nach sind die beiden Hauptbevölkerungselemente sich ziemlich gleich. Man rechnet rund 3½ Millionen auf die Polen, 3¼ Millionen auf die Ruthenen und etwa 800,000 auf die Juden, wozu dann noch deutsche Kolonien, deutschösterreichische Beamte, Aerzte, Advokaten und Angehörige anderer Berufe kommen.

Zwischen der ruthenischen und der polnischen Bevölkerung herrscht seit altersher eine tiefe, unüberbrückbare Kluft. Sie hassen sich gegenseitig; wozu bei den stolzen, von starkem Rassengefühl beherrschten Polen noch die Verachtung kommt. Dies erklärt sich zum Teil aus historischen Gründen; denn der Pole ist stets der Unterdrücker und Eroberer gewesen. Hierzu kommt aber noch der Religionsunterschied, der im ganzen Osten eine große Rolle spielt. Die Ruthenen sind mit ganzer Seele ihrem Zweig der ortbodoxen Kirche ergeben, der sogen. Unirten Kirche, die zwar in loser Verbindung mit der päpstlichen Oberhoheit steht, aber sonst der russischen sehr ähnelt. Die Polen dagegen sind leidenschaftliche Römisch-Katholische. Abgesehen von diesen sentimentalen Gründen aber spielt der Umstand noch eine große — sogar wohl die größte — Rolle, daß die Polen als ein „edles", als ein eroberndes Volk, das ganze Land in Galizien an sich brachten, sodaß die Ruthenen zu ewigem Frohndienst gezwungen sind und sich nicht in die Höhe bringen können. Diese Frage, die Landfrage, ist wohl die ausschlaggebende dort. Im österreichischen Reichsrat brachte sie 1913 einer der wenigen dort sitzenden Ruthenen, Rustowskij, eingehend zur Verhandlung. Es ging aus seinen angezogenen Belegen hervor, daß der ruthenische Bauer in Galizien durchschnittlich nur vier bis fünf Acker zur Pacht hat, und davon sollte er dann eine Familie von durchschnittlich sieben Personen ernähren, was eine pure Unmöglichkeit ist. So sieht er sich denn gezwungen, im Sommer auf Wanderlohn zu gehen (meistens nach Deutschland) und sein Erübrigtes im Spätherbst heimzubringen. Diese Saisonarbeiter beziffern sich gewöhnlich auf 500,000 bis 600,000. Andere viele Tausende schütteln den Staub des undankbaren heimischen Bodens von den Füßen und wandern aus, nach dem Nordwesten der Ver. Staaten, leythin auch viel nach Kanada. Diese Auswanderung bezifferte sich vor dem Kriege aus Galizien allein auf etwa 250,000 das Jahr. Und ihre Ersparnisse schickten die Emigranten dann heim. In dem galizischen Landtag zu Lemberg machte der ruthenische Abgeordnete Levchuk die Mitteilung, daß in seinem Bezirk Tausende von armen Leuten ohne diese Geldsendungen dem Hungertode preisgegeben wären.

Währenddessen aber leben die polnischen Adligen, die „Panje", herrlich und in Freuden; leben auf ihren mit elektrischem Licht und allem modernen Luxus ausgestatteten Schlössern, und im Winter gehen sie nach der Riviera, nach Monte Carlo, Paris, Neapel, und verprassen ihre fürstlichen Revenüen, aus dem Schweiß und Blut ihrer versklavten ruthenischen Pächter stammend, am Spieltisch oder mit Weibern. Man kann den Haß dieses seit Jahrhunderten geknechteten Volkes verstehen. Sie hassen die Polen als ihre Peiniger und Sklavenvögte. Auf den Schlössern ihrer polnischen Herren geht's hoch her. Da fließt der Champagner in Strömen; da reiht sich ein heiteres Fest an's andere. Da stehen in der Remise ganze Reihen von Autos und Equipagen. Der Boden in Ostgalizien, an den Niederungen des Dnjestr, des Sereth, des Pruth gelegen, ist schwarze, schwere Erde, die den herrlichsten Weizen trägt. Nur erschöpft er sich allmählig bei dem im Schwange befindlichen Raubbau; denn natürlich künstliche Düngstoffe — Guano usw. — kann der von der Hand in den Mund lebende ruthenische Bauer nicht beschaffen. Dabei steigt die Bevölkerungsziffer trotz aller Auswanderung sehr rapide.

Einen ungefähren Begriff von der Ausdehnung der polnischen Großgüter kann man sich machen, wenn man erfährt, daß die Prinzen Sapieha (eine der reichsten Adelsfamilien in Galizien) z. B. 97 Güter im Umfange von zusammen 724,000 Hektar (also ca. 2,000,000 Acres) besitzt; die Potokis haben weitere 360,000 Hektar; die Czartoryskis etwa 180,000 Hektar in Galizien, und in Russisch-Polen und Westpreußen fernere 230,000. Viele dieser allmächtigen Herren sind große Kunstfreunde; haben Gemäldesammlungen im Werte von Millionen; Einkünfte, die manchmal bis auf mehrere Millionen Kronen steigen. Der Gesammtwert der Sapiehaschen Liegenschaften soll sich auf etwa 250,000,000 Kronen beziffern. Kein Wunder, daß sie verschwägert und verwandt mit den österreichischen Erzherzögen sind; ein Radzivill hat eine Erzherzogin zur Frau. Deutschenfreunde sind sie alle nicht.

Aber nicht genug damit. Das tonangebende Element in Galizien, das polnische, hat es auch verstanden, sich in fast unumschränkten politischen Besitz dieses größten Kronlandes Oesterreichs zu setzen. Nach dem Ausgleich von 1867 mit Ungarn schloß die Regierung in Wien einen förmlichen Handel mit den Polen ab. Letztere sicherten der jeweiligen Regierung ihre parlamentarische Hilfe im Reichsrat zu gegen eine freie Hand bei der Regelung ihrer heimatlichen Verhältnisse. Das bedeutete, kurz gesagt, daß ihnen die Ruthenen mit Haut und Haar verschrieben wurden. Sie konnten mit ihnen tun, was ihnen beliebte. Und das taten sie denn auch. Deshalb wurden die Zustände dort allmählig himmelschreiend. Der Pole, der die ganze Welt mit seinem Geschrei über angebliche Vergewaltigung durch die Deutschen und Russen erfüllt hat, war in Galizien, wo er das Heft in Händen hatte, der schlimmste aller Tyrannen, wie er es gegen seine Bauern und andersgläubige unterworfene Völker (wie Kleinrussen und Litauer) auch schon vor Zerfall seiner Macht gewesen ist. Selbst nach Einführung des allgemeinen Wahlrechts in Galizien hat er's verstanden, durch Mißbrauch der Gewalt, die selbst vor blutiger Unterdrückung ewaiger Wahlunruhen und Bauernaufstände nicht zurückschreckte, sich in unumschränkter Herrschaft zu erhalten. Mit allen Mitteln wurde das Aufstreben der Ruthenen hintangehalten. Die ruthenische Sprache (die übrigens wohllautend und gleichbedeutend mit der ukrainischen ist, die in Rußland eine ganze Reihe sehr bedeutender Schriftsteller und Dichter hervorgebracht hat, wie z. B. Tschewtschenko) wurde unterdrückt. Als öffentliche Sprache kam nur die polnische in Galizien in Betracht. Die Schulen und Universitäten (eine in Krakau, eine in Lemberg) wurden nur mit polnisch als Unterrichtssprache beglückt. Durch „Gerrymandering" und Bestechung, durch Einschüchterung und offene Gewalt wurden die Provinzialwahlen nach dem Gutdünken der Polen gelenkt. Beamter durfte nur ein Pole sein. Es kam so weit, daß ein polnischer Gouverneur von Galizien, Potzsinski, der sich durch besondere Brutalität gegen die Ruthenen auszeichnete, von einem ruthenischen Studenten ermordet wurde — „als Protest," wie er im Prozeß bekannte. Der Täter befindet sich als Flüchtling hier in Amerika. Kurzum, das Los der Ruthenen in Galizien ist seit fünfzig Jahren ein ununterbrochenes Trauerspiel gewesen. Es ist nicht erstaunlich, daß sie dann in diesem Kriege sehr zahlreich auf Seiten der Russen traten. Es gab eine Zeit, so ungefähr Dezember 1914 bis August 1915, wo das ruthenische Spionenwesen, der ruthenische Verrat zu Gunsten der Russen in ganz Galizien grassirte. Oesterreichische Offiziere sagten mir über den Feldzug dort, daß diese Dinge schlimmer als die Russennot seien. Damals wurden täglich Hunderte solcher ruthenischer Russenfreunde von den Oesterreichern zum Tod am Galgen verurteilt. Man machte verteufelt wenig Umstände. Es war ja auch nötig — in Notwehr. Aber daß es dazu gekommen war, das war die Schuld polnischer Tyrannei und Aussaugung einerseits, österreichischer Schlamperei und Saumseligkeit andererseits.

Die Juden in Galizien — die darf man nicht vergessen. Sie haben wohl den Tiefstand des ganzen Judentums der Welt erreicht; sogar tiefer noch als ihre Rassegenossen in Russisch-Polen. Und doch wäre Galizien nicht das eigenartige Land, das es ist, wenn die Juden dort nicht wären. Diese 800,000 Söhne Abrahams sind nämlich das verbindende Element zwischen den verschiedenen Bevölkerungsschichten. Der Jude ist dort für jeden und für alles der Mittelmann, der Agent, der Kitt, der ihn mit den Uebrigen verbindet. Ohne ihn geht's nicht. Alles, was zwischen dem polnischen Herrn und dem ruthenischen Bauern verhandelt wird, geschieht durch ihn. So völlig der galizische Jude seinem Glauben ergeben ist, er ist doch der Allerweltsmann, der wie St. Paulus alles und jedes für jedermann ist. Er ist einfach unentbehrlich. Er nur besitzt dort die drei Eigenschaften: unermüdlichen Fleiß, große Ausdauer und Sachverständniß. Doch über ihn will ich nächstens ausführlicher schreiben.

Jetzt nämlich fühlt sich der „edle" Pole in seiner Herrschaft in Galizien bedroht. Es heißt, daß die Zentralregierung in Wien den besagten Handel, der den Polen die Ruthenen zur Beute auslieferte, kündigen wolle oder gar schon gekündigt habe. Nun drohen die Polen rebellisch zu werden. Sie hassen nicht nur die Ruthenen, sondern auch die Deutschen und die Czechen. Und wenn es jetzt beabsichtigt ist, die Czechen liberaler zu behandeln, ihnen ein größeres Maß von Selbständigkeit zu gewähren, so gönnen ihnen die Polen das nicht. Das kann also nett werden. Umsomehr, als die Polen jetzt sehr stark auf die Regierung und auf die anderen Bevölkerungsteile der Monarchie angewiesen sind. Sintemal nämlich ohne deren Hilfe, ohne die vom Gesammtparlament zu bewilligenden Riesensummen, an einem Wiederaufbau Galiziens nicht zu denken ist. Denn Galizien ist das Land Oesterreichs, das hauptsächlich, ja beinahe ausschließlich, Kriegsschäden durch den Feind erlitten hat. Und dieser Schaden ist ungeheuer, beinahe unermeßlich. Nach einer auf amtlichen Auskunftsquellen beruhenden Aufstellung betrug der durch Geldmittel und Arbeit wieder ersetzbare Schaden (ganz abgesehen von dem an Kunstwerken und -bauten, an Leib und Leben usw. erlittenen) schon Mitte 1916 über vier Billionen Kronen. Es waren einige 729 Dörfer völlig oder teilweise zerstört; desgleichen 157 Städte; dazu Einzelgüter 543; Wälder niedergebrannt usw., in 2017 Fällen; Schaden an Landstraßen, 895 Millionen, und so weiter. Diese Riesensummen kann natürlich das „ausgepowerte" Galizien nicht aufbringen. Das ist und muß Sache der Gesammtmonarchie sein. Es wird also sehr interessant sein zu beobachten, wie sich der österreichische Reichsrat erstens einmal zu der Sache stellt, und zweitens, die verschiedenen Nationalitäten: drittens aber, wie die Polen sich in den Lauf der Dinge schicken werden. Politisches Geschick — d. h., Intriguiren und Parteiwesen — haben und verstehen sie ja weidlich.

Wolfvon Schierbrand.

* Kreisrichter Thomson hat der Gräfin Eleanor Gizycki die Lösung ihrer Ehe wegen Mißhandlung und Verlassens versprochen. Dem Verklagten konnte wegen des Krieges die Vorladung nicht zugestellt werden.

Radikalheilung
— der —
Nervenschwäche

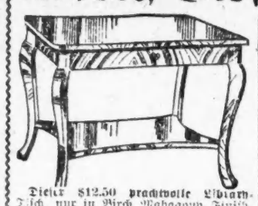
Schwäche, nervöse Personen, geplagt von Hoffungs-Spielen und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs u. der Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröten, Zittern, Herzklopfen, Brandbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn, erhalten auf dem „Jugendbrunn" wie alle Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich in kürzester Zeit, und Strikturen, Phimosis, Krampfader- und Wasserbruch nach einer völlig neuen Methode auf einen Schlag geheilt werden.

Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (neueste Auflage), das von Jung und Alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, wird gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt versandt von der

Deutschen Privat-Klinik
137 East 27. Str., New York, N. Y.

Der „Jugendbrunn" ist zu haben in Chicago bei Felix Schmidt, Buchhandlung, 333 Dearborn Str., R. 508. Anzeigt.

Möbel, Eisschränke, Rugs etc. bedeutend im Preise herabgesetzt Im Milwaukee Avenue Laden.



Dieser $12.50 prachtvolle Library-Tisch, nur in Birch Mahagony Finish, hat runde Ecken, finished Oberschublade, auch Shelf unten, kranz. Beine, fein poliert, spez., nur..... **5.95**

Diese $35 verdeckt, Bedvidere Familien-Nähmaschine hat automat. Chain Drop Lid, Gehäuse aus solid ½ geädert Eichenholz, reicher Golden Finish, runde Seiten u. Schublade vorn, 3 tiefe Schubladen an jeder Seite, 10 Jahre garant.; guter Lehrer unterweist frei; Baar oder monatl. **22.50**

Dieser $35 Detroit Jewel Cabinet Gasofen hat fünf Brenner — weiß emaillirte Tropfpfanne, Folltür und Broiler-Platte, Shelf unten, Backofen 19x22 Zoll, Größe des Herdes 23x48; Backofen auf der rechten oder linken Seite; speziell zu **$26.50**

Frei verbunden. — Spiralber Stiefen- und Bo...

$1.59

4 Fuß breite Hinterporch Swing mit hoher Rücklehne, wie Bild, aus Hartholz gemacht. Finned Finish, hat bequemen Sitz, breite Arme vollständig, fertig z. Aufhängen, mit galvanis. Ketten und Haken, regul. $2.25 Wert; keine Telephon- oder Postbestellungen ausgeführt — spezi. zu..... **$1.59**

Musterpartie von Fireside und Library Stühlen, auch dazu paff. Schaukelstühle, mit echtem spanischem braunem Leder bezogen, mehrere mit importirter Tapestry— wert bis zu $35.00; Ihre Auswahl zu... **$19.75**

Diese $6.50 4-Passagier 8 Fuß hohe Lawn Swing, Gestell aus Hartholz, rot angestrichen oder in Naturfarben, — gebolzt, extra stark gem. **$4.49**

zu .....

Eisschränke-Ausstellung

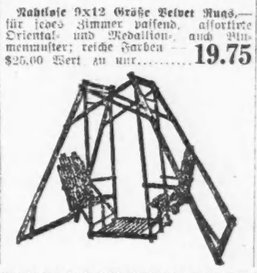
Auslage von Eisschränken: Muster von neuen Zeebera und Economy Eisschränken, 75 im Ganzen, assortirte Größen und Entwürfe, innen galvanisirt, weiß emaillirte oder mit Porcelain ausgelegt; sie sind alle zu etwa 65c am Dollar markirt; solange sie vorhalten.

27x54zöll. Größe Velvet Rugs, feinste Sorte, assort Medallion-Center u. Allover-Muster gemisch. Farben, reg. $2.65 Wert, zu..... **$1.89**

¾ Breite bedruckter Brussel Teppich für Treppen u. Läufer, assortirte kleine Center-Muster, 4zöll. dazu passende Borte, — neues Muster, [illegible] Farben, Yard zu **69c**

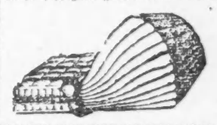
Reinwollene High Pile Axminster Hall Runners, 3 Fuß breit 15 Fuß lang, extra Qualität, assort. Muster, $19.75 Wert, speziell zu..... **10.95**

Nahtlose 9x12 Größe Velvet Rugs,— für jedes Zimmer passend, assortirte Oriental- und Medallion-muster; reiche Farben — $25.00 Wert zu nur..... **19.75**



7.6x10.6 Größe Standard reinw. wendbare Smyrna Rugs, einfache und Allover, auch mehrere Medallion Center Muster, neue Farben, nahtlos, regul. $27.50 Wert, speziell zu..... **20.95**

Fabrikmusterpartie von Filz-Matragen, nur volle Größe, fancy gestreift und gebläut, Arg Feder-Füllings; Auswahl von Farben, Rollrand, 4 Reihen gesteppt, 45 oder 50 Pfund schwer, wert bis $16.50; speziell zu..... **$9.65**



Waschanzüge für Knaben In beiden Läden.

1000 feine Wasch-Anzüge für Knaben, gefault zu 50c am Dollar, alle Größen 2 bis 8 Jahre, alle Farben, gemacht von echtfarbigen Stoffen wie Reps, Galatea, Sateen, Chambray, seidegestreiftem Madras und Leinen, wundervolle Garnen, Mode und Wert bis zu $2.50 wert, zum Verkauf am Donnerstag für nur..... **98c**

Einzelne Knabenhosen, Khaki oder Wolle, 6 bis 16 Jahre, alle Nähte mit Litze versehen, Seiten- und Hinten-Taschen, Gürtel-Loops und völlig geschnitten, zum Verkauf für **50c**

Neue Sommermode Sportblusen und -Hemden für Knaben, alle Größen und Kombinationen, echtfarbig, speziell zu **59c**

Doppelte S.H. Grüne Stamps bis Mittag.

WIEBOLDT'S

Milwaukee Avenue at Paulina Str — Zwei Läden — Lincoln — School and Ashland

Sommer-Hüte Im Milwaukee Ave. Laden.

Eine große Partie von neuen Sommerhüten, wie mit Sportbändern garn. Hüte in mehreren neuen Moden, alle Schattir. — speziell dies. Donnerstag, Stück..... **1.48**

JUNE SALE OF WASHGOODS

In beiden Laden.

Sportgestreift. Shirting, weißer Grund mit fancy Sportmustern, feine imitier 75c verkauft, alle 36 Z. br., Yd. **28c**

Weiße Longcloth Rester, 36Zoll breit, fein u. weich appretirt, die 15c Sorte, die Yard **8½c**

Echtes. Silverbloom Suiting, wollegemischter Stoff, für Kleider oder Röcke, in einfachen oder fancy Mustern, alle überall für 85c verkauft, spez., Yd. **49c**

Kleider-Gingham, einfach oder fancy karrirt od. gestreift, alle beliebten Farben, Fabriklängen — wert 17c, spez., die Yard zu..... **9½c**

Gewebt-gestreifte Chiffon Voile, alle 40 Zoll breit, große Ausw. Rosalto Checks od. Streifen, wert bis 45c, speziell, per Yard **25c**

Madras Shirting, 36-zöll., Fabriklängen, viele fancy Shirtingstreifen, — wert bis 22c, speziell, Yard.. **12½c**

Leinenfin. Suiting, 36-zöll., korrekt für Middy Blusen, fein weich leinen-appretirt, wert 25c, Yd.. **18c**

Seiden-Pongee, alle 36 Zoll breit, einfache od. fancy Muster, hübsch glänzend, seidenappretirt, — wert bis 58c, spez., Yard..... **28c**

Von 2 Nachm. bis 5 Abends.

Chiffon Voile — Einfach. Chiffon Voile, 40 Zoll breit, nur in lohfarbig, volle Stücke, 10 Yd. an 1 Kunden; spez. Donnerstag Nachm., Yd. **9½c**

Bade-Kappen aus echtem Gummi

In beiden Läden.

In all den neuesten 1917 Moden, und alle in assortirten Farben, die beliebtesten Schattirungen — in beiden Läden. Wir kauften diese Waaren vor der jetzigen Preiserhöhung in Gummi, und offerieren sie zu ungefähr d. Hosten der Herstellung.

Stil Nr. 20—Fancy farbig. Band, zu..23

Stil Nr. 30—Gefält. weißes Band..23c

Stil Nr. 40—Gefältelt. breites Band.29c

Stil Nr. 50—Blue Bird od. Anterver zierung, zu.....39c

Stil Nr. 60—Jockeyfasson, fancy Band.48c

Stil Nr. 70—Fancy Fasi. Rosette Verzierung, zu.....48c

Stil Nr. 80—Gefälteltes Band, 2 Rosetten-Verzierungen, zu..59c

No. 20

No. 60

No. 30

No. 70

No. 40

Tauchkappen für Männer — das Stück verkauft zu **19c**

No. 50

Awads Water Wings, 35c Wert — zu **19c**

No. 80

JUNE SALE OF BEDDING

In beiden Laden.

Gezackte Satin Bettdecken mit gezackten dazu pass. Pulster, volle Gr., viele versch. Muster, sonst nicht unter $6 zu haben, spez. zu... **3.50**

Reinwoll. Blankets in lohfarb. od. rosa schottisch. Plaids, einige leicht vom Auskassen beschmutzt, — wert 8.50, das Paar zu. **6.33**

Gebleichte nahtl. Bettlaken, aus schwer. Sheeting, leicht fehlerhaft, volle Größe, wert bis 98c, speziell zu.. **65c**

Kissenbezüge aus feinem Muslin gemacht — Größe 45 bei 36 — speziell, per Stück..... **15c**

Ungebleichtes Sheeting, 36 Zoll breit, schwerer runder Faden, die Yard zu... **9½c**

Fancy türk. Badehandtücher, große Ausw. von Jacquard Borten, sowie gestreift und karrirt, wert 65c — Eure Auswahl.. **39c**

Steppdecken, fancy Cretonne Ueberzug, sanitare Wattefüllung, einfach. od. fancy Cretonne, so lange der Vorrat reicht, Stück.. **1.88**

Federdichtes Tickings— 36 Zoll breit, weich, fein Leinenfinish, garant. federdicht, wert 39c, spez., Yd.. **22½c**

Von 2 bis 5 Uhr Nachm.

Muslin — gebleichter Muslin, 36 Zoll breit, volle Stücke, speziell Donnerstag Nachmittag von 2 bis 5 — die Yard zu..... **8c**

$10 $12 $15 SILK DRESSES $7.99

Neue Seidenkleider.

Eingeschlossen sind viele marine blaue Taffeta Kleider. — Kaufen Sie Ihr Kleid hier am Donnerstag, und ersparen Sie den halben Preis. Speziell Donnerstag verkauft zu.. **7.99**

300 Seide- und Tuchmäntel und Suits in jeder erdenklichen neuen Sommermode, in allen Größen — ein äußerst guter Wert — am Donnerstag haben Sie die Auswahl zu **$7.99**

In beiden Läden.

$5 neue Waschkleider, speziell für Donnerstag zu..... **2.98**

Vier reizende neue Modelle mit großen Matrosenkragen, alle Größen für Damen u. Mädchen.

4.98 schwarze Taffeta Röcke, Donnerstag speziell..... **2.98**

Alle Größen für Damen und junge Mädchen; mit breitem Gürtel und mit Taschen.

Handschuhe und Strümpfe

In beiden Laden.

Kurze Seidehandschuhe für Damen, doppelte Fingerspitzen, in schwarz und weiß, 2 Knöpfen — speziell d. Paar zu..... **39c**

Seide-Fiber nahtl. Damenstrümpfe, hoch gespl. dopp. Lisle-Sohle, Ferse und Zehen, in schwarz, weiß und farbig, „Sun of the Mid", 35c Wert, Paar..... **25c**

Fein gerippte mercerisirter Finish nahtlose Strümpfe für Kinder — in schwarz u. weiß, verstärkte Ferse und Zehen Größen 6 bis 9½, Paar zu..... **25c**

Lange Gibbogen Seide-Handschuhe für Damen, doppelte Fingerspitzen, in schwarz und weiß, speziell, d. Paar zu..... **75c**

Feingerippte Lisle Finish nahtlose Strümpfe für Kinder, verstärkte Ferse und Zehen — in schwarz, weiß und farb. Größ. 5 bis 9½, Paar zu..... **15c**

Feingerippte Lisle Finish nahtlose Strümpfe für Männer, dopp. Ferse und Zehen, in schwarz, grau, lohfarbig u. weiß, alle Größen Paar zu..... **15c**

Halstrachten

In beiden Laden.

Maraton Capes, naturfarbig und schwarz, Stück..... **$2.98**

Crepe Georgette Kragen, weiß und farbig, groß, Stück..... **50c**

250 Dutend Damentaschentücher, eine Ecke bestickt, weiß und farbig das Stück zu..... **5c**

Spitzen und Stickereien.

In beiden Laden.

75 Stücke 45 Zoll breites Oriental Flouncing, weiß und cream, neue Muster, Yard..... **$1.48**

125 Stücke 18 Zoll breites schwarze Stickerei Flouncing, u. ganz neue Muster für Kinderkleider, Yd..... **25c**

150 Stücke feine schweizer Stickerei-Rendeau und Stickerei, schöne Auswahl von Mustern, zu..... **10c**

Sommer-Schuhzeug In beiden Läden.

$4 und $3.50 Damenschuhe, das Paar zu.... **1.98**

$3 u. $4 Damenschuhe, das Paar zu..... **1.98**

$5 und $6 Oxfords für Männer, das Paar..... 2.48

$4 und $5 Männerschuhe, das Paar..... 2.98

$4 u. $3 Männer-Oxfords, Paar..... 1.98

$3 u. 2.50 Männerschuhe, Paar..... 1.49

$2 u. 2.50 Knabenschuhe, Paar. 1.49

$2 u. 2.50 Mädchenschuhe, Paar. 1.49

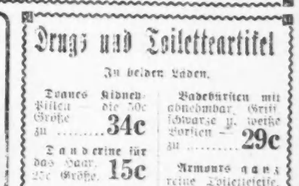
$2 niedr. Mädchenschuhe.. 1.19

Weiße niedr. Canvas Mädchenschuhe, das Paar.... 98c

Weiße Canvas Mädchenslippers, Gummisohlen, Pr.. 69c

$2 und 2.50 niedrige Damenschuhe, das Paar. **1.49**

Canvas niedrige Damenschuhe, das Paar.. **1.00**



Ausstattungswaaren für Männer

In beiden Laden.

Weiche „Lurie" Männerhemden, aus feinen mercerized Stoffen, echtfarb Meefers und Madras, in den neue sten farb. Streifen, Ocean Perlknöpfe, Größ. 14—17, zu **89c**

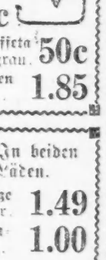
Reineid. Männerhemden — 4.50 Wert, zu..... **3.85**

Waschbare Four-in-Hands f. Männer, zu..... **12½c**

Pad Strumpfhalter für Männer, guter 25 Wert.. **12½c**

Im Milw. Ave. Lad.—Seid. Taffeta Tub-on Männerhüte, weiß, blau, grau. **50c**

Männer-Strohhüte in allen besten Moden und Fassons, zu..... **1.85**



Unterzeug-Werte, die Ihrer Beachtung wert sind In beiden Laden.

Gerippte Männer-Union-Suits, kurze Aermel, Knöchellänge, in allen Größen, 75c Werte..... **49c**

Doris gerippte Männer-Union-Suits, kurze Aermel, Knöchel- oder Knielänge, zu..... **55c**

Lose sitzende Rainoof Männer-Union-Suits, B. B. D. Ellis Marke und Coopers — $1.00 Wert **79c**

Lawrence Combed Balbriggan Unterhemden u. Beinkleider, Y. Männer, 65c Qualität zu.. **44c**

Weiße Lisle Männer-Union-Suits, kurze Aermel, Knöchellänge, 1.75 Wert, zu..... **1.25**

Lisle Damen-Union-Suits, Band Top und Band Bottom, Größen 4, 5 und 6 — zu..... **55c**

Damen-Union-Suits, niedr. Hals, Spitzen oder einie Cuffs, perfekt passend, mittlere u. Extra-Größen — zu..... **50c**

Drugs und Toilettartikel

In beiden Laden.

Daggett & Ramsdells Perfect Cold Cream, 50c Größe, zu..... **35c**

Badebürsten mit abnehmbar. Griff schwarze u. weiße Borsten — **29c**

Armours ganz reine Toilettseife, große 10c Stücke assortirte Farben; Dutzend 60c; Stück..... **6c**

Derma Viva Liquid Gesichtspuder 50c Größe **29c**

Mrs. Stevens Florentine Zahnpulver 15c Größe zu..... **9c**

Radiatorbeil-Geschenke

In beiden Laden.

Für Knaben. — 12 Größe vergoldete Open Face Uhr mit 21 Jewel imported Werk, 20 Jahre garant., spez. zu **$6.95**

Für Männer—Uhr-Armreifen, kleine Sorte, importirtes Werk 12kar. vergoldetes Gehäuse und abnehmbarer Armreif — speziell Donnerstag zu **$3.95**

Kinder-Wagen

Im Milwaukee Avenue Laden.

$25.00 Rohr Kinderwagen, wie Abbild'g, hat teilweise rundes Rohr Verdeck u. zurücklegbare Lehne, Imperial Corduroy Polierung, Windschild, gut gefedert, schwere Gummireifen, und das beliebte rückziellbare Triebwerk. Ihre Auswahl von braunem oder weißem Schellack, Donnerstag, Freitag und Samstag zu..... **19.95**

84 Folding Sulky, wattirt. Sitz, verstellb. Lehne, gut gefedert, Trailerräder hinten, schwere Gummireifen, Donnerstag zu..... **2.95**

Mit verstellbar. 3-teil. Verdeck..3.95

Gardinen und Draperien

In beiden Laden.

Assortirte Partie Cable Net Gardinen — 2½ Yd. lang — gefällige neue Muster in weiß, elfenbein und ecru Farben — das Paar zu..... **1.29**

Messing Finish Gardinen Stangen mit Ausziehen mit Silber-endstücken — extra große Sorte, von 40 bis zu 72 Zoll Ausziehen — vollständig mit Screw Hook Brackets, bei diesem Verkauf zu nur..... **10c**

744 breites Mosquito Netting — Fabrikauflösung — ein wenig schiefbaut — 8 Yards in einem Stück — eine ausgezeichnete Qualität — speziell bei dem morgigen Verkauf die Yard zu..... **5c**

Liköre—Im Milwaukee Ave. Laden.

Springvale Bourbon — Bottled in Bond, volles Quart..... **79c**

Ogden Club Whiskey — volles Quart zu..... **59c**

Cognac Brandy, 3-Star, Flasche.. **75c**

Exter Concord Traubensaft, volles Quart, 35c; oder 3 für..... **$1.00**

Post- und Telephonbestellungen in beiden Läden angenommen.

Trockene Zwiebeln, Pfd. 3c Im Milwaukee Ave.-Laden.

Frisch gebackenes Weiß- oder Roggenbrot Laib zu..... **5½c**

Frisch gebackene Feigen-Newtons oder Vanilla Cookies — das Pfund zu..... **17c**

Frisch gebackene Columbia Pretzels, das Pfund zu..... **12c**

Schöner Schnitt zarter Pot Roast, das Pfund zu..... **19½c**

Saft gepökelte Spare Ribs, das Pfund zu..... **16c**

Frischer Schnitt Veal Steak, das Pfund zu..... **16c**

Mittlerer Schnitt Round Steak, das Pfund zu..... **22c**

Swifts Premium geräucherte Schinken; speziell, Pfund zu..... **27½c**

Ausgesuchte geräucherte knochenlose Park Butts, Pfund.. **32c**

Red Lodge ausgesuchter roter Lachs, Büchse zu..... **22c**

I will Brand Deep Sea Lobster, ½ Pfund Büchse zu..... **29c**

Ausgesuchte Domestic Sardinen, in Oel oder Senf, Büchse **8½c**

Washburn Gold Medal Mehl, ¼ Faß zu..... **3.75**

Zucker, feinster granulirter, mit Grocery-Bestellung von 10 Pfund, für..... **87c**

Pet Brand Evaporated Milch, Büchse zu..... **14c**

Frisch „